



BLICK

LICHT

1-11 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

Editorial

Das nächste Jahr beginnt wieder ruhig – zumindest was die Veranstaltungen in Cottbus angeht. Nun, da gilt das Motto: „Wer lang feiert, kann auch lang ausschlafen.“

Doch schon am Ende des Monats wird es wieder interessant – mit dem studentischen Kabarettfestival „Ei(n)fälle“ – besorgt Euch schnell noch ein paar Eintrittskarten, die sind immer recht schnell vergeben.

Wir wünschen Euch ein wundervolles neues

Jahr 2011 (gregorianischer Kalender),
 Jahr 5771 (jüdischer Kalender),
 Jahr des Hasen, Element Metall (chinesischer Kalender),
 Jahr 1432 (muslimischer Kalender),
 Jahr Heisei 23 (japanischer Kalender, nach der Amtsübernahme des Kaisers)
 Chuch'e 100 (nach dem Geburtsdatum des nordkoreanischen Diktators Kim Il-Sung),
 1 Jahr vor dem Ende des Mayakalenders (es wird spannend).

Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben und das Projekt Blicklicht immer wieder möglich machen.

der Daniel

PS: Braunkohlebagger oder Laptopakkus – was ist zukunftsfähiger? Eine Wissenschaftskommission hat sich bei der Vergabe eines Forschungsinstituts für das Lithium der Akkus entschieden und gegen die Kohlenstoffforschung an der BTU. Dazu gibt es hinten einen Offenen Brief, der Mitten in die Debatte wirft. Auch bei den Senatswahlen an der Uni Mitte Januar könnte dieses Thema eine Rolle spielen.



Cover:

„Der weiße Hase“ - Marian Kretschmer
 Ausstellung ab dem 15.01.2011 in der Galerie Fango

Inhalt

4	Kultur & Cottbus
6	Cottbuser Bühnen
8	Literaturtipp
9	Politik
12	Studium
13	Leben
16	KultUhr
27	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion

Impressum

Herausgeber:
 Blattwerk e.V.

Redaktion:
 Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
 Daniel Häfner

Mitarbeiter:
 Christiane Freitag, Anika Goldhahn, Katharina Scholz

Layout und Edition:
 Matthias Glaubitz

Anzeigen:
 Robert Amat-Kreft
 Tel: 0176/24603810

Druck:
 Druck & Satz Großräschen
 Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
 Tel: 0355/4948199
 redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:
 KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:
 Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

La Casa . News

Ab Januar ist das La Casa ausschließlich zu Veranstaltungen geöffnet. Davon gibt es jedoch eine Menge, und das nicht nur am Wochenende!

An jedem 1. Donnerstag im Monat ist die Jam-Session, jeden 2. und 4. dann die Jazz-Session. Am 3. Mittwoch im Monat ist „Die Kleine Schwarze Nacht“, und jeden letzten Mittwoch im Monat kommt Ihr in den Genuss der Lesebühne. Und für frisch Verliebte und Romantiker: jeden letzten Freitag im Monat ist unser Pianoabend. Außerdem gibt es viele, interessante Veranstaltungen an den Wochenenden. - Das war zu kompliziert? Dann schaut doch einfach im BLICKLICHT nach dem aktuellen La Casa Kulturprogramm oder besucht uns im Internet: www.lacasa-cb.de.

Theaterjugendclub sucht neue Talente

„Spielwütige“ und „theaterhungrige“ junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren - das sind die Mitglieder des Theaterjugendclubs am Staatstheaters. Mindestens einmal in der Woche trainieren und proben sie - oder reden einfach über erlebte Theaterabende oder über die eigene neue Inszenierung des Clubs. Auch in der Spielzeit 2010/2011 sucht der Jugendclub des Staatstheaters Cottbus engagierte Schüler und Studenten. Bei der konkreten Produktion handelt es sich um eine moderne Adaption des Wedekind-Stücks „Frühlings Erwachen“, die Inszenierung wird außerdem von einer Live-Band begleitet. Die Premiere des neuen Projektes ist für Mai 2011 geplant. Kontakt für Fragen und Anmeldungen gibt es unter jugendclub@staatstheater-cottbus.de (pm/dh)

„ueber Mut“ in Cottbus Engagiert. Couragiert. Kontrovers.

Es sind ganz unterschiedliche Heldengeschichten: von Menschen, die unsere Gesellschaft verändern oder ihre Träume leben wollen - gegen alle Widerstände. Das Festival „ueber Mut“ der Aktion Mensch zeigt ab 4. November 2010 zehn internationale Dokumentar- und Spielfilme über starke Charaktere. In Cottbus ist ueber Mut ist vom 13. Januar - 19. Januar 2011 im OBENKINO im Jugendkulturzentrum Glad-House zu Gast.

Mut hat viele Gesichter. Etwa das von Jackie, die sich im südafrikanischen Township für missbrauchte Mädchen einsetzt. Auch Monica und David kämpfen - das junge Paar mit Down-Syndrom will unabhängig leben. Und frapierend offen erzählen die Berliner Jugendlichen Anton und Sookee von ihren Gefühlen. Ihre und weitere bewegende Geschichten bringt das Festival „ueber Mut“ erstmals in deutsche Kinos. „Engagiert. Couragiert. Kontrovers“ lautet der Untertitel des Programms, das zur Diskussion anregt und zu gesellschaftlichem Engagement motiviert. Zu vielen Filmen gibt es ein Gesprächsangebot mit den Partnern des Festivals in Cottbus. (pm/dh)



Aus piccolo wird Piccolo - Umzug zum Erich Kästner Platz!

Im Januar zieht das piccolo Theater vom Klosterplatz in den Neubau am Erich Kästner Platz. Am 25. Februar 2011 wird das Theaterhaus durch die Stadt Cottbus am feierlich eröffnet.

Im neuen Theater, das im Februar 2011 seinen Betrieb aufnehmen wird, fusionieren die Bereiche Schauspiel, Theater- und Tanzpädagogik, sowie das Angebot der ehemaligen „Puppenbühne Regenbogen“. Erstmals gibt es diese Angebote für Kinder und Jugendliche in einem Haus. Das piccolo Theater ist in Cottbus und im Land Brandenburg das wohl bekannteste Kinder- und Jugendtheater. Die Gründung und Entwicklung seit der Wende ist in der Theaterszene vergleichsweise einmalig.

Auch am neuen Standort will sich das Piccolo, mit den elementaren Themen des Lebens von Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Mit den Mitteln des Theaters werden Hilfestellungen gegeben, damit junge Menschen ihren Platz im Leben und in der Gesellschaft finden und behaupten können. Das Piccolo

Theater ist von der Notwendigkeit überzeugt, dass Kinder und Heranwachsende bei der Herausbildung eines humanistischen Wertesystems begleitet werden müssen. Theater ist dafür ein hervorragendes Medium. Theater für Kinder und Jugendliche muss die gleiche gesellschaftliche Wertschätzung erfahren, die für das so genannte „Erwachsenentheater“ selbstverständlich und richtig ist. (pm/dh)

Neuer Kontakt

Piccolo Theater gGmbH
Erich Kästner Platz
03046 Cottbus

Tel: 0355 - 23 687
Fax: 0355 - 24 310

Mail: info@Piccolo-cottbus.de
Web: www.Piccolo-cottbus.de

Schüler-Kunst-Tage Jetzt bewerben!

Nummehr zum 15. Mal laden JUKS e.V. und das Staatstheater Cottbus zu den Cottbuser Schüler-Kunst-Tagen. Vom 25. bis 27. März 2011 wird die Kammerbühne zum Podium für kreative junge Menschen aus der ganzen Region.

Hier erhalten sie die Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen und das Publikum mit an- und aufregenden Beiträgen zu unterhalten. Dabei sorgt das Staatstheater für professionelle Aufführungsbedingungen. In Gesprächen mit erfahrenen Fachleuten bekommen die jungen Talente praxisorientierte Anregungen. Traditionell kürt die Jury auch in diesem Jahr die Preisträger mit dem „Pegasus“, einer Holzminiatur des geflügelten Pferdes, verbunden mit einem kleinen Preisgeld.

Ab sofort können sich Schüler und Gruppen in den Sparten Theater, Tanz, Musik sowie Bildende Kunst für die Teilnahme bewerben. Bewerbungsschluss

ist der 28. Januar 2011. Gesucht werden Schüler und Gruppen, für Beiträge in den Bereichen Theater, Comedy, Kabarett, Musik und Tanz. Weiterhin werden junge Maler, Grafiker, Bildhauer gesucht, die sich mit ihren Arbeiten in der noch relativ neuen Sparte Bildende Kunst bewerben möchten. Weitere Informationen gibt es unter www.juks-cottbus.de (pm, Foto: Marlies Kross)



Betriebsrat von Schlecker in der Region Cottbus „obdachlos“

Dem im November 2009 erstmals gewählten Betriebsrat für die Schleckerfilialen in Cottbus, Guben, Forst, Döbern und Spremberg wird vom Arbeitgeber Schlecker kein Betriebsratsbüro zur Verfügung gestellt. Der Betriebsrat, der aus 5 Frauen besteht und für ca. 90 Verkäuferinnen in 22 Filialen in Cottbus und im Landkreis Spree-Neiße zuständig ist, hatte zur Durchsetzung seines gesetzlichen Anspruchs auf ein angemessenes Betriebsratsbüro vor dem Arbeitsgericht Cottbus geklagt.

Das Arbeitsgericht Cottbus hatte mit Beschluss (Az: 6 BV 19/10) vom 07.12.2010 entschieden, dass dem Betriebsrat von Schlecker ein geeigneter Raum zur Nutzung für Betriebsratsstätigkeit an der Filiale Thiemcenter in Cottbus (Sitz des Betriebsrates) zur Verfügung zu stellen ist. Im Falle, dass Schlecker seiner Verpflichtung nicht nachkommt, hat das Arbeitsgericht Cottbus mit dem Beschluss ein Zwangsgeld in Höhe von bis zu 10.000 EUR angedroht. Auf der Betriebsversammlung am Montag, dem 13.12.2010 musste der Betriebsrat der Belegschaft jedoch mitteilen, dass ihm immer noch kein geeignetes Betriebsratsbüro zur Verfügung gestellt wurde.

Der zuständige Verkaufsleiter von Schlecker hat nun gegenüber dem Anwalt des Betriebsrates einen Durchgangsraum (Vorraum zur Toilette) mit einer Fläche von ca. 5 m² als geeignetes Betriebsratsbüro angeboten.

Der Betriebsrat hält diesen Raum für unzumutbar. Das Landesamt für Arbeitsschutz wurde inzwischen eingeschaltet. Das Landesamt für Arbeitsschutz hat mit Schreiben vom 15.12.2010 gegenüber dem Rechtsanwalt des Betriebsrates festgestellt, dass der vorgesehene Raum im Thiemcenter als ständiger Büroarbeitsplatz für den Betriebsrat ungeeignet ist. Seit März 2010 verweigert der Arbeitgeber dem Betriebsrat ein geeignetes Büro für die Betriebsratsarbeit.

Für Heike Plechte als zuständige Gewerkschaftsekretärin von ver.di in Cottbus ist das Verhalten des Arbeitgebers Schlecker ein Skandal und eine eindeutige Behinderung der Betriebsratsarbeit. „Es liegt auf der Hand, dass damit der Betriebsrat zermürbt werden soll“, so Heike Plechte von ver.di. „Der Betriebsrat wird mit Unterstützung von ver.di weiter für seine Rechte kämpfen“, so Heike Plechte weiter. (pm)

Einkaufsführer „Fairer Handel in Cottbus“

Wo gibt es in Cottbus Waren aus dem fairen Handel? Also Produkte mit den Siegeln von Fairtrade, gepa, dwp, El-Puente oder dem Flowerlabel? Eine Antwort darauf gibt künftig der Einkaufsführer „Fairer Handel in Cottbus“. Dieser wurde von Carpus e.V. gemeinsam mit dem Netzwerk „Cottbus-gibt-8“ herausgegeben, und ist auf der Internetseite carpus.org zu finden.

Jede und jeder ist herzlich willkommen, sich im Netzwerk „Cottbus gibt 8“ zu engagieren. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, der Bevölkerung aufzuzeigen, welchen konkreten Beitrag wir Cottbuser auf per-

sönlicher Ebene leisten können, um Globalisierung gerechter zu gestalten und die Lebensverhältnisse in den ärmeren Ländern unserer Erde zu verbessern. In dem Einkaufsführer werden mehr als 30 Geschäfte in Cottbus genannt, wo von Eiscreme und Kaffee bis zu Instrumenten vieles fair gehandeltes zu finden ist.

Nun und ob ein Fair-Trade gelabeltes Produkt bei LIDL wirklich fair gehandelt ist, mögen die Einkaufenden selbst entscheiden, behinderte LIDL doch die gewerkschaftliche Organisation seiner Mitarbeiterinnen und ließ sie per Video überwachen. (pm/dh)

Hermann Scheer Gedenkveranstaltung und Start einer Veranstaltungsreihe der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Im Oktober des letzten Jahres verstarb verstarb für Viele völlig überraschend Hermann Scheer, der gelegentlich als „Solarpapst“ bezeichnet wurde. Doch Solarpapst, Querdenker, Bundesvorstand der SPD, Vorreiter einer Solidarischen Moderne – all dies sind Zuschreibungen für Hermann Scheer, die nicht zu fassen vermögen, was er über das tagespolitische Geschäft hinaus geleistet hat.

Wer Hermann Scheer wirklich war, werden wir wohl nie erfahren. Mit zwei seiner Weggefährten können wir aber einen einmaligen Blick in das persönliche und politische Denken erhaschen – vom AStA-Vorsitz in Heidelberg bis hin zum konsequenten Einsatz für erneuerbare Energien.

Professor Wolf Schluchter kannte Hermann Scheer noch aus Studienzeiten in Heidelberg, Ulrich Jochimsen begleitete ihn in seinem Denken für erneuerbare Energien seit den 1980er Jahren.

Mit einem Podiumsgespräch und kleinen Videoschnitten wollen wir einen Blick auf das Leben Hermann Scheers werfen, über den Mythos hinaus aber auch fragen, was bleibt und was werden soll: Die Engiewende und eine Solidarische Moderne.

Und gerade die Solidarische Moderne, das beginnende Konzept gegen den Neoliberalismus ermöglicht eine Kooperation der besonderen Art. Quasi zwischen Solarpapst und Berufsrevolutionärin. Gemeinsam mit ROBIN WOOD und attac trägt die Rosa-Luxemburg-Stiftung die Veranstaltung „Hermann Scheer - und jetzt sind wir dran. Weggefährten berichten“ am 19. Januar um 19.30 Uhr im quasiMONO. Auch die Jusos in Cottbus sind für diese spezielle Veranstaltung angefragt.

Ob die Veranstaltung zur Stiftung oder die Stiftung zur Veranstaltung kam, spielt dabei keine Rolle. Ein Mal im Monat sollen von nun an Bildungsveranstaltungen der Rosa-Luxemburg-Stiftung mit verschiedenen Kooperationspartnern stattfinden. Am 10. Februar wird es eine Diskussion über die Novellierung des Sorben- und Wendengesetzes geben. Ansprechpartner der Stiftung in Cottbus ist René Schuster.

Doch zunächst heißt es am 19. Januar ab 19.30 Uhr mehr über Hermann Scheer zu erfahren, über sein Leben und seine überparteilichen Visionen. (dh)

Muggefug - was passiert 2011?

Tja, was hab ich wohl nächstes Jahr vor? - Ab Januar startet der Countdown für meinen nun schon zweiten Umzug. Denn bis Ende September muss ich ein neues zu Hause finden.

Nichts desto trotz wird mein bisheriges Tun in Form von Partys, Konzerten und Studiveranstaltungen, fortgeführt. So wie immer halt!

Euer erstes großes Highlight wird die Aftershow zum Kabarett Treffen der Studiosi „Einfälle“ sein, geht über das Sommerfest der BTU, wird begleitet von diversen Nächten bis zur absoluten alles-muss-raus-Umzugs-Soli-und-Willkommen-in-der-neuen-Heimat-Party! Auch in meinem neuen zu Hause werde ich immer das Wohnzimmer der Stadt bleiben. Egal wo. (der/die/das Muggefug)



Spende für Zirkusprojekt der Jugendhilfe Cottbus

Für das im Sommer 2011 im Strombad stattfindende Zirkusprojekt „Der Zirkus kommt und du machst mit!“ konnte der Jugendhilfe Cottbus e.V. am 09.12. einen Spenden-Scheck der Sparda Bank Berlin über 3.000 EUR entgegennehmen.

Mit der Spende ist ein wichtiger Schritt getan, damit es vom 18.-24.07.2011 wieder für 120 Kinder und Jugendliche „Manege frei!“ heißen kann. An fünf Tagen lernen die Teilnehmer Clownerie, Akrobatik, Einrad, Balancieren und Jonglage, bevor es am 6. Tag die Premiere und am 7. Tag zusätzliche Vorstellungen für Gruppen aus Kitas und Ferienkinder gibt. Ergänzt werden die Zirkusworkshops durch die Angebote Hip-Hop-Tanz, Trommeln, Kostümkunst, Zirkusband und Zirkusreporter. (pm)

ABBA MANIA sucht Kinderchor!

Beim Konzert von ABBA Mania am 16. Februar möchten die Künstler gemeinsam mit einem Kinderchor zwei ABBA Klassiker singen. Bewerben kann sich jeder Kinderchor mit Kindern im Alter von 6 - 10 Jahren. Sie begleiten die Sänger einstimmig zu der 3. Strophe von „I have a dream“ und zum Refrain von „Thank you for the music“. Selbstverständlich sollte eine erwachsene Begleitperson dabei sein. Bewerbungen bis Mitte Januar an: kiesel@kleitz-wirth.de. (pm, Foto: Herbert Schulze)



Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

Premiere am 27. November 2010, Kammerbühne



Eine Mono-Oper. Ich wusste nicht, dass es diese Musikategorie überhaupt gibt, vielleicht ist es auch die einzige. Im Internet führen alle Treffer zu Anne Frank, deren Tagebuch Pflichtlektüre war und damit unbeliebt. Noch dazu in einer Zeit, die den Antifaschismus allzu leichtfertig im Munde führte und missbrauchte. Für die innerdeutsche Grenze beispielsweise, die man 'antifaschistischen Schutzwall' nannte. Oder für ein Gefühl der Dauerschuld, die man als Deutscher zu tragen habe. So war zumindest mir der Zugang zum Tagebuch der Anne Frank damals versperrt, wie heute der zu 2.711 betonierte Stelen in Berlin.

Eben diese Betonblöcke fand ich nun beim Betreten des Saals der Kammerbühne vor. Auf der Bühne steht, im abziehenden Nebel, ein Teil des Holocaust Mahnmals, in Unordnung. Und da das so ist, beginnt einer aufzuräumen. Es muss eben Ordnung sein in Deutschland, auch im Gedenken. Obwohl: Ein paar Pflastersteine liegen zwischen den Stelen.

Es ist der Heutige (Thomas Mietk), der aufräumt. In der Mono-Oper gibt es also weitere Mitwirkende. Ich bin gespannt.

Das Ordnungsstreben wird überlagert von einer Geräuschkulisse, die an eine Höhle erinnert. Hallig tropft es, raschelt und tönt. Es können auch Stimmen dabei sein und viele Schritte. Wir sind hier nicht allein. Eine Frau läuft durch die Säulen. Auffällig in Rot, laut telefonierend, die dunklen Locken deuten auf eine südliche Herkunft. „...Ja, natürlich schaue ich nochmal in die Noten...“, beruhigt sie jemanden am anderen Ende, legt eine Partitur auf eine der Betonflächen, stellt ihre Wasserflasche daneben, macht es sich mitten im Denkmal gemütlich. Im Hintergrund hat das auch der Heutige schon gemacht, sitzt Zeitunglesend hoch oben auf einer Stele. Die in Rot ist Judith Madir (Gesine Forberger), eine Sängerin aus Nordafrika. Sie wird die Rolle der Anne Frank spielen. Doch in der Cottbuser Inszenierung treffen wir sie am Tag vor der Aufführung, einfach draußen, beim Üben.

Hauke Tesch (Regie, Bühne! und Kostüme!) und Bernhard Lenort (Dramaturgie) haben sich diese Variante erdacht und damit mutig alles richtig gemacht. Ich habe mir nach der großartigen Premiere andere Varianten im Internet angesehen: wie langweilig. Da wurde eine Sängerin, als Anne Frank verkleidet, mal in einen Bretterverschlag gesetzt (das Versteck im Lagerhaus), mal auf die leere Bühne gelegt.

In Cottbus dagegen bringt Hauke Tesch die Geschichte nicht nur ins Heute, sondern öffnet ihr zugleich, mit großem Einfühlungsvermögen, mehrere Ebenen,

die nun keinesfalls vom Kern des Ganzen ablenken, sondern diesen viel näher an uns bringen.

So kommt es, dass die Betonklötze sich zu Barrieren entwickeln, mit der ein treuer Volksdeutscher (Der Gestrige, Sebastian-A. Bütow) diese Fremde ausgrenzen möchte und sein Töchterchen (Die Künftige, Alexa Staar) vor deren Einfluss und Faszination bewahren. Leicht fällt es ihm, dabei einen Helfer (Ein armer Mann, Jakob Gundermann) zu finden, ein Bier reichte. Diese Wortlosen sagen viel, erzählen eine Geschichte von der Ablehnung des Fremden, von der Ausgrenzung, bis zur Gewalt. Doch auch davon, dass in entscheidenden Momenten die schweigende Masse doch eine Stimme bekommt. Und Die Künftige zeigt die Hoffnung, die die Jugend bietet, in ihrem Streben nach eigenem Wissen und eigenen Erfahrungen.

Und dies alles, während Judith Madir ihre Rolle probt und der Raum fast größer sein müsste, für die Stimme, die Gesine Forberger ihr gibt. Sehr ausdrucksstark, vom leisesten Ton bis zum Ausbruch von Emotionen und Wut. Für mich sind es diese Nuancen, die die eigentliche Handlung bieten, selbst wenn man nicht auf den Text achten würde, den ich in der Tat mit der Zeit vergesse. Fast übersieht man dabei, dass die Musik dazu live vom Bühnenrand kommt. Frank Bernard spielt die anspruchsvolle Klavierfassung des Werkes von Grigori Frid mit unauffälliger Meisterschaft.

Fast ebenso unauffällig entstand mit dieser Inszenierung in Cottbus ein Stück, das die große Beachtung verdient, die stattdessen gerade Pseudoprovokateuren zuteil wurde. Es ist ein ganz stilles und doch so lautes „Tagebuch der Anne Frank“, von persönlichem Mut, vom Gestrigen, das schnell wieder heutig sein kann und von Zivilcourage, dem entgegen zu treten. Es sollte Pflichtstoff in den Köpfen werden.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Gesehen: 2. BEI MIR BIST DU SCHÖN

Premiere am 20.11.2010 (gesehen am 4.12.), JugendTanzTheater



Volles Haus im piccolo am Töpferturn. Wenn Ihr diese Ausgabe in den Händen haltet, werden dort schon die Koffer gepackt. Auch das JugendTanzTheater, JuTTa, wird bald am neu geschaffenen Erich-Kästner-Platz auftreten. Das Tanzstück „Bei mir bist Du schön“

bietet eine passende Überleitung zu Erich Kästner, ist es doch (Originaltext): „Ein 20-er Jahre Skandal“, und Kästners Zeit als Autor begann 1925 in Leipzig. Eben dort erlernte Undine Förster 75 Jahre später das Tanzen. Ihre abwechslungsreichen Wege leiten sie zum Glück auch immer wieder nach Cottbus und führten hier zur Entstehung ihres „Tanzskandals“.

Der beginnt nicht getanzt, sondern mit (richtig gutem) Gesang. Und mit einem Paparazzi, der die Schönen der Goldenen Zwanziger im Blitzlicht fängt. Am Rande der Szene ein Spanner-Pastor, der den Verlockungen der Glitzerzeit doch allzu gerne nachgeben würde. All das ist nun natürlich bereits Tanz. Ein Tanz, bei dem schnell klar wird, dass es um Leidenschaft geht. Einerseits thematisch, in den Beziehungen und Gefühlen der Paare, andererseits im tänzerischen Ausdruck. Diese Choreographie ist in einem sehr schönen Fluss, äußerst vielfältig und

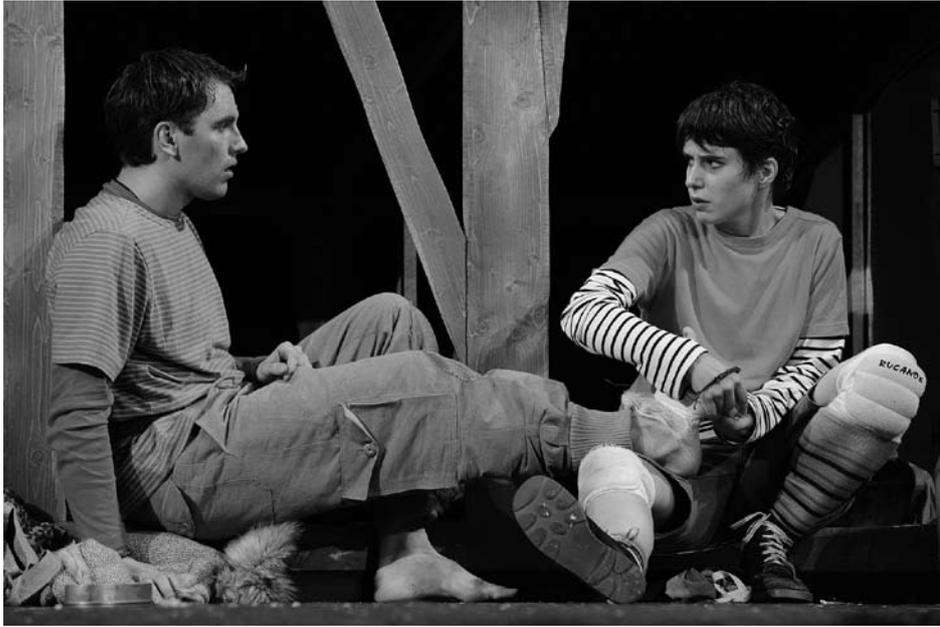
daher auch tänzerisch wirklich anspruchsvoll. Und die Umsetzung gelingt auf eine schöne Weise, bei der man lieber über die Charaktere schmunzeln kann, als vor Ehrfurcht, angesichts perfektionistischer Ballett-Figuren, zu erstarren.

Die Tänzerinnen und Tänzer besitzen durchgängig auch sehr gute darstellerische Mittel, mit denen sie uns die Geschichte einer Hochzeit mit Hindernissen erzählen. Dabei bleibt nicht alles in den 1920-er Jahren, geschickt wird eine Brücke ins Heute geschlagen. Und am Ende mündet alles in einer richtig großen Show, mit Revuebildern, dass man meint, es tanzen Neunzig an Stelle dieser Neun: Denise Friebe, Tabea Greschke, Kirstin Ilmert, Katja Moch, Ann Christin Mund, Katja Rähler, Benjamin Friebe, Johannes Lißner, Maik Moch.

Jens Pittasch, Foto: Michael Helbig

Gesehen: RONJA RÄUBERTOCHTER

Premiere am 7.12.2010, gesehen am 13.12., Staatstheater



Es war die Weihnachtsinszenierung 2010, und es ist ein Stück für Kinder. Als ich die Ankündigung las, wurde ein Bild in mir wieder wach, das aus dem Fernsehen stammte: Ronja auf ihrem Felsen, an der tiefen Schlucht. Das Buch hatte ich nie gelesen. Kind war ich nicht mehr, als es 1981 erschien und auch nicht, als die TV-Serie 1987 lief. Offenbar haben wir aber mal hinein geschaltet, immerhin wusste ich das mit der geteilten Mattisburg. Entsprechend kindlich neugierig freute ich mich nun darauf, die ganze Geschichte auf unserer Theaterbühne zu sehen.

Da mir die echten Kinderaugen aber fehlen, und ich es als unmöglich ansehe, aus der Sicht eines Kindes zu schreiben, erzähle ich davon, was ich in den Kinderaugen sehen konnte, die aus dem Publikum zur Bühne blickten. Es begann mit unruhiger Spannung, denn zu sehen gab es genug, kaum dass man den Saal betrat: Schatztruhen und allerlei Kinder- und Räuberkrum, dazu an der rechten Seite die Musikinstrumente der Räuberband (Musik: Markus Reyhani). Denn das Stück wurde live begleitet von Dan Baron an der Gitarre, Heiko Liebmann an viel Schlagwerk und Matthias Manz am Bass. Der spielte zugleich Klein-Klipp, einen der Mattis-Räuber und in anderen Szenen auch noch zwei Waldwespen.

Während die Räuberband spielt, tritt ein, nun ja, etwas burschikoses Mädchen auf, vermutlich Ronja (Kathrin Victoria Panzer) und beginnt sich aus vielen, vielen Schichten warmer, bunter Sachen zu schälen. Das sorgt für ein erstes Lachen in den weiter erwartungsfrohen Gesichtern, das zu einem Staunen wurde, als die zwar recht schlichte, doch wandelbare Bühne (Hans-Holger Schmidt) ihren ersten Theaterzauber vollführte. Ein Kind wird dort geboren, wir befinden uns in einer Rückblende. Räuberhauptmann Mattis ist aufgeregt, aufgelöst, ganz wunderbar nachempfunden von Kai Börner, der ja auch tatsächlich erst zwei Monate zuvor Vater wurde. Ein klein wenig länger her ist es, dass es Sigrun Fischer ging, wie ihrer Räuberfrau Lovis, die gerade Mutter wird.

Donner und Blitz begleiten Ronja auf die Welt. Das Unwetter ist so stark, dass es die Burg der Räuber, samt dem Felsen, auf dem sie steht, in zwei Teile spaltet. Turbulent landen wir wieder im Heute. Die Darsteller sind in ihrem Element, spielen und singen, bringen Kinderaugen zum Leuchten und Hände zum Klatschen. Ronja wird schnell älter und will die Welt erkunden, zumindest doch den Wald. Und ihre Eltern lassen sie ihre eigenen Erfahrungen machen. Wissend, dass da neben Abenteuern und Wissen auch

Gefahren lauern, man den Kindern durch Worte und Warnungen jedoch weder etwas beibringen, noch sie vor etwas bewahren kann. Sorge ist gut, Angst machen nicht. Ronja entdeckt ihre Welt. Immer wieder bringen kleine Veränderungen der Bühne große Wirkungen, die ansonsten viel Raum zum Spielen und Gestalten der Figuren und ihrer Geschichte gibt. Teils ist die Begleitmusik dann zu laut, was man wieder vergisst, wenn phantasievolle, mal trollige, mal gruselige Fabelwesen Ronja begleiten oder verunsichern (Kostümbild: Susanne Suhr).

Schließlich trifft Ronja auf einen Jungen, Birk (Jan Hasenfuß), den Sohn der Borka-Räuber. Mattis und Borka (Daniel Borgwardt) sind als Kinder zusammen aufgewachsen, nun aber Gegner. Doch ihre Kinder schaffen es schnell, die angelernten Vorurteile abzuliegen und erklären sich zu Schwester und Bruder. Als die Unfähigkeit der Erwachsenen sich anzunähern eskaliert, beschließen sie, fortzugehen. Und als die beiden dann allein sind, wird die weite Bühne über eine längere Zeit zu groß. Man fühlte schon vorher, dass irgendetwas nicht stimmt im Spiel, etwas nicht funktioniert. Liegt es an der Regie (Catharina Fillers)? Haben Sie einen schlechten Tag? Vor allem Kathrin Victoria Panzer und Jan Hasenfuß haben ihre Figuren nicht wirklich gefunden. Das Kindliche, Leichte fällt ihnen schwer, wirkt gelernt statt gelebt. Immer wieder rutschen sie in eine Art Schauspiel-Hochkultur ab, wo unbeschwertes Fallenlassen sein müsste. Die ganze Waldzeit holpert sich dahin, trotz (oder wegen) des Vielen, was gesagt und getan wird. Eine ruhige Phase nach dem vorherigen Spieltempo könnte gut sein, wird aber zum Bruch. Wieder schaue ich in die Kindergesichter und sehe dort eine neue Unruhe, die eher Unverständnis entspringt. Die Räuberband werden ihnen fern, ein paar komische Gesten und Angewohnheiten machen noch keinen authentischen Charakter. Eine ganze Weile dauert es, bis das Stück nach der Pause wieder zur Faszination des Anfangs findet. Selbst auf die vorher so guten Mitspieler, wie Thomas Harms, als Glatzen-Per (in einer Art Erzählerrolle) färbt kurz eine Ratlosigkeit ab. Andere werden mechanisch, der Lauf ist durchbrochen. Immerhin gelingt der Bogen zu neuer Spielfreude rechtzeitig, sie rappeln sich auf, und der Pepp kehrt für ein schönes Finale zurück. Vor allem das wird in Erinnerung bleiben. Die Kindergesichter strahlen wieder und fordern eine Zugabe.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Gesehen: GEHEIMAUFTRAG BETHLEHEM

Ein Weihnachtsmusical, Uraufführung, 12.12.2010, EFG Gemeindezentrum

Cottbuser wie Du und ich haben ein Weihnachtsmusical selbst geschrieben und auf die Bühne gebracht. Komponist des komplexen Werkes für Chor, Soli und Orchester ist Markus Witzsche, alle Texte stammen von Silvia Butt. Realisiert wurde das Musical als Gemeinschaftswerk der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Cottbus (EFG) mit Unterstützung von Studenten der Hochschule Lausitz.

Ein Geheimauftrag ist unter Engeln zu vergeben. Jeder will ihn haben, denn es geht um ein besonderes Kind, das geboren wird und ein wenig Schutz braucht. Zwischen den Engeln im Chor und den Solo-Engeln Frank Michael Marteaux (Tenor), Norienne Januszewski (Sopran) und Christin Seidel (Alt) entspinnt

sich eine schöne musikalische Auseinandersetzung um „den Job“. Auf der Erde kommen während dessen Maria (Anna Kuba) und Joseph (Felix Dormann) zur Volkszählung nach Bethlehen. Die Hotels sind überfüllt, ein Herbergsvater (Alan Gross) nimmt sie doch auf, in einer Stallecke. Für ihn ist es das Geschäft seines Lebens, im Stück wird das dazugehörige Lied des etwas gierigen Vermieters ein Höhepunkt.

König Herodes hört von diesem Kind, das ein neuer König sein soll und bringt sich dagegen in Stellung, mit hoher körperlicher und stimmlicher Präsenz gesungen von Jairo Londonio. Er ist Studierender an der Hochschule Lausitz, wie weitere Sänger und die meisten Musiker des kleinen Orchesters. Inzwischen

wurde der Kleine geboren und die Menschen hören und singen davon. Auch drei Hirten (Samuel Gross, Christoph Böschow, Konstantin Butt) machen sich auf den Weg zu ihm, begleitet von den Stimmen der himmlischen Heerscharen.

Das Besondere an diesem Stück der EFG spürt man deutlich: Es ist ihr eigenes Werk. Und so sind auch ihr Engagement, ihre Freude und natürlich deren Anlass der Maßstab für das gelungene Weihnachtsmusical, an Stelle einer bloßen musikalischen Bewertung. Allen Dank und alle Anerkennung für die genannten und die vielen ungenannten Mitwirkenden.

Jens Pittasch

BLICKLICHT - LITERATURTIPP

Verstrahlt: Wolf Schluchters „Die unheimliche Logik des Halma“

Seit ihrer Einführung in den 60er und 70er Jahren ist die Atomkraft im bundesrepublikanischen Deutschland stets ein heiß diskutiertes Eisen und immer von Protesten gegen den Bau von Atomkraftwerken und Atommüllendlagern begleitet gewesen. Die aktuelle Entwicklung um Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke und den letzten Castor-Transport zeigt, dass es ein solches bis heute ist.

Wolf Schluchter, Professor an der BTU Cottbus für sozialwissenschaftliche Umweltfragen und seit den 70er Jahren engagiertes Mitglied in der Anti-Atomkraftbewegung, hat über dieses

Thema einen Kriminalroman geschrieben: „Die unheimliche Logik des Halma“, erschienen im Deutschen Buchverlag.

Die Handlung ist angesiedelt in der Bundesrepublik der 70er Jahre und dreht sich im weitesten Sinne um den Bau des Kernkraftwerks Wylh in Kaiserstuhl und den Protest der Bevölkerung dagegen. Die Protagonisten Anne Bergdorf und Ulf Matt geraten dabei zwischen die Fronten. Sie, weil sie nach ihrem Studium bei einer Organisation der Atomlobby zu arbeiten beginnt und ihr nach und nach Zweifel an den Methoden der Organisation und darüber an der Atomkraft selbst kommen. Er, weil er nach dem Studium in seiner Habilitation die Verstrickungen und fragwürdige Methoden der Atomlobby mit Wirtschaft, Politik und Wissenschaft thematisiert und diese zu veröffentlichen droht. Somit werden alle beide zu Bedrohungen der Ziele der Atomlobby und zu Spielfiguren in einem undurchsichtigen Halma-Spiel, in dem niemand vom anderen weiß, wer welche Rolle spielt und wer welche Ziele verfolgt.

Schluchter thematisiert die Verflechtungen der Atomlobby mit Politik, Ökonomie und Wissenschaft. Erzählerisch will er darlegen, wie die Lobbyisten Einfluss zu nehmen versuchen auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Zeigen möchte er, wie sie das Ziel verfolgen, Protest gegen ihre Vorhaben möglichst gering zu halten bzw. diese in mög-

lichst schlechtem Licht erscheinen zu lassen, damit die Vorbehalte gegen die Atomkraft in der Bevölkerung nicht zu stark werden. Das Ziel des Ganzen ist, die Politiker bei der Stange zu halten, die Atomkraft fördern, damit sie nicht, aus Angst nicht wiedergewählt zu werden, dem Druck der Bevölkerung nachgeben und sich gegen entsprechende Projekte stellen. Die Verstrickungen gehen dabei bis in die höchsten Ebenen der Politik, und kaum einer der Akteure schreckt vor fragwürdigen Mitteln wie Bespitzelung, Bedrohung bis hin zu Mordanschlägen zurück.

Weil das alles so unübersichtlich und verworren ist, bietet dieser Stoff erstklassiges Material für einen Politthriller, wie er kaum spannender und aktueller sein könnte. Die Analogie zu einem mit Spielfiguren übersäten Halma-Brett ist clever und treffend gewählt.

Wenn man nun auch noch weiß, dass der Autor sich in den 70er Jahren genau gegen das besagte Projekt in Wylh engagiert hat und seine Habilitationsschrift sich mit den sozialen Effekten der Atomenergie auseinandersetzt, also höchst wahrscheinlich genau das Thema der Habilitation seines Helden Ulf Matt ist, muss man annehmen, dass vieles in diesem Roman selbst erlebt sein könnte. Das Thema bekommt dadurch eine Dimension, bei der einem Gänsehaut über den Rücken läuft; auch angesichts aktueller Protestbewegungen, wie z.B. in Stuttgart. Da so die Grenzen von Realität und Fiktion verschwimmen, lässt einem die Vorstellung, dass sich so etwas in unserem demokratischen Deutschland tatsächlich genau so ereignet haben und immer noch so oder so ähnlich ereignen könnte, das Blut in den Adern gefrieren.

Schade ist, was Schluchter nun im Buch daraus macht. Das er Wissenschaftler und kein Literat ist merkt man vom ersten Satz an. Er beherrscht das Grundhandwerk eines Schriftstellers nicht und schon gar nicht das eines Kriminalautors. Er wählt den auktorialen Erzähler, der ständig in alle Köpfe hineinsehen kann - kein spannungssteigerndes Element. Ein durchgehender

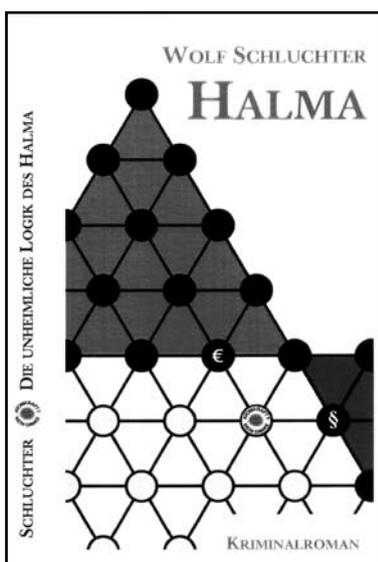
oder mehrere, sich überschneidende Spannungsbögen werden nicht aufgebaut, über die Personen erfahren wir außer Namen und ein bisschen vom Aussehen nicht viel - sie bleiben holzschnittartig. Dialoge kommen kaum vor, fast alles wird in indirekter Rede wiedergegeben. Das gesamte Geschehen ist chronologisch und fast schon berichtartig dargelegt. Das hätte vielleicht auch ein Konzept sein können, wenn nicht ab und zu Strukturen, wie sie in zeitgenössischen Kriminalromanen verwendet werden, doch angedeutet würden. Daneben treten noch kleinere Unlogiken in der Handlung auf.

Hätte ein fähiger Lektor dieses Manuskript gegen gelesen, er hätte den Autor auf all diese Dinge hinweisen und dieser sich mit schriftstellerischem Handwerk auseinandersetzen müssen. Alternativ hätten auch die Möglichkeiten eines, eben jenes Handwerk beherrschenden, Ghostwriters oder ein erzählendes, populärwissenschaftliches Sachbuch, wie z.B. Ben Mezrichs „21“ geprüft werden können. Als Wissenschaftler hätte Schluchter ein solches Sachbuch vielleicht besser gelegen, das mit Sicherheit auch ein spannendes und lesenswertes Ergebnis hätte liefern können. Allerdings kann er sich in einem fiktionalen Krimi um die Beweise drücken, die er in einem Sachbuch hätte erbringen müssen. Als Kriminalroman also scheitert „Halma“, auch weil Schluchter sich eben nicht zwischen der Darlegung eines Sachverhalts und der damit verbundenen Überbringung seiner Anti-Atomkraft-Botschaft und einem fiktionalen, erzählten Roman entscheiden kann.

Kurz und gut: Das Buch lebt von seiner Thematik. Diese ist von sich aus so spannend, dass man beim Lesen nicht einschläft, dies vor allem, wenn man zusätzlich einen aktuellen Bezug herstellt. Wer sich darauf einlässt, kann eine Menge über die Atomlobby und die Anti-Atomkraftbewegung erfahren - vorausgesetzt man glaubt dem Autor. Insofern gibt Schluchter auch ein Stück bundesrepublikanischer Zeitgeschichte wieder. Alles in Allem Potenzial für einen vielschichtigen und spannenden Krimi. Wäre doch nur der Text selbst genau so gut: Dann würde diesem Buch bestimmt große Beachtung geschenkt werden.

Simon Winterhalder

Wolf Schluchter - Die unheimliche Logik des Halma
erschienen im Deutschen Buchverlag
ISBN 978-386622-101-7



Si-Fi goes Pornography: Paul Di Filippo – Mund voll Zungen

Wenn jemand, wie der nicht unbekannte und nicht gerade erfolgreiche Autor Dietmar Dath ein Literaturprojekt startet, dann kann man im Allgemeinen davon ausgehen, dass er weiß, was er tut. Dass er aber seit 2010 eine Reihe mit dem Namen „New Gothic“ herausgibt und das auch noch im ehrwürdigen Suhrkamp-Verlag, verwundert trotzdem. Zunächst. Nachdem Michael Moranos „Dawn Song“, diese Horror-Science-Fiction-Trash-Reihe eröffnet hat, ist „Mund voll Zungen“ der zweite Band. Mit ihr rückt das Trash-Element, welches in der Literatur bis jetzt noch viel mehr ein Schattendasein führte, als vergleichsweise im Film, ein bisschen heraus aus der Ecke des Freaks und schickt sich an, Platz zu nehmen

am Tisch der großen Literaturfamilie. Das heißt aber nicht, dass es sich irgendwie angepasst hätte - eher bilden wir, die prüden Spießer, uns ein, offen geworden zu sein, auch andersartige und nicht unserem Weltbild angepasste Freaks neben uns großzügig akzeptieren zu können. „Mund voll Zungen“ ist so ein freakiges Geschwisterchen, dass es erst durch die Fürsprache Dietmar Daths einen Platz am Literatur-Tisch zugewiesen bekommen hat - indem es erstmals übersetzt wurde und damit in Deutschland erscheinen konnte.

Wir werden also in den Traum der Kerry Hacket aus dem Jahr 2015 gestürzt, die sich, obwohl herzensgut und sich nach einer besseren Welt sehndend, von

allen Seiten nur sexuell ausgenutzt und gedemütigt wird. Nachdem sie mehrfach vergewaltigt wird, verbindet sie sich mit der Frucht eines biologischen Experiments, dem Benthos, zu einem totipotenten She-Beast und startet einen „Kreuzzug der Libido gegen eine korrupte und abgestumpfte Weltordnung“. Mal Hexe, mal Gottheit straft und belohnt, rächt und befreit sie, die Magna Mater, im Dschungel von Bahia, die Menschen, die sich ihr nützlich erweisen oder ihr eben nicht würdig sind. Schließlich kehrt sie, die Frau, die Urmutter, die Natur, zurück und löscht ihre Vergewaltiger und Peiniger aus und befreit die Welt aus ihrem widernatürlichen, vergewaltigten Zustand.

Das klingt so seltsam und verschoben, dass man gar nicht weiß, ob man es überhaupt ernst nehmen kann. Freakig eben. Man hat alle Themen schon mal irgendwie gehört, aber hier wirkt es völlig überzogen. Und Paul Di Filippo überzieht einfach alles: die Figuren, die Story, die ausführlichsten tabulösen Sex-Szenen, in denen literweise Sperma vergossen wird und unglaubliche Lusterlebnisse darstellen - alles scheint aus einem zweitklassigen Low-Budget-B-Pornofilmchen entsprungen zu sein. Jede der Figuren parodiert sich selbst: der südländische Macho-Typ, der notgeil schwitzend mit Schnauzbart in der Hotelbar sitzt, die nicht ausgelasteten Upper-Class-Gören, die vor lauter Langeweile dem Inzest frönen, die überredlen Indianer, die als einzige in der Lage sind, Kerrys göttliche Bedeutung zu erkennen und nicht zuletzt Kerry selbst, die als die in allen Belangen verkörperte göttliche Weiblichkeit und Lustobjekt schlechthin, mit einem überdimensionalen Muttermal gekennzeichnet wird. Und es spiegelt sich auch in der von Di Filippo mit Bildern, Metaphern und Vergleichen überausgeschmückten Sprache wieder, die nicht immer all zu neu und damit teilweise abgegriffen wirkt. Aber genau das ist die Qualität des Buches: man merkt einfach, dass der Autor genau das erreichen wollte!

Liest man das alles zum ersten Mal, wird man Ekel geschüttelt, erst bei genauerem Hinsehen entpuppt sich ein tieferer Sinn: Paul di Filippo nimmt uns alle, den modernen Menschen und die moderne Gesellschaft aufs Korn: Die Übersexualisierung und Pornografisierung unserer Zeit und die trotz Feminismus erhalten gebliebenen Archaismen, unsere ach so großartige Freiheitlichkeit, kurz das gesamte Paradox und die Bigotterie unseres modernen Lebens stehen auf dem Prüfstand der Lächerlichkeit. Der beim Lesen empfundene Ekel wird zum Ekel vor sich selbst bis man die Größe entwickelt, über sich selbst lachen zu können. Insofern hält uns dieses trashige Freak-Geschwisterchen ganz schön den Spiegel vor. Vielleicht viel mehr als die altehrwürdigen Anspruchsliteratur-Opas. Ekelhaft grandios.



Paul Di Filippo: Mund voll Zungen. Ihre totipotente Tropicandia

Erschienen im Suhrkamp-Verlag
ISBN 978-3-518-46183-9

Was ist los in Griechenland?

Während in Athen und Thessaloniki Hunderttausende gegen IWF, Neoliberalismus, Menschenrechtsverletzungen, politische Verhaftungen und Sozialabbau protestieren, ist in den Medien hier kaum etwas über die sozialen Kämpfe der GriechenInnen zu hören. Wie so oft ist die Berichterstattung auf „Krawallmacher“ und Ressentiments gekennzeichnet, wie „die faulen Südländer haben jahrelang über ihre Verhältnisse gelebt“. Auch aufgrund der Sprachbarriere scheinen die sozialen Kämpfe in europäischen Ausland kaum wahrgenommen zu werden.

Dieser Artikel beschreibt die allgemeine Situation und thematisiert den Generalstreik im Dezember 2010. In den nächsten Ausgaben sollen dann politische und ökonomische Hintergründe erläutert werden. Auch ist beabsichtigt einige Erklärungen und Kommuniqués von ArbeiterInnen, SchülerInnen und MigrantInnen zu veröffentlichen. Am Ende dieses Artikels findet Ihr einen Brief der Freunde des von Militärpolizei erschossenen Schülers Alexis.

Der siebte Generalstreik in diesem Jahr hat Griechenland vom 16. bis zum 18. Dezember weitgehend lahm gelegt. Alle Flugzeuge blieben am Boden, Schiffe liefen nicht aus, der Zugverkehr war eingestellt. Die öffentlichen Verkehrsmittel in der Hauptstadt Athen fuhren nur, um die Streikenden zu den Demonstrationen ins Zentrum zu bringen. Schulen, Behörden, Banken und Universitäten blieben geschlossen, in den Krankenhäusern wurden nur Notfälle behandelt und auf den Großbaustellen und in Großbetrieben ruhte die Arbeit.

Anlass des neuen Generalstreiks, sowie der in mehreren Branchen begonnenen längerfristigen Streiks, ist ein im Parlament mit den Stimmen der regierenden PASOK (Sozialdemokraten Griechenlands) verabschiedetes Bündel von Maßnahmen, mit denen erneut die LohnempfängerInnen des Landes zur Kasse gebeten werden. Während die Unternehmen darin mit einer Senkung des Steuersatzes auf Gewinne von 24 auf 20 Prozent bedacht werden, wird die ermäßigte Mehrwertsteuer bereits zum dritten Mal auf nunmehr 13 Prozent angehoben. Alle Angestellten mit mehr als 1800 Euro Bruttoverdienst im Monat sollen auf weitere zehn Prozent ihrer Gehälter verzichten. „Herzstück“ der Gesetze ist eine Aushebelung des Tarifrechts. In Zukunft haben Unternehmer die Möglichkeit, Unternehmenstarife unterhalb der gültigen Branchentarife abzuschließen. Im letzten Jahr ist die Arbeitslosigkeit in Griechenland von 9,6 auf 12,6 Prozent gestiegen. Fast 20 Prozent der Einwohner Griechenlands leben unterhalb der Armutsgrenze.

Die innenpolitische Situation ist seit gut zwei Jahren sehr angespannt. Das Land hat innerhalb der EU mit die höchste Staatsverschuldung. Durch die Wirtschafts- und Finanzkrise hat sich die soziale Situation weiter verschärft und Griechenland ist das Testfeld der neuen, neoliberalen Krisenpolitik geworden. Bevor Hilfen anderer EU-Länder genehmigt werden, sollen die Griechen selbst alle Mittel zur Haushaltskonsolidierung ausschöpfen. Dies trifft nahezu alle Bevölkerungsschichten und stellt einen Abbau des Sozialstaats dar. Vor allem die mittleren und unteren Einkommensschichten sind existenziell betroffen. Der durchschnittliche Verdienst von ArbeiterInnen liegt bei rund 700 bis 1000 Euro. Eine 200g Packung billigster Discount-Käse kostet 2 Euro, eine Packung Toastbrot liegt bei rund 2,20 Euro.

Die Proteste erreichten in den Jahren 2008 / 2009 ihren Höhepunkt und sind gerade etwas abgeflaut. Am 6. Dezember 2008 wurde der 15 jährige Schüler Alexandros Grigoropoulos von einem Militärpolizisten erschossen. Dies führte zu einem „nationalen Aufschrei“ und die sozialen Bewegungen gegen die Krise, Banken und die Regierungen waren erstarkt. Große Teile der Bevölkerung sind auf der Straße und Angriffe auf das Parlament, Banken, Finanz- und Wirtschaftsministerien und Polizeistationen sind mehr die Regel, als die Ausnahme.

Auf diese Ereignisse reagierte die griechische Regierung mit dem Einsatz des Militärs und einer Welle

von Verhaftungen. So sind mittlerweile nahezu alle Schlüsselpersonen der Oppositionsbewegungen, sowie tausende protestierender BürgerInnen im Gefängnis. Dadurch hat die Bewegung an Intensität und Dynamik verloren, dennoch finden in Athen jede Woche mehrere Demonstrationen und Kundgebungen statt. Anders als in Deutschland nehmen die Griechen den Abbau des Sozialstaats und die Umverteilung des gesellschaftlichen Vermögens nicht länger hin. Dies ist, für uns hierzulande vielleicht überraschend, auch auf das Engagement der anarchistischen Bewegungen zurückzuführen, die sich in den sozialen Kämpfen sehr stark engagierten. (Sympathie-Griechin)

Brief der FreundInnen zur Beerdigung des erschossenen Schülers Alexandros Grigoropoulos

„WIR WOLLEN EINE BESSERE WELT!“

Wir sind keine Terroristen, keine „Vermummten“, nicht die „unbekannten Täter“.

WIR SIND EURE KINDER!

Sie, die Euch benannten Unbekannten ...

Wir träumen noch - zerstört unsere Träume nicht!

Wir haben jugendlichen Elan - zerstört unseren Elan nicht!

ERINNERT EUCH!

Auch Ihr wart einmal Jugendliche.

Jetzt jagt Ihr hinter dem Geld her,

Euch interessiert nur noch das Äußere,

Ihr werdet dick, verliert Eure Haare,

HABT VERGESSEN!

Wir haben erwartet, dass Ihr uns unterstützen würdet,

wir haben erwartet, dass Ihr Interesse zeigen würdet,

dass auch Ihr einmal UNS stolz machen würdet.

VERGEBLICH!

Ihr lebt ein Leben in Lüge, habt den Kopf gesenkt,

Ihr lasst Euch ausnutzen,

Ihr wartet auf den Tag an dem Ihr sterben werdet!

Ihr habt keine Vorstellungskraft, Ihr liebt nicht,

Ihr seid nicht kreativ!

Das einzige was Ihr macht ist verkaufen und kaufen.

ÜBERALL MATERIE

NIRGENDS LIEBE, NIRGENDS WAHRHEIT.

Wo sind die Eltern?

Wo sind die Erfahrenen, die Künstler, die Intellektuellen?

Warum kommen sie nicht heraus um uns zu beschützen?

MAN TÖTET UNS!

HELFT UNS

DIE KINDER

P.S.: Werft nicht noch mehr Tränengas nach UNS, wir weinen schon von selbst.“



ROBIN WOOD-Ankettaktion gegen CASTOR-Transport nach Lubmin

Zwei ROBIN WOOD-AktivistInnen, ein Mann und eine Frau, hatten sich am 16. Dezember trotz eisiger Kälte gegen 13 Uhr auf der CASTOR-Strecke nach Lubmin in Höhe der Ortschaft Friedrichshagen im Gleisbett festgekettet. Die Aktion richtete sich gegen den Transport von vier CASTOR-Behältern mit Atom Müll aus dem südfranzösischen Cadarache nach Lubmin bei Greifswald. Gegen 20.15 Uhr waren die beiden aus dem Gleisbett entfernt und der Zug erreichte gegen 21.50 Uhr das sogenannte Zwischenlager Nord.

Die ROBIN WOOD-AktivistInnen fordern die Bundesregierung auf, die verantwortungslose Verschieberei hochradioaktiven Mülls quer durch Europa

zu stoppen und sofort aus der Atomkraft auszusteigen. „Hochradioaktiver Müll ist das Giftigste, was Menschen je produziert haben. Ihn Tausende von Kilometern durch die Gegend zu karren, ist unnötig, verantwortungslos und gefährlich. Dieser Wahnwitz muss ein Ende haben“, kommentierte ein Sprecher von ROBIN WOOD.

Nur fünf Wochen nach dem CASTOR-Transport nach Gorleben rollt bereits wieder Atom Müll durchs Land. Die vier CASTOREN enthielten Brennstäbe aus der – inzwischen geschlossenen – Forschungsanlage für Schnelle Brüter in Karlsruhe sowie von dem atomgetriebenen Versuchsfrachter „Otto Hahn“.

Der Müll hat einen weiten Weg hinter sich. Er wurde zunächst von Geesthacht und Karlsruhe nach Cadarache in Südfrankreich gebracht. Dort hätten die Brennstäbe aus Karlsruhe eigentlich wiederaufgearbeitet werden sollen. Die Franzosen hielten das jedoch für unmöglich und verlangten die Rücknahme. Daraufhin sollte der Müll nach Ahaus oder Gorleben, obwohl es auch dort nur provisorische Zwischenlager gibt. Die Betreiber der Lager lehnten ab, so dass der Müll nun ins Seebad Lubmin verschoben wird. Auch das ist keine Lösung – und obendrein ein Wortbruch, weil zugesagt war, in das dortige, bundeseigene Zwischenlager Nord käme ausschließlich Müll aus den stillgelegten ostdeutschen AKW Lubmin und Rheinsberg.

Der Transport nach Lubmin geschah gegen entschiedenen Protest von AtomkraftgegnerInnen und auch gegen den ausdrücklichen Willen der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns. Erwin Sellering, Ministerpräsident des Landes, demonstrierte am vergangenen Wochenende in Greifswald gemeinsam mit Tausenden anderen gegen den Transport. Er befürchtet, dass sich das Zwischenlager in Lubmin zur „atomaren Müllhalde“ entwickeln werde. Die Gefahr ist real – zumal wegen der wachsenden Atom Müllmenge aufgrund der Laufzeitverlängerung die Zwischenlager-Kapazitäten knapp werden und ein Endlager nicht existiert.

Entlang der Strecke gab es zahlreiche Protestaktionen. Diese verdichteten sich, je näher der Transport an das Zwischenlager herankam. So gab es zum Beispiel eine Sitzblockade von mehr als 250 Menschen und zwei Abseilaktionen über der Strecke.

Daniel von ROBIN WOOD erklärte dazu: „Bei einer Überschwemmung muss man zuallererst den Hahn zudreihen. Die Bundesregierung aber tut genau das Gegenteil. Sie verlängert die Laufzeiten der AKW und sorgt dafür, dass noch mehr Müll entsteht, den keiner haben will und den keiner sicher beseitigen kann“.

(pm/dh, Foto: Christian Grodzki)

Solargenossenschaft Lausitz mit ökumenischem Umweltpreis geehrt

Beim 12. Ökumenischen Umweltpreis der Kirchen in Berlin und Brandenburg erhielt die Solargenossenschaft Guben einen von zwei dritten Preisen. Er wurde Ende November in der Berliner Lukaskirche feierlich übergeben. Die Solargenossenschaft setzt sich in der Region Guben für den praktischen Einstieg in die erneuerbare Energieversorgung ein.

Im Jahr 2010 ist die Genossenschaft auf über 120 Mitglieder angewachsen, nachdem gemeinsam mit der Umweltgruppe Cottbus das Projekt „Solarfeuerwehr Kerkwitz“ bundesweit bekannt gemacht wurde. Am 3. Oktober konnte die „Solarfeuerwehr“ als siebente Anlage der Genossenschaft eingeweiht werden. 2011 soll eine Photovoltaikanlage auf dem Pfarrhaus im ebenfalls vom Braunkohletagebau bedrohten Nachbarort Atterwasch entstehen.

(pm)

Nachhaltiger Konsum - Der Blaue Engel für Schuhe und Textilien

Umweltverträglich hergestellte und schadstoffgeprüfte Schuhe und Textilien können künftig den Blauen Engel tragen. Die Kriterien dafür hat die Jury Umweltzeichen Anfang Dezember 2010 in Berlin beschlossen. Verbraucherinnen und Verbraucher sollen sich darauf verlassen können, dass Textilien und Schuhe mit dem Blauen Engel keine gesundheitsbelastenden Chemikalien enthalten und auch hohe Umweltstandards in der Produktion erfüllen. Die neuen Umweltzeichen für Textilien und Schuhe sind dem neuen Schutzziel „Schützt Umwelt und Gesundheit“ zugeordnet, das aus dem bekannten Schutzziel „Schützt die Gesundheit“ hervorgeht.

Bei der Herstellung von Schuhen und Textilien finden viele umweltrelevante Prozesse von der Rohstoffherzeugung bis zur Endfertigung statt. Der Blaue Engel stellt hohe ökologische Anforderungen an die Produkte während der gesamten Fertigungskette. Unternehmen, die für ihre Produkte den Blauen Engel beantragen, müssen unter anderem die Herkunft der Fasern, Rohstoffe und Materialien nachweisen, den Ausschluss gesundheitsbelastender Chemikalien, Hilfs- und Farbstoffe

garantieren sowie Anforderungen an die Abwässer und die Abluft einhalten. Darüber hinaus müssen Textilien und Schuhe mit dem Blauen Engel eine gute Gebrauchstauglichkeit aufweisen. Außerdem beschloss die Jury, Sozialstandards in ihre Grundsätze aufzunehmen. Zeichennehmer müssen zum Beispiel bei Textilien und Schuhen künftig die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) während der gesamten Wertschöpfungskette der Umweltzeichen-Produkte gewährleisten.

Weitere Produktgruppen sind neu: Der Blaue Engel kann nun auch für technisch getrocknete Holzpellets und Hackschnitzel vergeben werden. Holz als Brennstoff dient dazu, die fossilen Energieträger Kohle, Erdöl und Erdgas zu ersetzen. Neben der Ressourcenschonung wird dadurch ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Auch für emissionsarme Verlegetunterlagen gibt es das Umweltzeichen. Mit ihrem großflächigen Einsatz in Innenräumen unter Laminat-, Parkett- und anderen Hartböden sowie textilen Bodenbelägen haben sie große Auswirkungen auf die Raumlufthygiene. (pm)

Demonstration gegen Gentechnik, Tierfabriken und Dumping-Exporte

Zum ersten Mal ruft ein breites Bündnis von Bauern-, Umwelt-, Tierschutz- und Entwicklungsorganisationen unter dem Motto „Wir haben es satt! – Nein zu Gentechnik, Tierfabriken und Dumping-Exporten“ zu einer zentralen Demonstration während der „Grünen Woche“ in Berlin auf. Die Demonstration startet am 22. Januar 2011 um 12 Uhr am Berliner Hauptbahnhof und zieht zum Brandenburger Tor.

Die Botschaft der Demonstration richte sich vor allem an die Bundesregierung. Diese setze weiter auf den Einsatz der Gentechnik in der Landwirtschaft, auf gesetzliche Privilegien für industrielle Massentierhaltung sowie auf eine aggressive Export-Strategie. Zudem blockiere die Bundesregierung eine nachhaltige EU-Agrarreform und treibe die Industrialisierung der Landwirtschaft dramatisch voran. Die Förderung für Ökolandbau kürze sie unterdessen.

Das Demonstrations-Bündnis „Wir haben es satt“ fordert dagegen eine ökologische, bäuerliche und global gerechte Agrarpolitik als Antwort auf die Herausforderungen von Welthunger, Klimawandel und Artensterben.

Verbraucher sähen sich wegen des mangelnden politischen Willens für lange geforderte Kennzeichnungsregeln bei Lebensmitteln willentlich fehlinformiert und leisteten Widerstand gegen Agro-Gentechnik

und gegen das Wachstum von Agrarfabriken in industriellem Maßstab in ländlichen Regionen.

„Wir werden es nicht zulassen, dass die Bundesregierung nach dem Durchmarsch der Atomindustrie auch noch den Durchmarsch der Agrarindustrie organisiert, auf Kosten von Umwelt, Tierschutz und Ernährungssicherheit“, sagte einer der Pressesprecher der Demonstration.

Das Bündnis fordert gleichzeitig von der EU-Kommission, mit der anstehenden Agrarreform die Weichen für eine gentechnikfreie, umwelt- und tierschutzgerechte sowie faire Landwirtschafts- und Ernährungspolitik zu stellen. Dazu erwartet das Bündnis auch weitreichende Vorschläge für faire Marktregeln und den konsequenten Stopp direkter und indirekter Export-Subventionen.

Als prominenter Redner auf der Demonstration wird der diesjährige alternative Nobelpreisträger Nnimmo Bassey aus Nigeria zu den Auswirkungen der deutschen und europäischen Agrarpolitik in Entwicklungsländern Stellung nehmen.

Die Mobilisierung für die Demonstration laufe auf Hochtouren, meldete das Organisationsbüro in Berlin. Aus dem ganzen Bundesgebiet würden Traktoren, Sonder-Busse und Themenwagen für die Fahrt nach

Berlin vorbereitet. Insbesondere Aktive aus gentechnikfreien Regionen, Bürgerinitiativen für Bauernhöfe statt Tierfabriken und zahlreiche Eine-Welt-Gruppen hätten sich angekündigt. Die Organisatoren erwarten mehrere tausend Menschen.

(pm)



Vierter Sternmarsch gegen den Tagebau am 2. Januar

Vom Braunkohletagebau bedrohte Dörfer laden zum vierten Mal am ersten Sonntag des neuen Jahres zum Sternmarsch ein. Drei Züge treffen sich gegen 14:00 Uhr in der Mitte zwischen den Dörfern Grabko, Kerkwitz und Atterwasch.

Als der erste Sternmarsch im Januar 2008 stattfand, war er eine Reaktion auf die Bekanntgabe der Pläne, diese drei Dörfer für einen Tagebau Jänschwalde-Nord umzusiedeln. Inzwischen ist der Sternmarsch ein Zeichen für die Kontinuität des Widerstandes geworden. Hier treffen sich Betroffene und Unterstützer bei einem Glühwein am Lagerfeuer zu Gesprächen und gegenseitiger Ermutigung. Der Sternmarsch ist

kein auf maximale Teilnehmerzahl ausgerichtetes Festival, das bringt schon die eher besinnliche Jahreszeit mit sich. Statt prominenter Redner haben hauptsächlich die Bewohner das Wort. Gäste sind jedoch herzlich eingeladen und können sich einem der drei Züge anschließen: Entweder 13:00 Uhr in Grabko (Gaststätte), 13:15 Uhr in Atterwasch (Feuerwehr) oder 13:30 Uhr in Kerkwitz (Ortsmitte) kann man gemeinsam mit den Bewohnern zu dieser besonderen Neujahrswanderung aufbrechen. In Kerkwitz besteht dabei Bahnanschluß. Laßt uns gemeinsam ein Zeichen setzen, dass der Widerstand auch 2011 weitergehen wird! (UGC, Foto: Christian Huschga)



Die Vermessung des Wohlstands jenseits von Wirtschaftswachstum

„Was gemessen wird, wird auch erledigt.“ so lautet eine Weisheit der Wirtschaftswissenschaftler. Diese messen vor allem eines, das Wachstum an materiellen Produkten. Dummerweise wird der Zweifel, wie lange das noch gut gehen kann, immer lauter: die nicht-erneuerbaren Ressourcen gehen zur Neige: seltene Erden, Öl, Uran, Metalle. Zweitens heißt immer mehr produzieren auch weiter wachsende Müllberge, die größten beiden Deponien sind heute unsere Ozeane und die Atmosphäre.

Viele haben es längst verstanden, und fordern ein Leben ohne kapitalistischen Wachstumszwang. Geht nicht? Geht doch! Auf internationaler Ebene wird gerade intensiv nach einem Indikator gesucht, der den immateriellen Wohlstand misst: Gesundheit, Glück, Zufriedenheit, Gerechtigkeit, eine saubere Umwelt, Sicherheit, Demokratie. Sind sie für das „gute Leben“ nicht viel wichtiger als das neueste Auto und das neueste Handy?

International wird auf hoher Ebene nach Alternativen zum materiellen Wachstumsdenken gesucht. Das heißt auch, eine Alternative zum Bruttosozialprodukt suchen. Schließlich muss eben alles gemessen werden, auch Glück und Gesundheit. In Deutschland ist das Umweltbundesamt mit von der Partie. In dessen Auftrag arbeitet Dr. Zieschank von der FU Berlin gerade am „Nettowohlfahrtsindex“. Der Index soll nicht weniger als unsere wirkliche Lebensqualität messen, und international vergleichbar machen.

Wenn sich der Index etabliert, könnte die Neujahransprache des Präsidenten mit den Worten beginnen „Meine Damen und Herren, die Lebensqualität in der Bundesrepublik Deutschland ist in diesem Jahr um 1,2% gestiegen“ oder könnte die Kanzlerin warnen: „die Gerechtigkeit ist mit minus 0,5% in die Rezession eingetreten“.

Wie das gehen könnte, beschreibt Dr. Zieschank persönlich im quasiMONO bei einem Vortrag mit Diskussion, am 11. Januar um 17:30 Uhr im quasiMONO.

Offener Brief

des Bundestagsmitglieds Wolfgang Nešković zum Zentrum für Rohstoffforschung und die BTU Cottbus

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zusammenhang mit der Entscheidung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ein neues Zentrum für Rohstoffforschung nicht in Cottbus anzusiedeln, haben mich die SPD und Ralf Christoffers in den Medien scharf angegriffen. Sie haben gemeinsam versucht, den Eindruck zu erwecken, ich sei politisch für die Nichtberücksichtigung von Cottbus verantwortlich. Hierdurch sei Cottbus, der Lausitz und dem Land Brandenburg ein schwerer Schaden entstanden. Das ist in mehrfacher Hinsicht grober Unfug.

Ich stelle hierzu Folgendes fest:

1. Die Entscheidung für die Vergabe haben eine internationale Jury und das Bundesministerium für Bildung und Forschung getroffen. Bekanntlich gehöre ich der Bundesregierung nicht an. Ich hatte auch nicht die Ehre, der Jury anzugehören. Bei dieser Sachlage mir bzw. der Landesgruppe der Brandenburger Bundestagsabgeordneten der LINKEN die politische Verantwortung für die Nichtberücksichtigung von Cottbus in die Schuhe schieben zu wollen, beweist, dass es nicht um eine faire Auseinandersetzung politisch unterschiedlicher Standpunkte geht, sondern um schlichte politische Diffamierung.

2. Die politische Verantwortung für die fehlgeschlagene Bewerbung liegt naturgemäß auch bei denen, die für die Anfertigung der Bewerbungsunterlagen verantwortlich sind. Sie haben versagt, weil sie im Wettbewerb um die bessere Idee auf das „falsche Pferd“ gesetzt haben. Auch hierfür trage ich keine Verantwortung, da ich bei der Anfertigung des Bewerbungskonzeptes nicht beteiligt gewesen bin. Ich bin auch nicht um eine solche Beteiligung gebeten worden. Ich gehe jedoch davon aus, dass der Wirtschaftsminister Ralf Christoffers, im Rahmen seiner politischen Zuständigkeit, beteiligt gewesen ist. Seinen politischen Misserfolg nunmehr mir anzuhängen zu wollen, ist nicht nur unsolidarisch sondern politisch unanständig.

3. Ich habe nicht erklärt, dass ich die Brandenburger Landesgruppe der LINKEN gegen die Bewerbung in Stellung gebracht habe. Demgemäß habe ich mich auch nicht mit einem solchen Verhalten „gebrüht“. Die gegenteilige Behauptung des Ortsvorsitzenden der SPD Herrn Schaaf in der Lausitzer Rundschau vom 09.12.2010 ist frei erfunden.

den. Sie ist offenkundig der politischen Trauerarbeit für das verlorene Direktmandat der SPD in Cottbus/Spree-Neiße bei der Bundestagswahl 2009 geschuldet.

4. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass CO₂ ein prinzipielles Problem der Wirtschaft- Hochofen- und Stahlindustrie, Chemieindustrie, Gaswirtschaft und schließlich bis hin zur Biotechnik ist. Deswegen kann es auch prinzipiell keine Einwände gegen eine Forschung auf diesem Gebiet geben. Das heißt aber nicht, dass jeder Forschungsansatz zu billigen ist. So ist die CCS-Technik die falsche Antwort. Sie ist aus unterschiedlichen Gesichtspunkten hochproblematisch und im Kern – zumindest im politischen Kontext der Lausitz –, entgegen allen Beteuerungen, darauf ausgerichtet, die klimaschädliche Braunkohleverstromung auch langfristig beizubehalten. Das ist aber klimapolitisch der falsche Weg. Selbstverständlich respektiere ich auch die gegenteilige Auffassung. Sie kann jedoch nicht darauf rechnen, dass ich sie politisch unterstütze. Der von mir eingenommene Standpunkt entspricht im Übrigen der einhelligen Auffassung der Bundestagsfraktion. Auch die Beschlüsse der Landespartei und des Kreisverbandes Cottbus/Spree-Neiße unterstützen diese Sichtweise.

5. Die Braunkohleverstromung ist mittelfristig tot. Jeder weiß das. Nur die SPD in Brandenburg und der linke Wirtschaftsminister Ralf Christoffers versuchen, den Menschen einzureden, die Braunkohle könne mit der „Wunderwaffe“ CCS-Technik überleben. Wer solche Illusionen nährt, verspielt die Zukunft der Lausitz.

Die Zukunft der Lausitz liegt u.a. in der Weiterentwicklung der Erneuerbaren Energien, dem Ausbau des Tourismus und einer vielfältigen Ansiedlung mittelständischer Betriebe. Deswegen unterstütze und fördere ich ohne Einschränkungen den Wirtschafts-, Forschungs und Bildungsstandort Cottbus. Hierfür sind jedoch zukunftsorientierte Technologien und Themen erforderlich. Wer die Menschen in unserer Region ernsthaft unterstützen will, muss schon heute anfangen, alternative Konzepte zu entwickeln, um den Menschen in der Lausitz langfristig eine Lebensperspektive bieten zu können. Hierzu müssen alle Kräfte in der Region gebündelt werden. Dafür werde ich mich weiter einsetzen.

Mit solidarischen Grüßen Euer
Wolfgang Nešković

„BTU 2020 jetzt!“ - studentische Liste für den Senat

Im Januar ist es wieder soweit - der Senat der BTU wird neu gewählt. Nach der Schwemme an studentischen Vorschlagslisten im letzten Jahr liegen diesmal die meisten Listen für die sechs Plätze der ProfessorInnen vor und selbst für die Verwaltung gibt es eine „Kampfkandidatur“ mit zwei Listen für einen Platz. Es wird also spannend.

Die Studierenden können ihre KandidatInnen z.B. auf der Liste „BTU 2020 jetzt!“ wählen. „BTU 2020 jetzt!“ ist ein Grundsatzprogramm, das einen „gemeinsamen“ und fakultätsübergreifenden Kurs aller BTU-Angehörigen anstrebt, damit die BTU bis zum Jahr 2020 anderen Unis wieder einen Schritt vor raus ist. Das ist immerhin einer der Punkte auf den sich alle alten SenatorInnen und das Präsidium bisher einigen konnten: Wie bisher geht es nicht weiter. Nur wohin reformieren vor lauter Vorschlägen?

Die „2020“ Liste bietet eine Reihe von Meilensteinen

für diesen Weg an: Studierende sollen mehr Freiheit in der Fächerwahl erhalten und eine uni-interne Erfolgskontrolle soll Lehre und Forschung ständig begleiten und Fehler (noch) schneller als bisher korrigieren. Die demokratischen Institutionen, wie zum Beispiel der Senat, sollen gestärkt werden, damit die BTU an einem Strang in eine Richtung zieht. Daneben gibt es zahlreiche andere Themen. So wird sich der kommende Senat schon Gedanken machen, wer der neue Präsident werden soll und wie die Finanzierung gegen rotstiftschwingende Landespolitiker verteidigt werden kann.

Da es bei den ProfessorInnen auch eine „BTU 2020 jetzt!“ Liste gibt, könnten beide zusammen eine Mehrheit im Senat bilden und die bisherige Blockade überwinden. Den gesamten Aufruf zur Liste gibt es hier: btu2020.wordpress.com. (pm)

Lernen schafft Veränderung Mentoring für Frauen

Wenn man am Anfang des Studiums noch keine genaue Ahnung hat, wo einen der berufliche Lebensweg hintreibt, so ist das ok. Wenn man jedoch im sechsten Semester und kurz vor der Bachelorarbeit immer noch kein Ziel hat, dann macht man sich langsam Sorgen. So ähnlich erging es auch mir Anfang 2010. Durch Zufall bin ich genau in dieser Phase auf das Programm „Mentoring für Frauen“ gestoßen und erkannte meine Chance, mehr Orientierung in mein Leben zu bekommen. Die Beschreibung des Mentoring-Programmes, welches von der EU, dem Land Brandenburg als auch von den brandenburgischen Universitäten und der Hochschule Lausitz (FH) gefördert wird, schien auf mich zugeschnitten zu sein. Aber nicht nur ich fühlte mich in meiner Situation angesprochen, sondern viele andere junge Frauen, mit ganz unterschiedlichen „backgrounds“, erkannten sich in dem Programm wieder. Denn auch wenn die Leitlinie des Programmes klar vorgegeben ist, mit dem Wunsch, Frauen, die in Brandenburg studieren, im Bundesland zu halten und zu fördern, so gehen die Verantwortlichen immer individuell auf die Frauen ein. Jede Mentee bekommt eine eigene Mentorin bzw. einen eigenen Mentor an die Seite gestellt. Die Beziehung kann je nach Wunsch ganz individuell gestaltet werden. Allein in meinem Jahrgang entstanden ganz unterschiedliche, aber immer sehr hilfreiche, Mentee-Mentorinnen- und Mentoren-Beziehungen. Eine Mentee aus meiner Gruppe hat beispielsweise ein Praktikum bei ihrer Mentorin gemacht. Eine andere begleitet ihren Mentor auf fachbezogene Ausstellungen und die nächste erhält die Chance, durch ihren Mentor an einem internationalen Projekt teilzunehmen. Ich jedoch habe eine ganz andere Ebene mit meiner Mentorin geschaffen. Wir sind uns vielleicht fachbezogen nicht sehr nahe gekommen, was daran liegt, dass sie beruflich anders orientiert ist als ich. Aber dafür habe ich eine Freundin gefunden. Eine Freundin, die geringfügige 20 Jahre älter ist als ich, es beruflich sehr weit geschafft und dadurch viele Erfahrungen gemacht hat, die sie an mich weitergeben kann. Sowohl bei meiner Studienwahl als auch im privaten Bereich steht sie mir zur Seite und hat ein offenes Ohr für mich. Und ich bin mir sicher, dass auch sie von mir lernen kann und wir uns gegenseitig stützen können. Schon vor einigen Monaten haben wir darüber gesprochen, dass wir unsere Beziehung nicht nur auf die Zeit während des Programmes eingrenzen werden.

Aber nicht nur in meiner Mentorin habe ich eine Freundin gefunden. Auch in den sieben Mädchen, mit denen ich so einige Wochenenden bei sehr unterschiedlich thematisierten Seminaren verbracht habe. Vor allem diese zwischenmenschlichen Beziehungen sind es, die das Programm von vielen anderen unterscheiden und es sehr besonders macht. Denn durch die Beziehung zu den Mentorinnen, Mentoren und Mentees findet man nicht nur Freunde, entwickelt Fachkompetenz und bekommt Unterstützung, sondern man lernt eine Menge über sich selbst. Und Lernen schafft immer Veränderung.

Maria Marquardt, Mentee im 7. Durchgang

PS: Der 8. Durchgang startet im Mai 2011. Bewerbungen hierzu können bis zum 14.02.2011 eingereicht werden. Alle Infos unter www.mentoring-brandenburg.de

Leben - Die Autorensseite

Zu Wort und Bild kommen hier Menschen, wie Du und ich, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen. heute: Nadine Mukow

Leah

Ihr Atem ging schwer, als Leah den bemoosten Hang hinauf lief. Sie hatte die Angst im Nacken. Schweißperlen liefen ihr eiskalt die Schläfe runter. Vor ihr befand sich ein dunkler Wald. Wie war sie hierher gekommen? Sie wusste es nicht. Wie sollte sie hier wegkommen? In welcher Zeit lebte sie? Wie konnte das alles nur passiert sein? Sie durfte jetzt nicht daran denken. Sie musste alles daran setzen, dem Tier zu entkommen was sie eilig verfolgte. Es war vorhin einfach so aus dem Gebüsch gesprungen und hatte sie mit seinen scharfen Zähnen angeschaut. Leah wusste in diesem Moment nicht, was größer war: ihr Schock oder diese unglaublich schnell eintretende Todesangst. Das alles ereignete sich vor höchstens 3 Minuten, aber Leah kam es so vor, als würde sie schon seit Monaten um ihr Leben laufen. Sie wusste, dass sie gegen dieses Tier eigentlich keine Chance hatte, aber es schien, als hätte ihr die Angst Flügel verliehen. Sie konnte das laute Hecheln des Tieres hinter ihr fast spüren. Sie konzentrierte sich trotzdem auf nichts anderes, als den Weg nach vorne. Und sie lief, so schnell wie noch nie zuvor. Auf dem Hang war sie längst angekommen, nun steuerte sie vorbei an den dunklen Bäumen, tiefer in den Wald hinein. Sie merkte, wie das Tier nach ihr schnappte. Ihre Augen blinzelten nicht ein einziges mal. Dann sah sie plötzlich einen Abhang und ihr kam eine Idee, das Tier loszuwerden, auch wenn es waghalsig war. Und während sie schnell auf den Abhang zuraste, hörte sie auf einmal einen Schuss und fiel hin. Plötzlich wurde der dunkle Wald erleuchtet und es war so hell als würde kein einziger Baum hier stehen. Millionen von Glitzerlichtern schossen auf sie zu. Tausend Gedanken schwirrten durch ihren Kopf. Wo war das Tier? Ist es noch hier? Wird es mich gleich töten? Mit ihren Gedanken drehte sich das Erstaunen über diese unglaubliche Schönheit des erleuchteten Waldes mit. Auf einmal wurde ihr schrecklich kalt und ein Wind zog auf. Mit letzter Kraft zog sie sich an einem Baum hoch und bemerkte, dass das Tier verschwunden war. Ihr Kreislauf fuhr Achterbahn. Das Licht war verschwunden, der Wind hatte es mitgezogen. Ängstlich schaute sie sich um. Der Wald war wieder so dunkel, wie vorher. Nachtdunkel. Es war unheimlich. Sie hörte ihren eigenen Atem, er war eine weiße Wolke in der Dunkelheit. Ihre langen, blonden Haaren klebten nass auf ihrer blauen Jacke. Ihre Hose wurde durch ihre Flucht vor dem Tier von einigen Ästen zerrissen.

Die Liebe

Als Gott die Liebe erschuf, gab er ihr ein Gesicht, dass so schön war, dass man es mit Worten nicht beschreiben konnte. Er gab ihr die Macht, das Glück aus jedem Menschen heraus zu holen, auch wenn dieser Mensch schon seit langem nicht mehr seines Lebens froh gewesen war. Er gab ihr die Macht, die Trauer der Vergangenheit in jedem Menschen zu beseitigen. Er gab ihr starke Schultern, welche

die heftige Wucht, mit der das Schicksal manchmal auf einen Menschen trifft, bremsen konnte.

Er gab ihr die Macht, jedem Menschen einen Sinn im Leben zu geben, auch wenn dieser vielleicht keinen mehr sehen konnte. Er gab ihr Tränen, um schreckliche Momente verarbeiten zu können. Er gab ihr Mut, etwas für jemanden zu opfern, auch wenn der Preis dafür hoch war.

Er gab ihr aber keine Sicherheit und auch keinen Verstand. Er setzte sie nicht unter die Sinne. Er setzte die Liebe auf den Thron der Gefühle und machte sie damit zum stärksten Verlangen eines Menschen. Er schmückte sie mit Freude aus, die jeden Menschen überströmen sollte, wenn er der Liebe begegnete. Er legte einen Nebel von gutem Duft über sie, gab ihr eine schillernd schöne Stimme und umhüllte sie mit einer berausenden Musik. Er machte eine Leidenschaft aus ihr. Er machte sie begehrenswert, treu und gut. Allerdings hatte er eine Sache vergessen.

Er hatte vergessen, der Liebe die Macht zu geben, sofort zu verschwinden, wenn sie ein Herz nicht verzaubern konnte. Er hatte vergessen, dass unerfüllte Liebe großen Schmerz bedeuten kann, wenn sie ein Loch der Leere in einen doch so hoffnungsvollen Menschen gebohrt hatte. Und so verband er die Liebe auf ewig mit der Traurigkeit, die ebenfalls nicht einfach verschwinden konnte.

Deswegen schenkt die Liebe auch heute noch der Traurigkeit immer wieder eine Träne, um den Schmerz der Leere zu verarbeiten, den sie hinterlässt.

Sommerferien

Es war einer von diesen wunderschönen Sommertagen, an denen man aufwacht, das Fenster bereits offen steht und der Geruch von frisch gemähtem Gras einem in die Nase steigt. Man spürt die warme Sonne auf seiner Haut, die ansteigende Hitze je weniger Zeit bis zu den Mittagstunden bleibt, man beobachtet aus dem Bett den feinen Staub, der im Licht glitzert, wie funkelnde Diamanten. Der erste Tag der Sommerferien, der 20. Juli. Langsam stieg Jules aus ihrem Bett. Die schwüle Luft bereitete ihr Kopfschmerzen. Mit einem zu schnellem Sprung zum Fenster klappte sie es zu und schaute in den Hinterhof des Grundstückes... sie sah, wie Kevin, ihr kleiner rot-lockiger Bruder, mit der alten Collie Dame Stina spielte und wie ihre hilflose (aber fest entschlossene) Mutter versuchte, den Sprinkler anzuschließen. Jules verkniff sich ein Lächeln. Die Begabung ihrer Mutter mit elektronischen Geräten hatte die Familie Conner bereits einen Toaster und massig Glühbirnen gekostet. Ihren Vater sah sie nicht, doch sein Schnarchen drang bis aus dem 1. Stock zu ihr auf den ausgebauten Dachboden. Jules warf einen Blick auf ihr Handy, 11:32 Uhr. Mit ihrer Langschläferei war sie nicht allein. Sie ließ ihre Augen weiter hinaus über den grünen Rasen schweifen, vorbei an dem Pferdestall, bis hin zu dem gold-gelbem Feld, welches an den dunklen Wald von dem kleinem Städtchen Stackpole grenzte.



Mit einem tiefen Seufzen ließ Jules die Jalousie runter, obwohl sie wusste, dass sich die Hitze nun nicht mehr aus ihrem Zimmer vertrieben ließ und setzte sich wieder auf ihr Bett. Sie legte den Kopf auf die rechte Hand und schloss die Augen. Anders als die anderen aus ihrer Klasse, hatte sie die Sommerferien mit Unbehagen erwartet. Sie hatte Angst vor der erdrückenden Leere und der Langeweile, da die meisten ihrer Leute weg waren oder fuhren. Eric, ihr bester Freund war im Urlaub. Tami, ihre beste Freundin wohnte in Bosherton, es dauerte immer eine Weile um dorthin zu kommen. Ihre Freunde aus dem Badminton-Verein waren fast alle bei irgendwelchen Tanten oder Großeltern. Nur Denny und Andrea, zwei Schüler aus der Parallelklasse, die nicht wirklich zu Jules Freunden gehörten, waren genau wie sie bei ihren Familien in Stackpole geblieben. Aber keiner dieser Personen konnte ihn ersetzen ... er war der Grund dafür, dass Jules sich keineswegs auf die Sommerferien freute. Shane fuhr nämlich für 3 Wochen weg, nach Pembroke, und Jules vermisste ihn schon so sehr, dass es schmerzte. Heute um 12 Uhr wollten er und seine Familie losfahren. Sie kaute an ihrer Unterlippe und griff nach ihrem Handy. Es war 11:45 Uhr. Bestimmt würde sie jetzt nur stören, Shane würde gerade packen, er würde sauer werden und nicht mehr mit ihr reden, weil sie ihn gestört hatte und überhaupt, er würde gar nicht an sie denken, er kannte sie ja überhaupt nicht richtig und ... "Jules!!! Hilf mir!!!" drang plötzlich Kevins Stimme verzweifelt aus dem Hinterhof, Jules wurde aus ihren Tagträumen gerissen und machte in Sekunden schnelle das Fenster auf. Nach ein paar Mal blinzeln konnte sie durch das plötzliche grelle Licht sehen, wie sich Kevin über Stina bückte.

1.1. Samstag

Event	Foyers
15:00 Staatstheater Großes Haus KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL: La Valse II, Galaprogramm mit Walzern aus aller Welt sowie populären Arien	Ausstellung Oblomow Tee Laden & Stube Helga Jung - Bilder in Öl, bis ca. 25. Januar 2011
20:00 Stadt Cottbus Prosit-Neujahr-Party	Schloss Senftenberg Siegfried Krepp - Plastik und Zeichnungen aus der Kunstsammlung Lausitz, bis 23.1.2011
22:00 Red Club upps, we did it again	Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Schräg gegenüber Plakate, Bis 9. Januar 2011
22:00 Bebel Disco - Desaster	Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Himmelweiter Unterschied - Landschaft / Natur / Raum / Umwelt, Bis 20. März 2011
Theater	
19:30 Staatstheater Großes Haus DIE FLEDERMAUS, Operette von Johann Strauß, Hinweis: Ab 18.30 Uhr Vorprogramm in den	

Siegfried Krepp Plastik und Zeichnungen

AUSSTELLUNG: 1.1., Schloss Senftenberg, aus der Kunstsammlung Lausitz, bis 23.1.2011

In diesem Jahr konnte der Berliner Bildhauer Siegfried Krepp seinen 80. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass zeigt das Senftenberger Museum aus seiner Kunstsammlung Lausitz den Bestand an Bronzeplastiken, Aktzeichnungen und zahlreichen Skizzen des Künstlers in einer Sonderausstellung.

Krepp wurde in Lauchhammer geboren und studierte von 1952-1958 an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin bei so namhaften Bildhauern wie Theo Balden, Heinrich Drake und Waldemar Grzimek. Danach war er zwei Jahre Meisterschüler bei Fritz Cremer an der Deutschen Akademie der Künste zu Berlin. Mit seinen Generationsgefährten, z.B. Wilfried Fitzenreiter, Wieland Förster, Helmut Heinze und Werner Stötzer, führte er die hohe Qualität der figurativen Plastik in der DDR weiter, die einst von den Lehrern begründet worden war. Zu seinen Hauptwerken im öffentlichen Raum gehört ein Bronzerelief am Portal der Traurkirche des Berliner Doms. Auf der Freifläche neben der „Galerie am Schloss“ ist die Kunst von Siegfried Krepp mit der Bronzeplastik eines sitzenden Mädchens aus dem Besitz der Kunstsammlung Lausitz seit zehn Jahren auch in der Senftenberger Öffentlichkeit präsent.

Disco Desaster

EVENT: 1.1. 22:00 Uhr, Bebel

Zugegeben, vielen von euch wird die Silvesternacht noch in den Gliedern stecken und Partys am ersten Tag des neuen Jahres sind (noch) nicht an der Tagesordnung. Aber es gibt ne Menge Leute unter euch, die vor lauter Beschäftigung nie so richtig zum Feiern kommen. Die beiden Protagonisten dieses Abends gehören zweifellos dazu. Der eine ist unermüdlich auf den Flohmärkten dieser Stadt im Einsatz und hält Ausschau nach Raritäten und längst vergessenen Kulturgütern. Der andere ist damit beschäftigt den Gästen seines Clubs stets das Beste zu bieten und dabei, sich (fast) selbst zu vergessen. Und genau heute ist die Nacht an dem dieses Desaster der Beiden ein Ende hat, oder aber gerade erst beginnt. So begeben sich DJ Granada und Mr. Frieder ans noch warme DJ

Pult vom Vorabend und frönen ihrem Laster. Frei nach dem Motto: „Bad Taste war Gestern – Desaster ist Heute“ und beglücken euch mit nie gehörtem, oder längst vergessenen Liedgut. In der ersten Stunde könnt ihr die am Einlass gesparten Euros getrost am Tresen abgeben, denn richtig kassiert wird erst ab der zweiten Stunde.

2.1. Sonntag

Event	se mit den Knaxianern
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	Theater 16:00 Staatstheater Großes Haus DIE FLEDERMAUS, Operette von Johann Strauß, Hinweis: Ab 15.00 Uhr Vorprogramm in den Foyers
15:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsrei-	

3.1. Montag

Event	15:00 Lila Villa Offene Gesprächsrunde
11:00 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein, Besuch aus dem All, ab 7 J.	15:00 Planetarium Gefahr aus dem All, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

4.1. Dienstag

Event	VoKü und Jamsession
15:00 Lila Villa AG Kochen - Salatvariationen	Kino 15:00/17:30/20:00 KinOh Goethe!
20:00 Muggefug (im LG9)	

5.1. Mittwoch

Event	Abendspaziergang durch Cottbus
11:00 Planetarium Der Mond auf Wunderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	Kino 17:30/20:00 KinOh Goethe!
15:00 Lila Villa AG Kreativ - Kalender 2011	Theater 19:00 Staatstheater Kammerbühne the killer in me is the killer in you my love, Schauspiel von Andri Beyeler
15:00 Planetarium Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.	
16:30 Planetarium Blaue Stunde, Ein	

6.1. Donnerstag

Event	zum Neuen Jahr
11:00 Planetarium Wunderland der Sterne	21:00 LaCasa JAM SESSION!!!
15:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	Kino 20:00 Obenkino I AM LOVE
17:30 Lila Villa AG Trommeln	Theater 20:30 neue Bühne 8 Suspense - Der kriminelle Improtheaterabend
19:30 Wendische Kirche Cottbus Das besondere Konzert	

Das besondere Konzert zum Neuen Jahr

KONZERT: 6.1. 19:30 Uhr, Wendische Kirche Cottbus, Sorbische Kompositionen, Hebräische Kompositionen & Weltliteratur



Foto: PK

für diesen Anlass komponiert, und bringen ihr eigenes, spezielles Repertoire mit.

Die Pianistin Heidemarie Wiesner musiziert mit dem israelischen Mandolinisten Avi Avital. Seit 1995 lädt die international erfolgreiche Pianistin sorbischer Abstammung hochrangige Musiker aus aller Welt zu ihren Konzerten in der Lausitz ein. Sie spielen Werke sorbischer Komponisten, eigens

I AM LOVE



Foto: Obenkino

KINO: 6.1. 20:00 Uhr, Obenkino, Italien 2010, 114 Min, Regie: Luca Guadagnino, Weitere Veranstaltungen: 08.01. 19:30 Uhr, 09.01. 17:30 Uhr, 10.01. 20:00 Uhr, 11.01. 18:30 Uhr, 12.01. 20:00 Uhr

Emma hat alles. Als Frau des Oberhauptes des Recchi-Clans, einer alteingesessenen Mailänder Modedynastie, ist sie reich, elegant und sorgenfrei. Fast schlafwandlerisch bewegt sie sich durch ein Leben, das aus endlosen Dinnerparties und Treffen mit ihren erwachsenen Kindern besteht. Doch dann begegnet sie dem Koch Antonio. Ohne es zu wollen, wird Emma durch Antonios außergewöhnliche Kochkunst verführt und in seinen Bann gezogen. Antonio wird ihr schließlich nicht nur die Haare abschneiden, sondern ihr auch eine Welt jenseits der Recchi-Familie zeigen. Mit Antonio erlebt sie eine Leidenschaft, die ihr in ihrem luxuriösen und doch kalten Ehealltag bisher fremd war.

Elf Jahre lang hat Tilda Swinton diesen Film zusammen mit Regisseur Luca Guadagnino entwickelt, der von den Erschütterungen einer großbürgerlichen Familie im heutigen Mailand handelt.

Suspense

Der kriminelle Improtheaterabend

THEATER: 6.1. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Improvisationstheater RABOTA KAROSHI



Foto: neue Bühne 8

Was bleibt wenn der Witz gegangen ist, die Bühne leer ist? - Mit Hilfe von Vorgaben und Ideen unseres Publikums

ergründen wir die dunklen Geheimnisse unserer Figuren und ihre Taten. Wir erzählen euch kriminalistische Geschichten über Diebe und Mörder um zu

sehen ob wir euch damit in den Bann ziehen können. Denn diese Impro-Spezialshow ist mehr als sonst auch ein Experiment für uns. Denn das erste Mal liefern wir euch nicht unseren bunten Strauß der guten Improlaune, sondern nehmen uns eines Themas an und schauen mal was dieser Abend so bringt. Seid gespannt und freut euch auf eine Stunde spannende Unterhaltung in der Bühne 8.

7.1. Freitag

Event	23:00 Red Club High Heels und Prosecco
Messehalle IMPULS - Bildungsmesse und Jobbörse	Kino
15:00 Lila Villa Rodeln / Spielenachmittag	20:00 Obenkino BANKSY - EXIT THROUGH THE GIFT SHOP
17:00 Fabrik e.V. Guben Kids Fun	Theater
20:00 Klosterkirche Orgelkonzert mit Waldemar Krawiec (Zabrze/Polen)	11:00 Staatstheater Kammerbühne DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT, Stück mit Musik für Kinder ab 8 Jahren nach „Der Freischütz“
20:00 Planetarium Der aktuelle Sternhimmel zum Jahreswechsel	19:30 Staatstheater Großes Haus FÜRST PÜCKLERS UTOPIA, Stück von Christoph Klimke
21:00 Kulturhof Lübbenau Backfire	
22:00 Bebel Aether Party, live: „my third eye“ DJ's Alex & Rave ist Riot	

Aussteller liefern im Moment täglich neue Angebote, welche es auch zusätzlich in einer speziellen Ausstellungen-, - und Studienbörse zu sehen gibt. Die Firmen sind vor Ort und können zu den einzelnen Angeboten persönlich befragt werden.

BANKSY

EXIT THROUGH THE GIFT SHOP



Foto: Obenkino

KINO: 7.1. 20:00 Uhr, Obenkino, USA/GB 2010 86 Min, Regie: Banksy, OmU, Vorfilm: MIEZEN - Projector's Cut, Weitere Veranstaltungen: 09.01. 20:00 Uhr, 10.01. 18:00 Uhr, 11.01. 21:00 Uhr, 12.01. 18:00 Uhr

Banksy ist ein Phantom. Obwohl (oder gerade weil) seine Kunst Fassaden und Mauern auf der ganzen Welt ziert, weiß niemand, wer hinter dem gefeierten Street-Art-Künstler eigentlich steckt. Bis sich ein verrückter Franzose namens Thierry Guetta zum Ziel gesetzt hat Banksy aufzuspüren, um einen Film über ihn zu drehen. Was ihm durch gute Kontakte und ein bisschen Zufall sogar gelingt. Aber dann kommt alles anders als geplant: Banksy dreht den Spieß um und richtet die Kamera auf Guetta: der soll sich selbst als Street-Art-Künstler versuchen. Zwar kann Guetta weder zeichnen noch malen, aber wozu gibt es Photoshop und billige Studentenkräfte? Das Ergebnis übertrifft alle Befürchtungen, aus Thierry Guetta wird der millionenschwere „Mr. Brainwash“, der neue Star der Street-Art-Szene. Der erste Film des Street-Art-Künstlers Banksy entpuppt sich als hintergründige Satire über die Mechanismen von Kunst und Kommerz. Was zunächst ein lustiger Pannenfilm mit Szenepotential zu sein scheint, offenbart sich formal und inhaltlich als ein intelligentes Spiel um Inszenierung und Realität. Auf höchst unterhaltsame Art wird der Zuschauer Teil dieses Spiels, das die letztlich unlösbare Frage nach der Kunst im Zeitalter von Copy & Paste auf völlig neue Art stellt.

Backfire



Foto: Kulturhof Lübbenau

KONZERT: 7.1. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Coverrock, www.rockband-backfire.de

„Backfire“, die Rockband aus Cottbus, stehen zum x-ten mal auf der Bühne. Diesmal lassen die sechs Vollblutmusiker am 08.01.2011 die Bretter im Kulturhof Lübbenau beben.

In den letzten 10 Jahren gab es einige Umbesetzungen, was der Band allerdings immer wieder neue Impulse verschaffen hat. Musikalisch überzeugen „Backfire“ allemal. Als waschete Eventband verstehen es die Künstler/innen allerdings auch, aus einem Konzert eine riesige Party zu machen.

Die Titel, die „Backfire“ covern, kennen die meisten aus dem Radio, aber für das Publikum ist „Backfire“

mehr als eine reine Coverband. Sie verstehen es live den nötigen musikalischen Druck zu entwickeln, geben den bekannten Hits eine ganz eigene knackige Note und auf der Bühne spielen sie gekonnt mit Leib und Seele. Natürlich lassen sich auch Backfire nicht lumpen jedes mal ein imposantes Programm für die Veranstaltung aufzufahren. „Backfire“ können immerhin auf ein Repertoire von mindestens 100 Songs zurückgreifen, wobei sie großartige Rockklassiker und ganz aktuelle Chartstürmer aus allen Genres mit der selben Profession rocken. Ihr Programm reicht von Billy Idol bis zu ACDC über Die Ärzte, Unheilig, Jan Delay und vieles mehr!

Wer ihr Konzert „10 Jahre Rockband – On Stage“ nicht verpassen will, sollte am Sonnabend, den 08.01.11 ab 21.00 Uhr im Kulturhof Lübbenau mitfeiern.

Der aktuelle Sternhimmel

zum Jahreswechsel

EVENT: 7.1. 20:00 Uhr, Planetarium, Highlights am Himmel 2010/2011, Eintritt: Erwachsene: 4,00 € / Ermäßigt: 3,00 €

Zur Jahreswende ist es im Planetarium Tradition, das vergangene Jahr zu betrachten. So gab es am Sternhimmel viel zu beobachten. Was es in 2011 an astronomischen Highlights zu sehen gibt, dass erfahren Sie in dieser Veranstaltung. Nicht vergessen wird natürlich das aktuelle Himmelsgeschehen am Wintersternhimmel.

Aether Party

EVENT: 7.1. 22:00 Uhr, Bebel, live: „my third eye“ DJ's Alex & Rave ist Riot, info: www.myspace.com/mythirdyemusik

Mit der Aether Party wird an diesem Freitag ein neues Spektakel in der Geschichte des Elektro-Tech- no aufgeschlagen.



Foto: Bebel

Zu dieser schöpferischen Supernova treffen der populäre Alex Schirmer und das tollkühne DJ-Team „Rave is Riot“ aufeinander. Doch damit nicht genug: quasi als Höhepunkt dieses Phänomens wird „My Third Eye“ als Liveact-Geschwader den Club zum beben bringen. Wer dieses Bass-Spektakel verpasst, muss sich auf ein lebenslanges Schamgefühl einstellen – und wer es überlebt, kann fortan behaupten, im Auge des Aethers getanzt zu haben – denn im Mittelpunkt dieser akustischen Delikatesse steht ganz allein ihr.



- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment von der Gartenparty bis zum Open-Air-Event
- Bühnenbau u. Rigging in verschiedenen Dimensionen
- Medien- u. Konferenztechnik (auch Netzwerk)
- Tonstudioproduktion, Jingle- u. Demoproduktion
- Künstlervermittlung und Veranstaltungsmanagement
- Werbe- u. Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355 47 30 99, Fax: 0355 48 65 623, email: info@mmccb.de
www.mmccb.de

IMPULS

Bildungsmesse und Jobbörse

EVENT: 7.1. , Messehalle, Weitere Veranstaltungen: 08.01.



Foto: para Agentur GmbH

Wer sich über Ausbildungsstellen, Studien- und Bildungs- sowie Qualifikationsangebote informieren möchte oder wer ein eigenes

Unternehmen gründen will und dafür kompetente, individuelle Beratung und Tipps sucht, darf sich ein Besuch der IMPULS nicht entgehen lassen.

Mit über 130 Ausstellern aus 11 Bundesländern präsentiert sich die Messe informativ und vielfältig. Dabei sind große Unternehmen wie unter anderem Vattenfall, ENVI, die Bundeswehr, die Deutsche Flugsicherung, Kaufland, die Deutsche Bahn oder auch das Auswärtige Amt, aber auch zunehmend namhafte regionale Firmen. Mit 56 % hat sich der Anteil Brandenburger Aussteller um über 10 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die IMPULS spricht Jugendliche in der Berufsorientierungsphase, Absolventen und Berufseinsteiger sowie Besucher jeden Alters, die sich weiterbilden oder beruflich neu orientieren möchten, an. Sie können die Veranstaltung aktiv zur Planung und Gestaltung ihrer individuellen Karriereziele nutzen.

Die Messe IMPULS ist in der Region Südbrandenburg und Nordsachsen die führende Messe mit den Schwerpunkten: - Berufsfindung, Ausbildung und Studium, - Weiterbildung und Umschulung, - Existenzgründung, Unternehmensentwicklung und Arbeit.

Auf der IMPULS kann man sich über Ausbildungs- und Studienplätze sowie Praktika, Qualifikationen und Umschulungen aus erster Hand informieren. Die

8.1. Samstag

Event

Messehalle

IMPULS - Bildungsmesse und Jobbörse

17:00 Muggefug (im LG9)
FUSION Fest IV

20:00 Staatstheater

Großes Haus

SOUNDTRACKS - VON STAR WARS BIS HARRY POTTER
POTTER, Filmmusik pur beim John-Williams-Spektakel

20:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
JAZZ IM DIESEL - Lu Schulz (sax) und Detlef Bielke (piano)

21:00 GladHouse

THE REAL MCKENZIES & Gäste

22:00 Bebel

Culture Beats Party

22:00 Red Club

Sweet Sensation - First Dance 2011 !!!

22:00 Fabrik e.V. Guben

New Year Party - Abiparty der Europaschule

22:00 LaCasa

Tesla Party

Kino

19:30 Obenkino

I AM LOVE

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
Spielwut No.1: MINIKOMÖDIEN, Komödien von Anton Cechov, Zum letzten Mal

SOUNDTRACKS

VON STAR WARS BIS HARRY POTTER

KONZERT: 8.1. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Filmmusik pur beim John-Williams-Spektakel



Collage: Andreas Kluge

Wenn Indiana Jones verlorenen Schätzen nachjagt, Harry Potter neue Höhen der Zauberkunst erklimmt, E.T. „nach Hause“ telefoniert, entfesselte Bestien im „Jurassic Park“ wüten oder „Star Wars“-Kämpfer die Galaxis erschüttern, ist einer immer dabei: der

Filmkomponist John Williams.

Seiner Filmmusik gilt ein besonderes „Konzert-Spektakel“ des Philharmonischen Orchesters des Staatstheaters Cottbus. Zu hören sein wird Musik aus „Star Wars“, „Der weiße Hai“, „Harry Potter und der Stein des Weisen“, „Harry Potter und die Kammer des Schreckens“, „Indianer Jones und der letzte Kreuzzug“, „Superman“, „E.T. – der Außerirdische“ sowie Musik, die Williams für Eröffnung von Olympischen Spielen komponierte. Das Konzert moderiert und dirigiert Evan Christ.

Der Komponist John Williams, mehrfacher Oscar- und Grammy-Gewinner, zählt seit den 1970er Jahren zu den weltweit bekanntesten und erfolgreichsten Filmkomponisten. Besondere Berühmtheit erlangte er durch seine Arbeit für die Regisseure Steven Spielberg und Georg Lucas. Neben seinen Filmmusiken komponierte Williams zwei Sinfonien, mehrere Solokonzerte sowie diverse kürzere Stücke für Orchester bzw. Ensembles. Für die Zeremonie zur Vereidigung Barack Obamas zum 44. Präsidenten der Vereinigten Staaten am 20. Januar 2009 schrieb er das Quartett „Air and simple gifts“.

FUSION Fest IV

KONZERT: 8.1. 17:00 Uhr, Muggefug (im LG9), 10 Bands / 2 Bühnen / 1 Club, VVK: 8,00 €, AK: 10,00 €

Nun heißt es zum 4. Mal: 10 Bands / 2 Bühnen / 1 Club = Fusion Fest. Wir hoffen auch diesmal eine interessante Mischung zusammen bekommen zu haben. Sicherlich hatten wir viel mehr Bandanfragen, aber

zu guter Letzt haben wir uns für diese Setlist entschieden und hoffen damit wieder zu überzeugen. Ziemlich kurzfristig haben wir aus dem sonnigen Californien Downpresser bekommen, die sich momentan mit Cornered auf Europa Tournee befinden. Sicherlich war der eine oder andere schon vorher auf ein paar Shows von ihnen. Ich hoffe aber, dass es keinen hindern wird, die Jungs nochmal zu unterstützen, denn nirgends wird so eine Setlist für den Eintrittspreis geboten. Machen wir also gleich weiter mit dem nächsten Highlight: Die Urgesteine von ZANN brauche ich wohl nicht weiter auszuschnücken. Sie sind eine der wenigen dt. Screamo Bands die sich auch international einen gewissen Bekanntheitsgrad erspielt haben. With Abandon und Led Astray, beide Bands spielten schon bei unserer Battlefieldreihe, werden die Metalstage in Schutt und Asche legen. Weiterhin sind wieder viele neue & bekannte lokale Bands vertreten. Light it up, The Mirror within, xRisk it, the Sleeper und Infected werden den Abend abrunden. Essen (vegan) und Getränke gibt es wieder zu moderaten Preisen.

THE REAL MCKENZIES & Gäste

KONZERT: 8.1. 21:00 Uhr, GladHouse

The Real McKenzies finden 1994 zusammen - nachdem Gründer und Frontmann Paul McKenzie angeblich eine göttliche Vision gehabt hat. Der Grund: Er hört eine Andy Stewart-Platte und eine Sex Pistols-Scheibe gleichzeitig! Zum besseren Verständnis sei angemerkt, dass Stewart ein schottischer Sänger und Entertainer war. McKenzie spielt in Vancouver, Kanada, zuvor bereits in anderen Punkbands. Kurzerhand staltet er seine Mitstreiter bei den Real McKenzies auch mit einer typisch schottischen Tracht aus und los geht's. Anfänglich spielt die Combo gälisierte Coverversionen bekannter Hits. Andere Bands im Gaelic Punk-Outfit sind beispielsweise die Dropkick Murphys oder Flogging Molly. Im Vordergrund stehen Spaß und Entertainment. In schöner Regelmäßigkeit veröffentlichten sie Platten bei Fat Wreck Chords.



Foto: Gladhouse

JAZZ IM DIESEL

Lu Schulz (sax) und Detlef Bielke (piano)



Foto: Marlies Kross

KONZERT: 8.1. 20:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus

Die Lokalmatadoren Lu Schulz (sax) und Detlef Bielke (piano) sind beim nächsten „Jazz im Diesel“ im Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus zu erleben. Bereits zur Ausstellungseröffnung der aktuellen Plakatausstellung „Schräg gegenüber“ zeigten die beiden ihr Können und begeisterten das Publikum. Der Einfallsreichtum der beiden Vollblutmusiker scheint

unerschöpflich. Nun sind sie mit einem umfangreichen Konzert am im Museum zu Gast.

Lu Schulz gehört zu den besten und profiliertesten Musikern der Region und ist seit seinem Studium an der Musikhochschule Dresden mit vielen Projekten von Jazz bis Rock auf zahlreichen Bühnen zu Hause. Eine langjährige Freundschaft verbindet Lu Schulz mit Detlef Bielke. Dieser seinerseits machte bereits in den frühen 1980er Jahren mit seiner Band „Quo vadis“ auf sich aufmerksam, war in der „Günther Fischer Band“ fest verankert und ist nach wie vor in zahlreiche Projekte integriert.

Der Jazzabend steht ganz im Zeichen der Plakatausstellung „Schräg gegenüber“. Zahlreiche Plakate entstanden zu Jazzfestivals und spiegeln auf virtuose Weise die besondere Atmosphäre wieder. Zur Einstimmung lohnt sich ein Blick auf jeden Fall. Die Ausstellung ist bis 18.00 Uhr geöffnet.

Culture Beats Party

EVENT: 8.1. 22:00 Uhr, Bebel, DJ Mik & DJ Isong

Auch die Culture Beats DJ's stehen gleich zu Beginn des Neuen Jahres in den Startlöchern und scharren kräftig mit den Hufen - sie wollen unbedingt Party feiern. Und das es bei den Culture Beats immer heiß her geht, dürfte ja nun mittlerweile jeder mitbekommen haben. Tanzmäuse und Rockfetschisten kommen hier gleichermaßen voll auf ihre Kosten, sie wollen doch sowieso alle nur das eine - dance, dance, dance. In der erste Stunde könnt ihr auch heute wieder den Finanzhaien dieser Stadt die Vergnügungssteuer prellen.

9.1. Sonntag

Event

20:00 Bebel

Die 3HIGHligen - Tour 2011, Dirk Michaelis + Andre Herzberg + Dirk Zöllner

Kino

17:30 Obenkino

I AM LOVE

20:00 Obenkino

BANKSY - EXITTHROUGH THE GIFT SHOP

Theater

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.4: UNSCHREIBLICH WEIBLICH, Ein Liederabend mit Sigrun Fischer, Johanna Emil Fülle und Gabriele Lohmar

19:00 Staatstheater

Großes Haus

Uwe Steimle - SPECIAL

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum Cottbus

Führung in der Ausstellung „Schräg gegenüber. Plakate“

Uwe Steimle

SPECIAL

THEATER: 9.1. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus

Uwe Steimle präsentiert unter dem Motto „20 Jahre Kehre - Uns fracht ja immer noch keener“ seine Highlights aus allen Programmen.

Der Dresdner Schauspieler und Kabarettist gehört zur ersten Garnitur sächsischer Komödianten. Landesweite Popularität und Publikumsgunst erwarb er an der Seite von Kurt Böwe als Hauptkommissar der TV-Krimiserie „Poli-



Foto: PR

zeiruf 110“.

Seit 1992 textet Steimle die Dialoge der Figuren Böhner und Zieschong für die mdr TV-Serie „Ostalgie“. In seinem Programm „Special“ lässt er mit nagelneuen Texten und Spielszenen zur Freude der Zuschauer diese Kultfiguren wieder lebendig werden.

Die 3HIGHligen

Tour 2011



Foto: Bebel

EVENT: 9.1. 20:00 Uhr, Bebel, Dirk Michaelis + André Herzberg + Dirk Zöllner, VVK: nur bei City Ticket im Heron Buchhaus

Nach 10-jähriger Pause kommt es endlich zu einem erneuten Zusammentreffen der legendären 3HIGHligen Dirk Michaelis, André Herzberg und Dirk Zöllner. Drei Liedschreiber, Sänger und Entertainer sind hier versammelt, von denen jeder seit etwa 30 Jahren in verschiedenen Konstellationen auf der Bühne steht. Dirk Michaelis, der sanfte Barde, André Herzberg, der bockige Rocker, Dirk Zöllner, der schillernde Trauertänzer. Es kommt unvermeidbar und gewollt zu kreativen Reibungen – und daraus ergeben sich neue Bilder. Die sparsame musikalische Umsetzung schafft einen ironischen Abstand zum eigenen Werk, ebenso das Aufeinanderprallen der extrem unterschiedlichen Persönlichkeiten. Trotz ihrer Unterschiedlichkeit ist allen drei gemeinsam, dass sie ernst zu nehmende Stimmen sind, die ihre eigenen Höhenflüge und Abstürze in Geschichten wiedergeben. Das macht die Stimmung – komisch, melancholisch, rotzig und sanft. Kurz: Das rockt!!!

10.1. Montag

Event	Kino
15:00 Lila Villa Fit for Fun	18:00 Obenkino BANKSY - EXITTHROUGH THE GIFT SHOP 20:00 Obenkino I AM LOVE

11.1. Dienstag

Event	21:00 Obenkino
15:00 Lila Villa AG Kochen	BANKSY - EXITTHROUGH THE GIFT SHOP
17:30 BTU (Audimax) „Corpus delicti...Gesundheit!“	Theater
20:00 Muggefug (im LG9) VoKü und Jamsession	19:30 Staatstheater Großes Haus ROOM SERVICE, Komödie von John Murray und Allen Boretz
Kino	
18:30 Obenkino I AM LOVE	

12.1. Mittwoch

Event	Theater
15:00 Lila Villa AG Kreativ - MiA Fenstergestaltung	19:30 Staatstheater Großes Haus EGMONT, Trauerspiel von Johann Wolfgang Goethe, Letzte Vorstellung in dieser Spielzeit, Jeder Platz 8 Euro
18:00 Oblomow Tee Laden & Stube Teeverkostung	19:30 Staatstheater Kammerbühne IM RÜCKEN DIE STADT, Schauspiel von Thomas Freyer, Im Anschluss Abspann – Ein Gespräch über den Theaterabend
Kino	
18:00 Obenkino BANKSY - EXITTHROUGH THE GIFT SHOP	
20:00 Obenkino I AM LOVE	

13.1. Donnerstag

Event	- EINE FLEXIBLE FRAU
17:30 Lila Villa AG Trommeln	Theater
20:00 GladHouse SLOW SLAM, Lesung und Poetry Slam	19:30 Staatstheater Kammerbühne DASTAGEBUCH DER ANNE FRANK, Monoooper von Grigori Frid
20:00 LaCasa Jazz-Session	19:30 Staatstheater Großes Haus FÜRST PÜCKLERS UTOPIA, Stück von Christoph Klimke
Kino	
18:30 Obenkino Filmfestival UEBER MUT	

Filmfestival UEBER MUT

EINE FLEXIBLE FRAU

KINO: 13.1. 18:30 Uhr, Obenkino, Das vierte bundesweite Filmfestival mit Unterstützung durch die Aktion Mensch, BRD 2010 97 Min, Regie: Tatjana Turanskyj Gesprächspartnerinnen: Frau Dr. Martina Münch, Tatjana Turanskyj, Monika Vandrieier, Irina Kraschennikowa, UEBER MUT führt die Reihe der Filmfestivals weiter, die 2006 mit UEBER ARBEITEN begann und 2007 sowie 2009 mit UEBER MORGEN und UEBER MACHT fortgesetzt wurde.



In den Filmen des Festivals UEBER MUT stehen Menschen im Mittelpunkt, die sich leidenschaftlich für ihren Traum von Veränderung einsetzen. Sei es für würdige Lebensbedingungen von obdachlosen Menschen in Frankreich, gegen den Missbrauch und die Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen in Südafrika oder für die rückhaltlose Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in der BRD. Die Filme zeigen aber auch Menschen, die mit ihren Ängsten mutig dem intimen Blick der Kamera begegnen, den inneren und äußeren Kämpfen zum Trotz.

Im Januar 2011 findet das Filmfestival im Jugendkulturzentrum Glad-House in Cottbus statt. Es wird, so wie die 3 vorangegangenen Filmfestivals auch, gemeinsam von der PARITÄTISCHE/ Freiwilligenagentur Cottbus und dem OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus organisiert. Zu ausgewählten Filmen besteht für die BesucherInnen und die TeilnehmerInnen auch in diesem Jahr die Möglichkeit, sich auszutauschen, zu informieren und zu diskutieren. SchirmFRAU des diesjährigen Filmfestivals ist Frau Dr. Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

EINE FLEXIBLE FRAU Eröffnungsveranstaltung

(BRD 2010, 97 Min, Regie: Tatjana Turanskyj): Auf die Erfolgsspur hat die Architektin Greta M. nie so ganz gefunden. Mit 40 verliert die alleinerziehende Mutter ihre Arbeit. Das Büro hat Pleite gemacht und zuerst werden die freiberuflichen Mitarbeiterinnen entlassen. Greta M. ist jetzt arbeitslos, aber sie kann und will die Erwartungen, die an sie gestellt werden, nicht erfüllen. Sie ist nicht bereit, die für sie vorgesehenen Rolle einzunehmen: die einer willigen und billigen Arbeiterin, die einer „flexiblen“ Frau.

SLOW SLAM

EVENT: 13.1. 20:00 Uhr, GladHouse, Lesung und Poetry Slam



www.slowslam.de

Lesebühnen sind Dir zu lahm, Poetry Slams zu ekelhaft intellektuell? Dann sei der Slow Slam Deine goldene Mitte. Von der Kurzgeschichte bis zum Freestyle-Rap wird mit Worten gespielt, die Dich zum Lachen bringen, Dich kopfschütteln lassen oder Dir eine Gänsehaut bereiten. Im günstigsten Fall alle drei Dinge zur selben Zeit. Der Autor bist DU! Mit Deinen Gedichten, Kurzgeschichten, Betrachtungen. Egal ob sauberlich abgetippt oder mit angenagtem Bleistift auf einen Bierdeckel geschrieben. Du sollst Dich nicht anmelden, was soll die Bürokratie. Pack Deine Worte ein, komm vorbei, lausch den anderen Lesern. Und traue Dich, der Welt Deine Meinung zu sagen.

Weitere Infos unter: www.slowslam.de

14.1. Freitag

Event	22:00 Bebel
15:00 Lila Villa Winterspaziergang	Toni Festival Nr. 6
15:30 Lila Villa Kurs: Orientalischer Tanz	22:00 LaCasa Zappelparty
18:00 Fabrik e.V. Guben Rockcafé: dickndit	Kino
20:00 Staatstheater Großes Haus 3. PHILHARMONISCHES KONZERT	18:30/21:00 KinOh Das Ende ist mein Anfang
21:00 quasiMONO Fundraising for an African Village -Benefit Party	19:00 Obenkino RAINBOW WARRIORS - Filmfestival UEBER MUT
	Theater
	19:30 TheaterNativeC Beziehungskisten

RAINBOW WARRIORS

KINO: 14.1. 19:00 Uhr, Obenkino, Filmfestival UEBER MUT, OmU, Niederlande, 2009 89 Min, Regie: Suzanne Raes

Die »Rainbow Warrior« setzt 1978 Kurs auf Island. Es ist die erste von vielen Missionen, auf denen die junge Crew ihr Leben riskieren wird. Bis Mitte der Achtzigerjahre ist das legendäre Schiff von Greenpeace im Einsatz. Die Mannschaft durchkreuzt die Schussbahn von Walfängern, legt sich mit Atomüll-Frachtern an und demonstriert am Mururoa-Atoll gegen Nukleartests. Für ihre Verwegenheit werden die Aktivisten gefeiert wie Rockstars. Und heute? In der Dokumentation blicken die Öko-Idole zurück, stolz und selbstkritisch. Das tragische Ende der »Rainbow Warrior« lässt sie noch immer nicht los.

Beziehungskisten

THEATER: 14.1. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Ein literarisch-musikalisches Programm über die Liebe, Freundschaften, Ehe und andere Feindschaften, Weitere Veranstaltungen: 15.01. 19:30 Uhr

Mit viel Humor gestalten die beliebtesten Künstler der TheaterNative C einen Abend, an dem von Liebe, Märchenprinzen und Machos die Rede ist, aber auch Whisky, offene Beziehungen und Monogamie zum Thema gemacht werden.

Beziehungskisten ist ein musikalisch-literarisches Programm rund um das Thema Liebe, Freundschaft, Ehe und andere Feindschaften. Mit viel Humor gestalten die beliebtesten Künstler der TheaterNative C einen Abend, an dem von Liebe, Märchenprinzen und Machos die Rede ist, aber auch Whisky, offene Beziehungen und Monogamie zum Thema gemacht werden.

3. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 14.1. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Detlef Heusinger (UA), Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Hinweis: 19.30 Uhr im Foyer 2. Rang – Konzerteinführung, Weitere Veranstaltungen: 16.01. 19:00 Uhr

Weltstar Sabine Meyer ist Solistin im 3. Philharmonischen Konzert des Staatstheaters Cottbus. Die wohl bekannteste Klarinetistin der Welt spielt Wolfgang Amadeus Mozarts Klarinettenkonzert A-Dur, das populärste aller Konzerte für dieses Instrument. Mozart schrieb es für einen führenden Virtuosen seiner Zeit, kostete somit alle Möglichkeiten aus und sparte nicht am Schwierigkeitsgrad. Im gesamten Werk spürt man die Begeisterung und die Liebe, die Mozart der Klarinette entgegenbrachte. Als weiterer Klassik-Hit erklingt Ludwig van Beethovens dritte Sinfonie Es-Dur op. 55, genannt „Eroica“. Die Uraufführung unter Mitwirkung des „ensemble mosaic“ steuert diesmal der vielseitige Interpret und Komponist Detlef Heusinger bei. Evan Christ dirigiert das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus.



Foto: Thomas Raboch

Toni Festival Nr. 6

KONZERT: 14.1. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.toni-festival.de, Weitere Veranstaltungen: 15.01. 21:00 Uhr



Das 6. Toni-Festival bleibt sich auch in diesem Jahr treu und hat einige neue Wege beschritten. So zum Beispiel die Zusammenarbeit mit dem Festival „Junge Energie“ in der Partnerstadt Zielona Gora. Die Gewinnerband des polnischen Festivals 2010 „4 Minuty“ wird sich ebenso präsentieren, wie das russisch-polnische Projekt „Hoboys“. Aus heimischen Gefilden dabei „Secret Basement“ und das „Blink 182 Tribute Show Projekt“ Zur Aftershowparty werden dann „Die Weltkulturerben“ zur Tanzparty bitten.

Am zweiten Toni Abend erleben wir live on Stage die Hardcore-schlagetrashrockers von „Imkompetent“, die „Folksamen“, „Nape“ und das russisch-polnische Musikprojekt „Hoboys“. Aftershowparty mit den Weltkulturerben.

15.1. Samstag

Event

**19:30 Staatstheater
Kammerbühne**
ROLAND SCHROLL &
BAND

21:00 Bebel
Toni Festival Nr. 6

22:00 Muggeflug (im LG9)
Drum'n'Bass

22:00 LaCasa
Back to the 80ies - 80er
Jahre Disko mit den DJs
MO&CO

23:00 GladHouse
6 Jahre HELLBEATS, Dark
Wave - EBM - Electro
- Party im Slow

Kino

18:30 Obenkino
FRITZ BAUER - TOD AUF
RATEN, Filmfestival UEBER
MUT

20:16 BTU (Mensa)
EI(N)BLICKE - Von
Studenten, Langschläfern

und anderen Tauge-
nichtsens, Ei(n)fälle

20:30 Obenkino
DIE ZEIT IHRES LEBENS,
Filmfestival UEBER MUT

Theater

10:00 Staatstheater

Großes Haus
Offene Probe der Oper zu
„Eugen Onegin“

18:30 Fabrik e.V. Guben
Die Lotto-Party - Glück im
Spiel, Pech mit dem Leben,
ein Kriminaldinner

19:30 TheaterNativeC

Großes Haus
JEKYLL & HYDE - Musical
von Frank Wildhorn

19:30 TheaterNativeC
Beziehungskisten

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Der Scherben Seele
- Marian Kretschmer

ROLAND SCHROLL & BAND

KONZERT: 15.1. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne



Foto: Marius Kross

Zu sehen und zu hören waren Roland Schroll & Band bislang nur in „Lehrer sollten nackt nicht tanzen“, seit Mai 2009 im Großen Haus ein Bestseller mit stets ausverkauften Vorstellungen. Einen großen Anteil an diesem Erfolg haben Roland Schroll als Hauptdarsteller Thomas und die Band

mit Ramona Geißler (E-Bass), Dana Leichsenring (Piano/Synthesizer), Konrad Laske (Schlagzeug) sowie Steve Mätzold (E-Gitarre), die den Abend musikalisch begleitet. Die Band und der Schauspieler steuerten eine Vielzahl von Kompositionen zur Inszenierung bei und prägten so den unverwechselbaren Charakter der Bühnenmusik.

Der Erfolg hat das „&“ zwischen Schroll und Band gefügt. Die Zeit ist reif für ein „Konzert pur“ mit Liedern aus eigener Feder und dem einen oder anderen „Klassiker“, Kostprobe unter www.roland-schroll.com.

Der Scherben Seele

Marian Kretschmer

AUSSTELLUNG: 15.1. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Vernissage, Livemusik von der Berliner Jazz-/Soulsängerin Dana Shanti



Bild: Marian Kretschmer

Die Serie „Der Scherben Seele“ ist stets im Wandel. Marian Kretschmer fügt ständig neue Bilder hinzu, alte Werke werden Teil der neuen Komposition, neue Werke fügen sich in das Konzept ein.

Inhaltlich widmet sich der Künstler der Kälte der Gesellschaft, die dem Individuum vermittelt, dass die Pflege

und das Wachsen des eigenen Egos das Wichtigste ist: Es geht nur darum, seine eigenen Befindlichkeiten möglichst am lautesten herauszuschreien.

Doch auch mit dieser Einstellung zu unserem Selbst können wir keine Fakten schaffen. Alles besteht nur aus Ideen, die nicht unveränderbar sind und damit auch nicht die ultimative Lösung bieten.

Marian Kretschmer hat seinem Selbst in seinen Bildern über die Jahre hinweg eine Gestalt gegeben. Doch da alles ständig der Veränderung unterliegt, erfahren auch seine Werke einen Wandel. Alte Vorstellungen zerspringen, neue Ideen fließen ein ...

EI(N)BLICKE

Von Studenten, Langschläfern und anderen Taugenichtsens

KINO: 15.1. 20:16 Uhr, BTU (Mensa), Ei(n)fälle

Der Bildungsstandort Deutschland ist in Gefahr! Das Land der Dichter und Denker rutscht ab in die Zweitklassigkeit! Ist wirklich alles so schlecht an deutschen Hochschulen oder fehlt unseren Studenten nur die akademische Reife? Steht vielleicht die studentische Lebensweise und der gelebte Hedonismus über der akademischen, der universitären Geisteshaltung und damit im Wege?

Mit 24 Bildern pro Sekunde begibt sich die Kurzfilmnacht in Sachen „Feldforschung“ auf die Reise in studentische Alltags- und Lebenswelten und beo-

FRITZ BAUER

TOD AUF RATEN

KINO: 15.1. 18:30 Uhr, Obenkino, Filmfestival UEBER MUT, BRD 2010, 97 Min, Regie: Ilona Ziok

„Nichts gehört der Vergangenheit an. Alles ist Gegenwart und kann wieder Zukunft werden“. Dieses Zitat spiegelt am besten wider, was den Juristen Fritz Bauer in den 1950er und 1960er Jahren bei der juristischen Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Deutschland antreibt. Für ihn spielte die Justiz eine entscheidende Rolle beim Wiederaufbau der Demokratie. Als Generalstaatsanwalt rehabilitierte er die Widerstandskämpfer vom 20. Juli 1944 und initiierte den Frankfurter Auschwitzprozess. In der Bundesrepublik löste Bauer damit erstmals eine breite öffentliche Diskussion über den Holocaust aus. Die Dokumentation führt in eine Zeit, in der vor allem die ältere Generation in Deutschland die NS-Vergangenheit verdrängte. 1968 starb Fritz Bauer. Sein überraschender Tod ist bis heute ungeklärt.

DIE ZEIT IHRES LEBENS



Foto: Obenkino

KINO: 15.1. 20:30 Uhr, Obenkino, Filmfestival UEBER MUT, GB 2009, 70 Min, Regie: Jocelyn Cammack

Wenn britische Intellektuelle im Altersheim leben, tun sie das mit Stil. In der Resident Mary Feilding Guild im Norden Londons erscheint man zum Essen in Kostüm und Anzug. Das Seniorenheim ist bekannt dafür, alte Menschen körperlich und geistig besonders zu fördern. Hier leben auch Alison, Hetty und Rose, zusammen 290 Jahre alt. Die eine ist Autorin, die andere Journalistin, die dritte Friedensaktivistin. Die drei verbindet eine selbstironische Art und die Freude daran, ihre Erfahrungen weiterzugeben. In einer Lebensphase, die in unserer Gesellschaft als unproduktiv gilt, mischen sie sich ein in öffentliche Debatten - mit Zeitungsartikeln und bei Demonstrationen. Ein respektvoller Blick auf das hohe Alter, wie es sich jeder wünschen würde.

bachtet das Forschungsobjekt „Student“ in seinem natürlichen Kontext. Die filmischen Beiträge, die allesamt soziale „Abenteuer um die Ecke“ beschreiben, entpuppen sich nicht nur als unterhaltsame oder skurrile ethnographische Episoden, sondern bieten gleichzeitig einen originären Einblick in bisher „verschlossene Welten“.

Back to the 80ies

80er Jahre Disko mit den DJs MO&CO

EVENT: 15.1. 22:00 Uhr, LaCasa, FREIEN Eintritt.



Für alle, die zur 9 Jahre La Casa Geburtstagsparty da waren: die Götter der Turntables sind zurück: MO&CO garantieren Euch 100% PARTYstimmung, diesmal unter dem Motto: Back to the 80's. Auch zwei Jahrzehnte später geht der einzigartige Sound der 80er sofort ins Blut. Keine coole Nummer, die nicht gespielt wird: The Cure, The Smith, Housemartins, Pixies, Nirvana, The Specials, The Clash, Dinosaur jr., The Feelies, The Pogues, Phillip Boa und viele mehr garantieren Partyspaß pur. Das Beste daran- ALLE bis Baujahr 1980 erhalten bis 23 Uhr FREIEN Eintritt.

6 Jahre HELLBEATS

EVENT: 15.1. 23:00 Uhr, GladHouse, Dark Wave - EBM - Electro - Party im Slow

Wieder beginnt ein neues Jahr und gibt was zu feiern. Am 15.01.2011 findet im Glad-House / Slow die „6 Jahre Hellbeats“ Party statt. Zum besonderen Anlass gibt es ein Begrüßungsgetränk und eine Verlosung. Mehrere DJs werden euch den Abend mit vielfältiger Szenemusik aus EBM, Electro, Industrial, Gothic, Dark Wave und 80's zum Tanzen bringen.

16.1. Sonntag

Event	Kino
16:00 Staatstheater Kammerbühne KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN	16:00 Obenkino ANTOINE, Filmfestival UEBER MUT
16:00 quasiMONO Salsa con Café	19:00 Obenkino BUDRUS, Filmfestival UEBER MUT
19:00 Staatstheater Großes Haus 3. PHILHARMONISCHES KONZERT	

KAFFEEKLATSCH

MIT PROMINENTEN

EVENT: 16.1. 16:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne

Zu Gast sind die Sopranistin Erika Schumann, die in Cottbus von 1970 bis 1981 mit großen Partien der Opernliteratur begeisterte und Lothar Heublein, der hier als Tenor von 1968 bis 1976 viele Erfolge feierte. Bariton Michael Zumppe, von 1981 bis 1995 am Theater engagiert, ist dem Lausitzer Publikum auch gegenwärtig bestens als Sänger, Chorleiter und Leiter umfangreicher Projekte wie zuletzt dem Mozart-Projekt bekannt. Kaffeeklatschmoderator Hellmuth Henneberg erfragt, wie es ihnen vor, während und nach ihrer Cottbuser Theaterzeit erging.



Foto: Archiv Staatstheater Cottbus

Salsa con Café

EVENT: 16.1. 16:00 Uhr, quasiMONO, Erich-Weinert-Str. 2 • 03044 Cottbus

Am 02. Januar ist das SalsaCafé noch in der Winterpause. Dafür geht es dann wie gewohnt weiter. Zusammen mit euch freuen wir uns auf ein weiteres schönes Jahr mit ganz viel Salsa, Kaffee und Kuchen! Im SalsaCafé bietet sich für euch die Möglichkeit, bereits Erlernte Figuren und Drehungen zu üben und zu festigen. Auch Anfänger und Neugierige sind herzlich willkommen! Wir treffen uns immer am 1. + 3. Sonntag im Monat von 16-19 Uhr für nur 1€ pro Person.

ANTOINE

KINO: 16.1. 16:00 Uhr, Obenkino, Filmfestival UEBER MUT, Kanada 2008, 82 Min, Regie: Laura Bari

Antoine malt, übt Korbwürfe und fährt Schlittschuh. Ob eine Bewegung sitzt, muss der Sechsjährige fühlen oder hören. Er ist von Geburt an blind, aber er besucht eine normale Schule, wo ihn Lehrer und Mitschüler unterstützen. Auch die Regisseurin Laura Bari fordert Antoine heraus. Sie macht ihn zum Co-Autor ihres Films. Gemeinsam treiben sie die Idee auf die Spitze, dass ein blinder Junge das Gleiche tun kann wie ein sehender. Privatdetektiv Antoine braust mit dem Auto über die Landstraße, auf der Suche nach der mysteriösen Madame Rouski, die sich beim Duschen in tausend Tropfen aufgelöst hat. Die Botschaft des verspielten Abenteurers: Was die Sinne nicht wahrnehmen, ersetzt die Fantasie.



Foto: Obenkino

BUDRUS

KINO: 16.1. 19:00 Uhr, Obenkino, Filmfestival UEBER MUT, USA 2010, 97 Min, Regie: Julia Bacha

Gewaltfreier Widerstand in Palästina - in den Nachrichten über den Nahost-Konflikt geht dieser Teil der Geschichte meist unter. „Wir haben keine Zeit für Krieg, wir wollen unsere Kinder großziehen“, sagt der Palästinenser Ayed Morrar, Anführer eines friedlichen Protests. Als Israels Regierung 2003 einen Schutzwall zum Westjordanland errichtet, soll dieser auch auf palästinensischem Boden gebaut werden. Dadurch würden einige Dörfer große Teile ihrer Felder verlieren. Die Bewohner von Budrus begehren auf. 55 Mal werden sich Männer und Frauen aus dem Dorf unbewaffnet der israelischen Grenzpolizei entgegenstellen. Politisch ausgewogen verfolgt der Film BUDRUS das Geschehen, zeigt die Wut der Demonstranten ebenso wie das Dilemma der israelischen Soldaten.

17.1. Montag

Event	20:00 Obenkino
15:00 Lila Villa Fit for Fun	ROUGH AUNTIES, Filmfestival UEBER MUT
20:00 Bebel Semesterabschlusskonzert der FH Lausitz	Theater
Kino	19:30 Theaterscheune Ströbitz CABARET, Musical nach dem Buch von Joe Masteroff, Hinweis: Ab 18.45 Uhr Vorprogramm, Letzte Vorstellung in dieser Spielzeit
15:00/17:30/21:00 KinOh Das Ende ist mein Anfang	
18:00 Obenkino MONICA UND DAVID, Filmfestival UEBER MUT	

Getränke SHOP
Inh.: S. Meier

Friedrich-Ebert-Str. 15

Skat
Billard
Würfeln
Dart
einmal monatlicher Preis/Kat

reichhaltiges Angebot an Getränken

Öffnungszeiten
Mo - So
16.00 Uhr - open End
Inh.: S. Meier
Fr.-Ebert-Str.35
03044 Cottbus

MONICA UND DAVID

KINO: 17.1. 18:00 Uhr, Obenkino, Filmfestival UEBER MUT, USA 2009, 68 Min, Regie: Alexandra Codina

Monica und David heiraten. Die Zeremonie ist romantisch, wie aus einem Hochzeitsmagazin. Dass die junge Frau und ihr Freund sich das Jawort geben, ist außergewöhnlich: Beide haben das Down-Syndrom, und Menschen mit dieser Behinderung heiraten selten. Die Cousine der Braut, Alexandra Codina, hat einen Film über das erste Ehejahr der beiden gedreht. Sie begleitet das Paar bei der Jobsuche und beim Umzug, dokumentiert Monicas Ordnungsmittel und Davids Eifersucht auf ihren Ex. Ein intimes, unverkrampftes Porträt zweier Menschen, die ihr eigenes Leben gestalten - auch wenn sie immer auf fremde Hilfe angewiesen sein werden.

ROUGH AUNTIES

KINO: 17.1. 20:00 Uhr, Obenkino, Filmfestival UEBER MUT, GB/USA 2008, 103 Min, Regie: Kim Longinotto

Wenn Kinder Opfer von Missbrauch werden, verstummen sie oft aus Scham und Angst. Diese Mädchen und Jungen zum Reden zu bringen, ist Ziel der Hilfsorganisation Bobbi Bear im südafrikanischen Durban. Ihre Mitarbeiterinnen betreuen missbrauchte Kinder und setzen sich dafür ein, dass die Schuldigen vor Gericht kommen. Gegner der engagierten Frauen sind nicht nur korrupte Beamte, die Täter wieder laufen lassen. Auch die patriarchalische Zulu-Kultur ist oft ein Hindernis: Probleme werden totgeschwiegen, Sexualität ist tabu. Mit Wut und Herzlichkeit appellieren die „Tanten“ von Bobbi Bear vor allem an die Frauen, für die Rechte ihrer Kinder einzustehen.

Semesterabschlusskonzert

der FH Lausitz

KONZERT: 17.1. 20:00 Uhr, Bebel

In Cottbus wird nicht nur kräftig gefeiert und getanzt - nein, hier wird auch ernsthaft gelernt und geübt. Seit mehr als 10 Jahren kann man an der FH Lausitz wahrhaftig Jazz/Rock/Pop studieren. Und was dabei heraus kommt, werden die Studenten zum Abschluss ihres Semesters heute Abend präsentieren.

18.1. Dienstag

Event	Kino
15:00 Lila Villa AG Kochen	17:00 Obenkino TEENAGE RESPONSE, Filmfestival UEBER MUT
20:00 Muggefug (im LG9) VoKü und Jamsession	20:30 Obenkino DIE KINDER VON DON QUIJOTE, Filmfestival UEBER MUT

TEENAGE RESPONSE

KINO: 18.1. 17:00 Uhr, Obenkino, Filmfestival UEBER MUT, BRD 2009, 160 Min, Regie: Eleni Ampelakioutou

„Alles in Plastik gepackt, alles abwaschbar“, so sieht Anton das kontrollierte Leben der Erwachsenen. Er ist einer von 13 Jugendlichen, die sich gegen die Kritik an ihrer Generation stellen – und ihre eigenen Geschichten entgegensetzen. TEENAGE RESPONSE zeichnet Porträts von Heranwachsenden, die frapierend offen in ihr Inneres blicken lassen.

Die Regisseurin Eleni Ampelakioutou überlässt ihren Protagonisten die gesamte Szene. Nur die Jugendlichen kommen zu Wort. Die Kamera folgt ihnen jedoch nicht in ihren Alltag, sondern an ein individuell gestaltetes Set. Die sehr unterschiedlichen Charaktere der 13- bis 21-Jährigen spiegeln sich in Raum- und Lichtinstallationen, Skulpturen und Klänge rahmen die Monologe der Jugendlichen ein.

DIE KINDER VON DON QUIJOTE

KINO: 18.1. 20:30 Uhr, Obenkino, Filmfestival UEBER MUT, Frk 2008, 75 Min, Regie: Ronan Dénécé, Augustin Legrand

Für die Kandidaten um die französische Präsidentschaft ist es ein unbequemes Szenario: Im Herbst 2006 schlagen zahlreiche Obdachlose im Zentrum von Paris ihre Zelte auf. Eine Demonstration, initiiert von zwei engagierten Bürgern, den Brüdern Augustin und Jean-Baptiste Legrand. Selbst nicht wohnsitzlos, fordern sie Solidarität mit den rund 100.000 Menschen, die in Frankreich auf der Straße leben. Über das Internet rufen die Legrands die Pariser auf, einige Nächte bei den Obdachlosen zu verbringen. Die Aktion der Gruppe, die sich »Kinder von Don Quijote« nennt, hat ein konkretes Ziel. Der Staat soll jedem Bürger dauerhaften Wohnraum zusichern. Unter dem öffentlichen Druck verspricht der Kandidat Nicolas Sarkozy Tausende neuer Wohnprojekte. Die Geschichte ist ein Beispiel dafür, was Wahlversprechen sein können.

19.1. Mittwoch

Event	Kino
15:00 Lila Villa AG Kreativ - Winterland-schaften	18:00 Obenkino LEBENSZEICHEN, Filmfesti- val UEBER MUT
19:30 quasiMONO Hermann Scheer - und jetzt sind wir dran - Weg- gefährten berichten	Theater 19:30 Staatstheater Kammerbühne Spielwut No.3: AUF HOHER SEE, Schauspiel von Slawomir Mrozek
20:00 Stadthalle SCHILLER LIVE 2011 - KLANGWELTEN - ELEK- TRONIK PUR	19:30 BTU (Mensa) Taugenichts - Premiere, Ei(n)fälle
21:00 LaCasa Die kleine schwarze Nacht	

LEBENSZEICHEN

KINO: 19.1. 18:00 Uhr, Obenkino, Filmfestival UEBER MUT, BRD 2007

Was bringt junge Menschen dazu, sich mit Rasierklingen, Scherben oder Messern selbst zu verletzen? Ist es eine Mutprobe? Wollen sie sich damit interessant machen oder die Mitmenschen schockieren? Die Gründe sind vielfältig. Doch eins steht fest: Sich selbst verletzen ist oft mehr als ein harmloser Pubertätsritus. Die Schnitte, die sich vor allem Mädchen und junge Frauen zufügen, sind ein Sinnbild für große innere Not. Eine Not, für die sie häufig kein anderes Ventil finden, als die Gewalt gegen sich selbst.

Der Dokumentarfilm LEBENSZEICHEN begleitet fünf Mädchen und junge Frauen im Alter von 16 bis 20 Jahren aus ganz unterschiedlichen sozialen Schichten auf ihrem Weg aus diesem Teufelskreis. Eindringlich beschreiben sie, wie schwierig es für sie ist, der Sucht nach Selbstverletzung zu widerstehen und die Verantwortung für ihr Leben wieder zu übernehmen. Offen und ehrlich sprechen sie über ihre schweren seelischen Krisen, schildern ihre Ängste und versuchen, sich immer wieder selbst zu hinterfragen, um ihr Verhalten zu verstehen.

Der Hintergrund: Selbstverletzendes Verhalten, besonders das Ritzen, Kratzen und Schneiden, ist ein Symptom, das bei Heranwachsenden seit Beginn der 1990er-Jahre immer öfter beobachtet wird und das starke Bestürzung auslöst. Betroffen sind vor allem Mädchen und junge Frauen zwischen 13 und 20 Jahren. Mediziner sehen darin keine Krankheit, sondern ein Symptom für schwere seelische Belastungen, die sich in unerträglicher innerer Leere und Spannungszuständen, Trauer, Hass und Selbsthass äußern und für die ein Ventil gesucht wird.

Hermann Scheer und jetzt sind wir dran

LESUNG: 19.1. 19:30 Uhr, quasiMONO, Weggefährten berichten



Foto: PR

Solarpapst, Querdenker, Bundesvorstand der SPD, Vorreiter einer Solidarischen Moderne – all dies sind Zuschreibungen für Hermann Scheer, die nicht zu fassen vermögen, was er über das tagespolitische Geschäft hinaus geleistet hat.

Mit Bestürzung haben Viele Scheers Tod im Oktober 2010 aufgenommen. Parteien und Organisationen haben sich in Ehrungen übertroffen – und viele davon hätte er abgelehnt, über manche hätte er geschmunzelt. Wer Hermann Scheer wirklich war, werden wir wohl nie erfahren. Mit zwei seiner Weggefährten können wir aber einen einmaligen Blick in das persönliche und politische Denken erhaschen – vom AstA-Vorsitz in Heidelberg bis hin zum konsequenten Einsatz für erneuerbare Energien. Professor Wolf Schluchter kannte Hermann Scheer noch aus Studentenzeiten in Heidelberg, Ulrich Jochimsen begleitete ihn in seinem Denken für erneuerbare Energien seit den 1980er Jahren. Mit einem Podiumsgespräch und kleinen Videoausschnitten wollen wir einen Blick auf das Leben Hermann Scheers werfen, über den Mythos hinaus aber auch fragen, was bleibt und was werden soll: die Energiewende und eine Solidarische Moderne. Die Veranstaltung wird getragen von der Rosa-Luxemburg-Stiftung, ROBIN WOOD und attac

Taugenichts

Premiere

THEATER: 19.1. 19:30 Uhr, BTU (Mensa), Ei(n)fälle, Kabarett DIE EHRlichen, Kabarett-Sück von Stephan Hehl, Mathias Neuber, Pierre Beng – Premiere anlässlich des 16. Kabarett-Treffens der Studiosi – EI(N)FÄLLE

Der Taugenichts will endlich sein Frauchen. Früh aus den Federn und in einer Chipfabrik arbeiten will er nicht.



Foto: neue Bühne 8

Größenwahnsinnig wie Faust schließt er einen Pakt mit Mephisto und dessen Pudel Guru Guru, um sein Frauchen zu finden. Der Weg zu ihr führt ihn über einen Terroranschlag, unerkannt ausgeführt von einem erniedrigten Herzen, direkt in die Hölle. Und hier hat der Taugenichts seinen Showdown mit Mephisto. Taugenichts – eine Oper, eine Operette, ein Musical ... Eine romantische Revue! Mit Musik, einen gehörigen Schuss Faulheit und viel viel viel viel viel Liebe!

Die kleine schwarze Nacht

EVENT: 19.1. 21:00 Uhr, LaCasa

Es ist Januar und das neue Jahr erst wenige Tage alt, doch es wird Zeit für den schwarzen Mittwoch des Monats, wenn sich die Kinder der Nacht dort zum feiern und tanzen treffen.

20.1. Donnerstag

Event	Theater
17:30 Lila Villa AG Trommeln	19:00 Staatstheater Kammerbühne
20:00 Stadthalle Magic of the Dance	the killer in me is the killer in you my love, Schauspiel von Andri Beyerler
Kino	19:00 TheaterNativeC Offene Zweierbeziehung
20:00 Obenkino ONDINE - Das Mädchen aus dem Meer	Ei(n)fälle 19:00 Staatstheater Großes Haus Kabarett Total - Eröff- nungsgala, Ei(n)fälle



16. Kabaretttreffen der Studiosi | Gottbus 20 - 23.01.2011

Kabarett Total

Eröffnungsgala

THEATER: 20.1. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Ei(n)fälle

Auch bei der Eröffnungsgala zum 16. Kabarett-Treffen der Studiosi ist von allem wieder etwas dabei. Ingo Börchers: Die Welt ist ein Google. Unser Marktplatz, der heißt e-bay, unsere Zukunft web 2.0. und offline sein ist die neue Obdachlosigkeit. Es kommt auch nicht mehr darauf an, dass wir etwas wissen, sondern nur noch darauf, wo wir Wissen finden. Erik Lehmann: Herrliche Zeiten. Achtung! Bei diesem Titel handelt es sich um Vortäuschung falscher Tatsachen, Etikettenschwindel und Begriffsvermummung. Erleben Sie die Geschichte des aalglatten Immobilienmaklers Oliver van Hauden, einem schmiebrigen Karrieristen und Opportunisten in Maßanzug und Lackschuhen.

Simon & Jan: Mit zwei Gitarren und zwei Stimmen bewegen sie sich zwischen Südamerika und Wanne-Eickel, Chianti Classico und Hansa Pils, zwischen fast food und schwerer Kost.

ONDINE

Das Mädchen aus dem Meer



Foto: Obenkino

KINO: 20.1. 20:00 Uhr, Obenkino, Irland/USA 2009, 111 Min, Regie: Neil Jordan, Weitere Veranstaltungen: 21.01. 20:00 Uhr, 22.01. 20:00 Uhr, 23.01. 19:00 Uhr, 24.01. 18:30/21:00 Uhr, 26.01. 20:00 Uhr

An der wildromantischen Küste von Kork geht dem irischen Fischer Syracuse eines Tages ein zauberhafter Fang ins Netz: Die schöne Frau ohne Vergangenheit, die da vor seinen Augen langsam zum Leben erwacht, beflügelt seine Gefühle und Sinne ebenso wie die Phantasie seiner kleinen Tochter. Unter ihrem geheimnisvollen Einfluss nimmt der Alltag im ganzen Fischerdörfchen überraschende Wendungen. Und wie alle Märchen birgt auch dieses dunkle Geheimnisse, hinter denen eine andere, düstere Wahrheit schlummert.

Der neue Film des irischen Regisseurs Neil Jordan („The Crying Game“, „Interview mit einem Vampir“, „Breakfast on Pluto“, „Die Fremde in dir“) bewegt sich schwerelos und geheimnisvoll zwischen Krimi und Märchen. Inspiriert von der einzigartigen Küstenlandschaft von Irland und von jahrhundertalten Mythen und Legenden über magische Meereskreaturen erzählt ONDINE - DAS MÄDCHEN AUS DEM MEER eine Geschichte, in der sich die Herausforderungen des Lebens wie von magischer Hand in Chancen und Möglichkeiten verwandeln.

21.1. Freitag

Event

- 15:00 Lila Villa**
Exkursion unbekanntes Cottbus
- 15:30 Lila Villa**
Kurs: Orientalischer Tanz
- 17:30 Fabrike.V. Guben**
TeenFun
- 22:00 GladHouse**
SPASSPARTY - das geht ab wie'n Lazer
- 22:00 Bebel**
BLOCrock - concert & party,
Live: Zen Zebra + DJ
Team SoNotNeon

Kino

- 20:00 Obenkino**
ONDINE - Das Mädchen aus dem Meer

Theater

- 11:00 Staatstheater**
Großes Haus
LEHRER SOLLTEN NACKT NICHT TANZEN, NICHT VOR IHREN SCHÜLERN!, Schauspiel mit Musik von

Bert Koß

- 19:00 TheaterNativeC**
Offene Zweierbeziehung
- 19:30 Staatstheater**
Kammerbühne
LEIDENSCHAFTEN,
Ballettabend mit „Infantin und Narr“, „Bolero“, „Carmen-Suite“ von Winfried Schneider

Ei(n)fälle

- 19:30 BTU (Mensa)**
Ei(n)fälle, Prolästerrat für Studienungelegenheiten (Magdeburg) Michael Feindler (Berlin)ROhrSTOCK (Rostock)
- 19:30 BTU (Lehrgebäude 9)**
Ei(n)fälle, Notbremse (Wuppertal)Besenreim (Esslingen)Hengstmann Brüder (Magdeburg)
- 22:00 Muggefug (im LG9)**
cabaret-nightclub,
Ei(n)fälle

Ei(n)fälle

THEATER: 21.1. 19:30 Uhr, BTU BTU(Mensa):

Prolästerrat für Studienungelegenheiten: Ottokalyse now!

Das Prolästerrat zeigt sich im neuem Gewand. Dabei ist die Kleiderordnung so geblieben wie bisher, doch die Spieler haben sich neu formiert. Somit herrscht ein frischer Wind in altbekanntem Niveau. Das soll den Kalauern und Pointen aber keinen Abbruch tun und auch der Witz soll nicht auf der Strecke bleiben.

Michael Feindler: Allein unter Menschen - Kabarett nach Versmaß

Kabarett und Dichtkunst können einander ausgesprochen treffsicher ergänzen - das beweist Michael Feindler in seinem aktuellen Bühnenprogramm. Darin verknüpft er ein breites Spektrum lyrischer Texte mit zeitgenössischen Beobachtungen, klärt über alltägliche Ungereimtheiten auf und jongliert dabei mit ironischer Ernsthaftigkeit und nachdenklicher Komik. Größtenteils in Versform unternimmt er einen Streifzug durch unsere Gesellschaft und greift hin und wieder zur Gitarre, um Mitmenschen zu besingen.

ROhrSTOCK: Ein Studium kommt selten allein!

Die Problemszenarien in Bildung und Kultur flehen geradezu nach satirischer Behandlung! Ergo werden im neuen Programm des ROhrSTOCKs Zukunftschancen ausgelotet, der Studienalltag auf die Spitze getrieben, dozentische Mittelmäßigkeiten mit Studiengebühren verrechnet und mit dem Kultusministerium abgerechnet! Ob Einschreibungswahn mit Internetdesaster, ob BaböGismus oder Nebenjobsucht: Getreu ihrem Motto „Von Studenten für Studenten“ schaut der ROhrSTOCK seinen Kommilitonen auf Maul und spielt ihnen aus dem Herzen!

BTU (Lehrgebäude 9):

Kabarett Notbremse: Irrlichter am Ende des Tunnels

Diese Wuppertaler haben auch im vergangenen Jahr wieder einmal vergeblich versucht, die Notbremse



zu ziehen. Doch es ist ihnen nicht gelungen, Angela Merkel abzusetzen, Genforschung am Volkskörper zu betreiben, die Urlaube von Guido Westerwelle auf unbestimmte Zeit zu verlängern oder Günther Oettinger einen Sprachkurs zu bezahlen. Ebenso wenig ließ sich Christian Wulff verhindern, was dem Amt des Bundespräsidenten immerhin ein bisschen Würde zurückgegeben hätte.

Besenreim: Brauchen wir einen?

Besenreim sind Valentin Bolsinger und Fabian D. Schwarz, zwei nicht ganz normale junge Menschen aus Esslingen am Neckar. Der eine studiert Physik, der andere Theologie. Eine gute Mischung. Seit 2007 machen die beiden das, was sich ihrer Meinung nach am ehesten durch den Begriff „KleinSTkunst“ beschreiben lässt. Manche nennen es auch Musikkabarett.

Hengstmann Brüder: Einfall für Zwei

Für das neue Programm der HengstmannBrüder wird nichts suggeriert und nichts versprochen. Es werden auch keine Prognosen abgeben. Denn so hat wenigstens das Kabarett aus den Fehlern der Politik gelernt. Das leidige Thema der Wahlversprechen und deren Einhaltung ist doch einer der Hauptgründe, weshalb sich der Deutsche in Sachen Politik verdrie-



ßen lässt. Und eine Kabarettverdrossenheit ist das Letzte, was die HengstmannBrüder wollen.

SPASSPARTY

das geht ab wie'n Lazer

EVENT: 21.1. 22:00 Uhr, GladHouse

Nach dem sich die Gehirnzellen vom obligatorischen Sylvester-Kater erholt haben geht es munter weiter. Die Spassparty kracht ins Jahr 2011!!!! Mit dem notwendigen Feingefühl für eure Synapsen und Neurotransmitter werden DJ Groovious und Mr. Scoop nur die feinsten Scheiben auflegen und abgehen wie Lazer. Ein würdiger Einstieg für ein unglaubliches Partyjahr erwartet Euch.

BLOCrock

concert & party



Foto: Bebel

EVENT: 21.1. 22:00 Uhr, Bebel, Live: Zen Zebra + DJ Team SoNotNeon, info: www.myspace.com/zenzebramusic, www.myspace.com/blocrockcottbus

Getreu dem Motto „Neue Musik und Neue Bands für Cottbus“ sind die BLOCrock Musik-Agenten für euch - seit Jahren - unermüdlich im Einsatz. Gleich zu Beginn des Neuen Jahres präsentieren sie euch einen wahren Kracher - Zen Zebra. Hier trifft intimes knistern auf stadion-taugliche Arrangements, hier eskalieren Emotionen, hier kollabieren Sehnsüchte. Zen Zebra ist packender, facettenreicher Alternative, wie man ihn so herausfordernd und passioniert dieser Tage nur selten erlebt. Ohne fliegende Fahnen, ohne Helden, ohne Happy End, dafür mit Wut, Verzweiflung und großen Explosionen. Vor und nach dem Konzert verwöhnt euch das SoNotNeon DJ-Team mit allem was die Rock, Punk, Rave, Indie und Eelctro Ära so zu bieten hat.

AMADEUS*

PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,60 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo - Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00 Tel.: 0355/3554545

Küchen-Service
Kaffee
AMADEUS

22.1. Samstag

Event	Theater
10:00 bis 13:00 Oblomow Tee Laden & Stube Gabelfrühstück in OBLOMOW	19:30 Staatstheater Großes Haus KÖNIG LEAR, von William Shakespeare / Fassung von Mario Holetzcek, Hinweis: 19.00 Uhr, 2.-Rang-Foyer:Vorspann – Eine Einführung zum Theaterabend
20:00 Staatstheater Probenzentrum Kammerkonzert - Mit- und durcheinander	19:30 Staatstheater Kammerbühne Spielwut No.5: ALLES, IN EINER NACHT, Schauspiel von Falk Richter
21:00 Kulturhof Lübbenau Loaded DiZe & King Kolossus	19:30 TheaterNativeC Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?
22:00 GladHouse Freakz Like Us	Ei(n)fälle 15:30 BTU (Mensa) Ei(n)fälle - BRING DEIN DING - Das Millionenspiel
22:00 Fabrik e.V. Guben Iceland - Abiparty des Gymnasiums	19:30 BTU (Lehrgebäude 9) Ei(n)fälle - Der Sängerkrieg zu Cottbus
22:00 Bebel Freygang-Band - CD-Release-Tour	19:30 BTU (Mensa) Ei(n)fälle, CAT-stairs, Die Frischlinge, Andy Sauerwein
22:00 Mangold DIE GOLDENE ZWANZIG	22:00 Muggefug (im LG9) cabaret-nightclub, Ei(n)fälle
23:00 Red Club Titten, Techno & Trompeten - Extravaganza Spezial	
23:00 LaCasa DOPAMINE AUDIO NIGHT meets LIQUID JUNGLE & BASS BETON	
Kino 20:00 Obenkino ONDINE - Das Mädchen aus dem Meer	

Ei(n)fälle

BRING DEIN DING - Das Millionenspiel

THEATER: 22.1. 15:30 Uhr, BTU (Mensa), Der große Nachmittag des Improtheaters

Denk ich an Deutschland in der Nacht ...“ (Heinrich Heine) Was verbindest du mit Deutschland? Bring typische oder auch untypische Gegenstände, die du mit Deutschland in Verbindung bringst, zum improvisierten Millionenspiel beim diesjährigen Kabarettfestival mit! Dann setzen wir dich auf einen Thron und spielen inspiriert von deinem Gegenstand kleine Theatergeschichten rund ums Thema „DEUTSCHLAND“. Ob daraus ein kabarettistischer Exkurs, eine Gesellschaftssatire auf das Dasein in unserem deutschen Lande oder etwas ganz Anderes wird, wissen selbst wir nicht. Denn beim Improvisationstheater ist nichts geplant, jede Geschichte eine Premiere und wer vorher schon weiß was gespielt wird, hat schon verloren. Und wenn die Geschichte deines Gegenstandes dem restlichen Publikum gefällt dann gewinnst du sogar noch einen Preis. Was du gewinnst? Das wird noch nicht verraten. Nur soviel: Am Ende hast vielleicht genau Du die Chance auf mehrere Millionen Euro!

Ei(n)fälle

Der Sängerkrieg zu Cottbus

THEATER: 22.1. 19:30 Uhr, BTU (Lehrgebäude 9), Thomas Paul Schepansky (Dresden)Anna Piechotta (Hannover)Tilman Lucke (Berlin)Manuel Holzner (Tübingen)Simon und Jan (Oldenburg)

An diesem Abend wird sich nichts geschenkt. Jeder der Akteure will der Beste sein. Das verbindende Element ist dabei das Musikkabarett. Wortbeiträge sind zugelassen. Und es kommt noch härter. Die Akteure müssen nicht nur nacheinander sondern auch miteinander auftreten. Da bleibt nur noch eine Frage offen: Wird es am Ende ein Happyend geben?

Ei(n)fälle

THEATER: 22.1. 19:30 Uhr, BTU (Mensa), CAT-stairs, Die Frischlinge, Andy Sauerwein

CAT-stairs: Es sind immer die Andern

Wer denkt das nicht auch ab und an? Und lädt somit die Verantwortung gern mal auf die Masse ab, die dann breit ist. Ist das schlimm? Nein!? Denn die Andern tun es doch auch. Aber so wird sich nichts ändern. Denn was die Andern ändern, ändert doch nichts für einen selbst. So trägt man allerdings auch keine Verantwortung, wenn etwas schief geht. Und Schieflagen gibt es derweil viele.

Die Frischlinge: Politisch Unkorrekt

Im Lande Lummerland geht es mal wieder um die Wurst: Wer darf was sagen und wer darf nicht sagen, wer was warum nicht sagen darf, es sein denn, er/sie darf es nicht sagen. Das verwirrt Sie? Die Bewohner von Lummerland auch. Aber was nun mal Gewohnheit ist, muss fortgeführt werden. Und so streiten, argumentieren, lachen, weinen und leben sie in ihrem skurrilen Alltag.

Andy Sauerwein: Endlich pleite!

„Unverschämte charmant“ wird Andy Sauerwein in der Presse genannt, wenn er Geschichten aus dem Leben erzählt, die teils trivial, teils ernst und doch wieder urkomisch sind. Der Wahl-Würzburger und Zwangs-Franke überzeugt mit Klavierkabarett, das sich zwischen Jazz, Modern Rock Piano und Chanson bewegt.



Kammerkonzert

Mit- und durcheinander

KONZERT: 22.1. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum

„Mit- und durcheinander“ spielen die Musiker beim Kammerkonzert. Damit sind aber nicht die Töne und Stimmen der Musikstücke gemeint, diese werden muster-gültig und hochmusikalisch dargeboten. Der Titel bezieht sich vielmehr darauf, dass die Interpreten in wechselnden Besetzungen spielen. Es erklingen Max Streichtrio d-Moll op. 141b, Wolfgang Amadeus Mozarts Flötenquartett D-Dur KV 285 und das Quintett für Flöte, Horn, Violine, Viola und Basso Es-Dur von Giovanni Puntò. Letzterer lebte von 1746 bis 1803 und hieß eigentlich Johann Wenzel Stich. Er war einer der bedeutendsten Hornvirtuosen des 18. Jahrhunderts. Seinen Namen änderte er nicht etwa, um als vorgeblicher Italiener zu größerem Ruhm zu gelangen, sondern um als freier Mensch leben und arbeiten zu können. Puntò war nämlich aus der Leibeigenschaft entflohen und sein „Besitzer“ nach damaligem Recht ließ ihn verfolgen. Für Puntò schrieben bedeutende Komponisten wie Mozart und Beethoven Werke. Im Konzert sind zu hören Miriam Hagen (Violine), Dagmar Klauack (Flöte), Elena Simonett (Viola), Krispin Simonett (Violoncello) und Volker Schenck (Horn).

Loaded DiZe & King Kolossus



Foto: Kulturhof Lübbenau

EVENT: 22.1. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Rockabilly, Punkrock, www.myspace.com/loadeddize, www.myspace.com/kingkolossus

Im November 2007 gründeten 4 Rocker aus Hoyerswerda die Rock'n'Roll Band „Loaded DiZe“. Die Jungs haben alle jahrelange Bühnenerfahrung mit anderen Bands gesammelt. Nach einem Jahr im Proberaum machen sie als „Loaded DiZe“ seit Ende 2008 Deutschlands Bühnen unsicher. Sie werfen Teile aus Rock'n'Roll, Punk, Metal und Psychobilly in einen Topf und mischen alles gut durch. Heraus kommt das Loaded DiZe – Speziale. Kann man schwer beschreiben, sie haben einfach Spaß auf der Bühne. Das merkt Publikum und lässt sich schnell mitreißen. Überzeugt euch einfach selbst live! Mittlerweile haben die Jungs schon einige Städte gerockt und haben sich die Bühne mit

Szenegrößen wie z.B. den Peacocks geteilt. Mitgröhl- und Abgehgarantie sind im Lieferumfang enthalten. Straight to the head – Direkt in den Kopf und hart wie Whiskey. Dieses Motto haben sich die Jungs von „King Kolossus“ auf die Fahne geschrieben. Mit melodischen Riffs und knackigen Solis ziehen sie durch die Landen und die Zuschauer weit mehr in ihren Bann als jede Flasche Jack Daniels. Angesiedelt zwischen dem Sound von Motörhead und dem von Pe-

Freygang-Band

CD-Release-Tour

KONZERT: 22.1. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.freygang-band.com

Am 15. Dezember 2008 ging der Kapitän von Freygang, André Greiner-Pohl, für immer von Bord des Schiffes. Die Gestaltung der neuen CD wählte er noch selbst mit aus und setzte Zeichen. Die Freygang-Band bearbeitete die gemeinsamen Ideen weiter, machte die Lieder scharf, die Texte bleiben politisch brisant und geben nach wie vor Unzulänglichkeiten des täglichen Seins einen Namen, Ausdruck. Konflikte werden heiß gemacht, Freiheitsdrang ist nicht auszu-merzen. Die Musik und Ansichten dieser Band, wie gewohnt nicht perfektioniert, sondern mit tosender und auch leiser Schrägheit gepaart – Experimente.



Foto: Bebel

DOPAMINE AUDIO NIGHT

meets LIQUID JUNGLE & BASS BETON

EVENT: 22.1. 23:00 Uhr, LaCasa, Drum n Bass / Jungle / Dubstep / Tropical Bass

Hiya! Auf zwei Floors präsentieren Euch drei Veranstaltungsserien aus Cottbus ein Leckerli zum Jahresbeginn. Folgende fünf Protagonisten werden Euch musikalisch „auf die Sprünge helfen“: CONFLICT serviert groovigen Dubstep auf Plattentellern. MEXCHILLIN liefert Euch Tropical Bass, der u.a. Cumbia, Kuduro und Baile-Funk beinhaltet. Sollten sich

Conflict und Mexchillin an den turntables treffen, könnt Ihr Euch auf ein tightes mixset gefasst machen. Jungle ist das facettenreiche Spezialgebiet von JUNGLISTIC MIND, welcher Euch durch verschiedene Epochen dieses Genres schwingen wird. Melodien, Basslines, Vocals; sobald JUNGELKAT diese Zutaten als Vinyl in seine Finger bekommt, gibt's kein Halten. Er versorgt die Tanzmeute mit Hymnen und Liquid-Funk. Ein umfangreiches Angebot aus deepen Neurofunk und Liquidfunk hat W17 zu bieten, womit die Liebhaber des progressiven Drum n Bass beschallt werden; lets roll!

aktion, wodurch eine Lichtquelle im Bild, in diesem Fall die Sonne, nicht weiß, sondern schwarz abgebildet wird. So entstehen Bilder, die eine besondere Realitätswahrnehmung vermitteln.

Yamaha Academy Of Music presents

popular music school in action 005

EVENT: 24.1. 19:00 Uhr, Bebel, info: www.academy-of-music.de

Auftritte unter realen Bedingungen in Clubs mit professioneller Bühnentechnik und vor großem Publikum sind Bestandteil der Ausbildung an der Yamaha Academy Of Music. Auf der Bühne erhalten die jungen Musiker dabei tatkräftige Unterstützung von niemand geringen als ihren Lehrern selbst. Norman Golz, Stefan Friedrich, Tobias Schmogger und Florian Reichelt beweisen, dass sie nicht nur in ihren eigenen Projekten und Bands gut harmonieren, sondern auch als Musiklehrer bestens funktionieren. Wer also schon immer wissen wollte wie moderne Musikschule funktioniert, der kann es heute Abend erleben.

Ei(n)fälle

Satirischer Lese-Bühnen-Brunch

LESUNG: 23.1. 12:00 Uhr, BTU (Mensa), Udo Tiffert (Rothenburg) Lea Streisand (Berlin) Ahne (Berlin) Heiko Werning (Berlin), Einlass ab 10:30 Uhr | Buffet ab 11 Uhr

Die letzten Stunden des Festivals gehören traditionell den Vorlesern.

So jung und doch Urgesteine! Drei Vorleser aus dem Zentrum der Lesebühnenszene Berlins begleitet von einem Lausitzer rufen die besten ihrer neuen Texte ins gierige Mikrophon: Lea Streisand - Surfpoetin, Ahne - Zwiegespräche mit Gott, Heiko Werning - Reptilienfachmann und TAZ-Kolumnist sowie Udo Tiffert -

„Lesebühne Cottbus“ und „Grubenhund Görlitz“. Dank der mitreißenden Musik der „Les Bummms Boys“ aus Rostock wird es gelingen, auch am 4. Festivaltag noch einmal hellwach zu sein und in stimmungsvoller Runde das Festival ausklingen zu lassen.



25.1. Dienstag

Event

15:00 Lila Villa
AG Kochen - Suppenvariationen

17:30 BTU (Audimax)
„Corpus delicti“, „Gesundheit!“ - Gesundheitspolitik

20:00 Muggeflug (im LG9)
VoKü und Jamsession

20:00 GladHouse
TERROR + FIRST BLOOD + LIONHEART + BACKTRACK, Hardcore

Theater

19:30 Staatstheater Kammerbühne
Man Spielt Nicht Mit Der Liebe # MUSSET - Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

Ausstellung

18:00 HERON Buchhaus
Ausstellungseröffnung „Vom Buch inspiriert“, Arbeiten von Horst Ring

23.1. Sonntag

Event

12:00 BTU (Mensa)
Ei(n)fälle - Satirischer Lese-Bühnen-Brunch

Kino

19:00 Obenkino
ONDINE - Das Mädchen aus dem Meer

Theater

16:00 Staatstheater Kammerbühne
DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT, Stück mit Musik für Kinder ab 8 Jahren nach „Der

Freischütz“

19:00 Staatstheater Großes Haus
FÜRST PÜCKLERS UTOPIA, Stück von Christoph Klimke

19:30 TheaterNativeC
Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?

Ausstellung

11:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Hans-Christian Schink - Fotografie, Ausstellungseröffnung

Hans-Christian Schink

Fotografie

AUSSTELLUNG: 23.1. 11:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Ausstellungseröffnung, Eintritt frei bis 14.00 Uhr, 23. Januar 2011 bis 27. März 2011



Das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus präsentiert ab 23.1.2011 großformatige Fotografien von Hans-Christian Schink, der 1961 in Erfurt geboren wurde und heute in Leipzig lebt. Der Fotograf, Absolvent der renommierten Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, wurde mit zahlreichen Stipendien und Preisen ausgezeichnet und hat sich mit seinen Werken in den letzten Jahren international etabliert.

Die Ausstellung beginnt mit einer repräsentativen Auswahl aus der Serie „Verkehrsprojekte Deutsche Einheit“ (1995 - 2003). Die Bilder der vielbeachteten Fotoserie zeigen menschenleere Landschaften mit Autobahnen, Gleistrassen oder skulptural wirkende Brückenbauten. Schinks höchstästhetische Aufnahmen dokumentieren gewalttätige Eingriffe in Umgebung und Natur und prägten eine neue Sicht auf die radikalen Veränderungen der ostdeutschen Landschaften.

Ein Stipendienaufenthalt in Los Angeles weckte 2002 Schinks Interesse, sich auch mit dem Phänomen der Kulturlandschaften in anderen, fernen Ländern auseinanderzusetzen. Die farbigen Fotografien, die während seiner Aufenthalte in Peru (2004) und in Vietnam (2005) entstanden, bilden die zweite thematische Gruppe der Ausstellung.

Der dritte Schwerpunkt sind Aufnahmen aus dem Langzeitprojekt „1 h“ (2003 -2010). Für die Serie macht sich Schink den Effekt der so genannten „echten Solarisation“ zunutze. Extreme Überbelichtung verursacht eine physikalisch-chemische Umkehrre-

24.1. Montag

Event

15:00 Lila Villa
Fit for Fun
19:00 Bebel
Yamaha Academy Of Music presents - popular music school in action 005

Kino

18:30/21:00 Obenkino
ONDINE - Das Mädchen

aus dem Meer

Ausstellung

13:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Franziska Spexard - Les ambassades du miroir (Spiegelbotschaften), Malerei

Franziska Spexard

Les ambassades du miroir (Spiegelbotschaften)



AUSSTELLUNG: 24.1. 13:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Malerei, bis 18.3.2011

Zwischenmenschliche, spirituelle und weltanschauliche Themen bewegen Franziska Spexard. In ihren Bildern setzt sie ihre Gedanken- und Gefühlswelten in verschiedenen Kunststilen und -techniken um. Für die 19-Jährige sind Stift und Pinsel seit ihrer Kindheit ständige Begleiter. Nun präsentiert Franziska Spexard ihre Arbeiten erstmals öffentlich. Die gebürtige Bad Muskauerin lebt heute in Cottbus und absolviert eine Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten.

TERROR + FIRST BLOOD + LIONHEART + BACKTRACK



KONZERT: 25.1. 20:00 Uhr, GladHouse, Hardcore

Neben all den Metalcore-Bands, die den Markt seit Jahr und Tag überfluten und dabei Hardcore mit deutlichen Metaleinflüssen mischen, gibt es immer wieder einige, die die Fahne des Hardcores auch gegen den erbsten Sturm in die Höhe halten. Zu diesen Bands zählen Terror aus Los Angeles. In Sachen Konstanz und Fannähe machen die Jungs noch vielen anderen Bands was vor und weichen die Jahre über keinen Millimeter von ihrem Stil ab. So veröffentlichen sie in schöner Regelmäßigkeit gute bis sehr gute Alben und beweisen auf den Bühnen, dass sie mit zu den stärksten Livebands gehören. Davon kann man sich auf „The Damned, The Shamed“ genauso überzeugen wie auf „Keepers Of The Faith“, auf dem Gitarrist Jordan Posner und Bassler David Wood ihr Debüt geben.

BLICKTUCH IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

26.1. Mittwoch

Event

15:00 Lila Villa
AG Kreativ - Kreatives Schreiben
20:00 BTU (Audimax)
Geschichte einer Weltreise
20:00 LaCasa
Die Lesebühne - Das Original

Kino

20:00 Obenkino
ONDINE - Das Mädchen aus dem Meer

Theater

19:00 Staatstheater Großes Haus
LEHRER SOLLTEN NACKT NICHTTANZEN, NICHT VOR IHREN SCHÜLERN!, Schauspiel mit Musik von Bert Koß
19:30 Staatstheater Kammerbühne
DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK, Monopoor von Grigori Frid

Die Lesebühne

Das Original

LESUNG: 26.1. 20:00 Uhr, LaCasa, Infos unter: www.lese-buehne-cb.de



Foto: LaCasa

Die Silvesterknaller sind verstummt, endlich kehrt wieder Ruhe ein in unserem beschaulichen Jetzt-wieder-Groß-Städtchen Cottbus. Denkt man so, aber von wegen! Nix mit Ruhe: das neue Jahr der Lesebühne Cottbus beginnt gleich wieder mit einem Knaller: Kein Geringerer als Uli Hannemann

aus Berlin wird so freundlich sein, die Cottbuser Riege wie jämmerliche Amateure aussehen zu lassen. Hannemann ist ständiger Autor bei den Berliner Lesebühnen Liebe statt Drogen (LSD) und Reformbühne Heim & Welt. Er veröffentlicht u.a. in der „tageszeitung“ und hat bisher vier eigene Bücher veröffentlicht, z.B. den Topseller „Neulich in Neukölln“.

Wer diesen Termin verpasst, muss in Berlin teuer Eintritt zahlen, um Uli Hannemann doch noch zu sehen - oder sich auf ewig mit den Cottbuser Ruhestörern Andreas Vent-Schmidt, Matthias Heine, Udo Tiffert und Peter Blochwitz zufrieden geben...

Geschichte einer Weltreise

LESUNG: 26.1. 20:00 Uhr, BTU (Audimax), Vorverkauf 8,- € im Gipfelstürmer, Abendkasse 10,- €

Die Olympischen Spiele in Sydney mit dem Fahrrad zu erreichen war ursprünglich das Ziel des damals 32-jährigen Wolfen. Mit Empfehlungsschreiben des Nationalen Olympischen Komitees, Verabschiedung durch Landrat, Bürgermeister, Freunde und Familie begab sich Thomas Meixner am 1. Mai 1998 mit über einem Zentner Gepäck auf seinem Rad, das er auf den Namen Else taufte, auf Abenteuerroute, die drei Jahre und sieben Monate dauern sollte. Lieber gescheitert als unversucht?? war sein Reisemotto. Gescheitert ist er nie, denn trotz etlicher Negativerlebnisse, wie etwa eine schwere Infektion in Indien oder ein versuchter Raubüberfall in Ecuador, kehrte er mit seiner Else glücklich am 2. Dezember 2001 wieder in seine Heimatstadt Wolfen (Landkreis Bitterfeld) zurück. 36 Länder auf 5 Kontinenten bereiste der gelernte



Foto: Gipfelstürmer

Elektromechaniker. Dabei suchte er nicht immer die Postkartenidylle, sondern radelte oft auf einsamen Strecken fernab der ausgetretenen Touristenpfade. Dschungelpisten, Schlammwege, Höhen von über 5200 Meter: Else schaffte mit ein paar Reparaturen scheinbar unmögliches. Von russischer Gastfreundschaft, neugierigen Chinesen, die aber überhaupt kein Vergleich zu den Indern seien, freundlichen Australiern und einer schlecht gelaunten Amerikanerin, der er sogar eine Nacht Gefängnis zu verdanken hat, wird erzählt. Er sah auf seiner Reise viele schöne Dinge aber auch genug Armut und Dreck... Lassen sie sich für einen Abend auf eine Weltreise mitnehmen. Viele Geschichten und Begebenheiten dieser 99.000 km langen Tour wird der Weltenbummler in einer Dia-Show dem interessierten Publikum vermitteln.

27.1. Donnerstag

Event

08:30 Fabrik e.V. Guben
Im Rausch der Sinne - Ein Mitmach-Parcours zu Nikotin und Alkohol
15:00 Lila Villa
AG Trommeln
19:00 Fabrik e.V. Guben
Kanada - Natur pur!
20:00 LaCasa
Jazz-Session - Mit Dozenten und Studierenden der HS Lausitz

Kino

18:00 Obenkino
IN IHREN AUGEN - El secreto de sus ojos
20:30 Obenkino
DER LETZTE SCHÖNE HERBSTTAG

Theater

19:30 Staatstheater Kammerbühne
IM RÜCKEN DIE STADT, Schauspiel von Thomas Freyer, Im Anschluss Abspann - Ein Gespräch über den Theaterabend
19:30 TheaterNativeC
Süsser die Glocken

Ausstellung

18:00 Oblomow Tee Laden & Stube
Marokko - Fotografien von Matthias Bölke, Ausstellungseröffnung
19:00 Wendisches Haus Cottbus
Landart - Malerei, Ton, Foto, AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

IN IHREN AUGEN

El secreto de sus ojos



Foto: Obenkino

KINO: 27.1. 18:00 Uhr, Obenkino, Argentinien/Spanien 2009, 129 Min, Regie: Juan José Campanella, Weitere Veranstaltungen: 30.01. 16:00 Uhr, 31.01. 18:30 Uhr, 01.02. 21:00 Uhr, 02.02. 18:00 Uhr

Schon seit 25 Jahren lässt die Erinnerung an den Fall Morales dem Justizbeamten Benjamin Espósito keine Ruhe. Jetzt, im Ruhestand, beschließt er, sich den Ereignissen von damals nochmals zu stellen, einen Roman zu schreiben. Doch sein Blick in die Vergangenheit, in eine Zeit voll Liebe und Freundschaft, aber auch Gewalt und Tod, öffnet ihm die Augen für Zusammenhänge, die er übersehen hatte oder nicht wahrhaben wollte. Und am Ende muss er erkennen, dass das Ergebnis seiner Untersuchungen entscheidend für seine Zukunft ist. IN IHREN AUGEN - ein Film Noir, ein Polit-Thriller und eine große Liebesgeschichte zugleich - wurde im

Jahr 2010 überraschend mit dem Oscar in der Kategorie „Bester fremdsprachiger Film“ und zudem bei den „Goya Awards“ als Bester Film und Sologad Villamil als beste Nachwuchs-Darstellerin ausgezeichnet.

Landart

Malerei, Ton, Foto

AUSSTELLUNG: 27.1. 19:00 Uhr, Wendisches Haus Cottbus, AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG, Ausstellung vom 28.01.2011 bis 08.04.2011 täglich Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr am Wochenende nach Vereinbarung



Foto: Wendisches Haus

Die neue Ausstellung im Wendischen Haus in Cottbus zeigt Ergebnisse einer Naturwerkstatt, die vom 03.- 05. September 2010 in der Alten Herberge und Töpferhof Dürrwickenitz stattfand und an der sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligten.

Unter der Leitung von Isa Brützke und der Inhaberin des Töpferhofes Cornelia Bedrich wurde „Landschaft“ künstlerisch gestaltet und umgestaltet.

Musikalisch umrahmt werden diesen Abend Schülerinnen und Schüler des Cottbuser Konservatoriums unter der Leitung von Lubina Sauer.

DER LETZTE SCHÖNE HERBSTTAG

KINO: 27.1. 20:30 Uhr, Obenkino, BRD 2010, 85 Min, Regie: Ralf Westhoff, Vorfilm: GROBE GEFÜHLE, Weitere Veranstaltungen: 28.01. 19:30 Uhr, 29.01. 20:00 Uhr, 31.01. 21:00 Uhr, 01.02. 19:00 Uhr, 02.03. 16:00 Uhr

Claire liebt Leo. Und Leo liebt Claire. Seit zwei Jahren sind sie ein Paar und glücklich - meistens jedenfalls. Denn eigentlich passen sie gar nicht zusammen: Claire schreibt gerne romantische Endlos-SMS und will alles diskutieren, Leo hasst SMS, statt über ihre Beziehung zu reden, genießt er lieber unbeschwert den letzten schönen Herbsttag. Claire hat das Gefühl, Leo ist nicht richtig bei ihr. Leo hingegen ist überfordert, er hätte gerne eine Claire-Gebrauchsanweisung. Wie geht das eigentlich, zusammen glücklichsein? Im Erzählen über sich und den anderen, über hohe Ideale, eigene Sehnsüchte, kleine Schwächen und Alltagschlamassel, über Streit und Versöhnung versuchen sie herauszufinden, ob ihre Liebe eine Zukunft hat.

DER LETZTE SCHÖNE HERBSTTAG ist ein feinhumoriger, teils entlarvender, aber immer liebevoller Blick auf das Auf und Ab einer Zweierbeziehung.

28.1. Freitag

Event

15:00 Lila Villa
Stammtisch zum Jahresanfang
15:30 Lila Villa
Kurs: Orientalischer Tanz
20:00 LaCasa
Pianoabend - Klaviermusik in entspannter Atmosphäre
21:00 Muggefug (im LG9)
Metal over Muggefug
22:00 GladHouse
SCHOOLS OUT - Biggy Beat Mountain
22:00 Bebel
King Kong Kicks Party

22:22 quasiMONO
Großer Unifasching

Kino

17:00 Obenkino
SCHNUPFEN IM KOPF
19:30 Obenkino
DER LETZTE SCHÖNE HERBSTTAG

Theater

19:30 Staatstheater Großes Haus
LADIES NIGHT, Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten
19:30 TheaterNativeC
Süsser die Glocken

SCHNUPFEN IM KOPF

KINO: 28.1. 17:00 Uhr, Obenkino, BRD 2010, 92 Min,
Regie: Gamma Bak, Weitere Veranstaltungen: 30.01.
19:00 Uhr, 01.02. 17:00 Uhr, 02.02. 20:30 Uhr



Psychose. Eine Krankheit, die nicht heilbar scheint, eine Diagnose, die das Leben der Betroffenen buchstäblich auf den Kopf

stellt. Nichts ist mehr, wie es war, an Aufenthalte in der Psychiatrie schließt sich eine oft lebenslange Abhängigkeit von Medikamenten an, deren Nebenwirkungen gravierend sein können. Über die Krankheit zu sprechen ist ein Tabu - denn wer erklärt sich schon freiwillig für verrückt?

Die selbst betroffene Autorin und Regisseurin Gamma Bak hat es zum ersten Mal überhaupt gewagt, über die diversen Stadien der Krankheit einen autobiografischen Film zu drehen. Entstanden ist ein extrem intimes Selbstporträt, das nicht nur einen Einstieg in das komplexe Thema bietet, sondern auch einen direkten Einblick in das Ringen mit der Diagnose „Psychose“ und der damit verbundenen Stigmatisierung erlaubt.

Pianoabend

Klaviermusik in entspannter Atmosphäre

KONZERT: 28.1. 20:00 Uhr, LaCasa, Infos unter: www.meinpianoabend.de

Gespielt werden moderne Stücke und zeitlose Evergreens. Die musikalische Vielfalt bewegt sich dabei von jazzigen bis hin zu populären Harmonien, alle sorgfältig für den Pianoabend ausgewählt. Die Musik soll sich als harmonische Begleitmusik lebendig in den Abend einfügen. Zarte, einfühlsame, empfindsame, beeindruckende oder mitreißende Harmonien verweben sich mit Entspannung in gemütlichem Ambiente. Gönnen Sie sich zusammen mit Ihrem Partner oder Ihren Freunden ein außergewöhnlich schönes Stück Kulturgenuss.

Metal over Muggefug



KONZERT: 28.1. 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Die Castings zur Metalovermuggefug-Superband laufen noch und es bleibt spannend wer kommt in die Live-Show am Freitag den 28.01.2011.

Qualifiziert haben sich bisher Korpus mit hervorragenden deutschsprachigen DeathMetal. Weitere Bands sind in der Mache, man kann aber schon sagen, es darf sich auf einen stilistisch artenreichen Abend gefreut werden. Los geht's um 21 Uhr, für die Pünktlichen gibts bis 21 Uhr wieder was Schickes.

Also, das T-Shirt, das Mutti nich sehn darf, ausn Schrank geholt, Zopp auf, Kutte übergeworfen und ab ins Muggefug headbängen.

King Kong Kicks Party

EVENT: 28.1. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/wearekingkong

Die King Kong Kicks Partymacher sind wählerisch geworden - was die Auswahl der Clubs angeht. Ab sofort werden nur noch die Besten Clubs dieses Landes bedient - und das der Bebel dazugehört macht nicht nur uns, sondern sollte auch euch stolz machen. Denn nur hier bekommt ihr wirklich die echten Perlen in die Hüften gekickt - getanzt wird ab der ersten, gezahlt ab der zweiten Stunde.

Großer Unifasching

EVENT: 28.1. 22:22 Uhr, quasiMONO, Weitere Veranstaltungen: 29.01. 22:22 Uhr

Am 28. und 29. Januar 2011 wird an der BTU Cottbus wieder einmal der mittlerweile schon legendäre Unifasching gefeiert. Die Gilde der studentischen Faschingstreiber 1971 e.V. (GsFT) hat aus Anlass ihres vierzigjährigen Bestehens ein besonders umfangreiches Programm mit Musik von damals und heute, Tanz- und Showeinlagen zusammengestellt. Viele Absolventen der Hochschule für Bauwesen, jetzt bekannt als BTU, erinnern sich noch gern an die HfB-Amigos, die Prostkutscher oder das Männerballett ... Im Jubiläumsjahr der GsFT werden zum Großen Unifasching auch viele Ehemalige erwartet. Die Party wird sich über das Quasimono und die Neue Bühne 8 ausbreiten, manchen vielleicht besser bekannt als ZBV / Zwischenbau V. Wie immer gibt es Getränke und Verpflegung zu günstigen Studenten-Preisen. Begonnen wird traditionell um 22.22 Uhr. Auch alle Cottbuser, die den Unifasching einfach nur mal kennenlernen wollen, sind hiermit herzlich eingeladen. Ständig aktuelle Informationen finden Sie unter www.unifasching.de.



29.1. Samstag

Event

15:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.

16:30 Planetarium

Geheimnisse des Südhimmels, Bilder aus der Forschung der Südsternwarte

18:00 Messehalle

Unheilig

19:00 Fabrik e.V. Guben

Walzer & Co. - Das Tanzvergnügen

20:00 Bebel

Salsa Club

21:00 Kulturhof Lübbenau

Dizzy-o-Wizzy

22:00 Muggefug (im LG9)

Socialisem, 1. Floor: Techno / Techhouse / Minimal, 2. Floor: Ragga / Dub / Dubstep & Beyond

22:00 GladHouse

Die GROSSE 80er Jahre

Party

22:22 quasiMONO

Großer Unifasching im Januar 2011

23:00 LaCasa

Fyah on Ice - Reggae Dancehall / Hip Hop auf 2 Floors

Kino

20:00 Obenkino
DER LETZTE SCHÖNE HERBSTTAG

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus
EUGEN ONEGIN

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.3: AUF HOHER SEE, Schauspiel von Slawomir Mrozek

19:30 TheaterNativeC

Süsser die Glocken

EUGEN ONEGIN



THEATER: 29.1. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Oper von Peter Tschaikowski

In Tschaikowskis lyrischen Szenen geht es um nicht geringeres als um verpasste Lebenschancen und um die Erkenntnis, dass das Rad der eigenen Geschichte nicht zurückzudrehen ist:

Der junge Dichter Lenski ist mit der lebenslustigen Olga verlobt. Als er im Gutshaus der künftigen Schwiegermutter seinen Freund Eugen Onegin vorstellt, verliebt sich Olgas scheue Schwester Tatjana sofort in den weltgewandten Fremden. Auf ihn projiziert sie alle Sehnsucht nach Leben und Liebe. Doch Onegin weist sie zurück. Während eines Balles macht er sogar ihrer Schwester Olga den Hof, nur um seinen Freund Lenski in spielerischem Leichtsinne zu provozieren. Dabei kommt es zu einem Eklat. Eifersüchtig fordert Lenski seinen Freund zum Duell und wird selbst getötet. Onegin flieht ins Ausland und kehrt erst Jahre später in seine Heimat zurück. Auf einem Fest trifft er auf Tatjana, die inzwischen die Frau des reichen Fürsten Gremin geworden ist. Plötzlich begreift er, wessen Liebe er damals ausgeschlagen hat, und versucht leidenschaftlich und verzweifelt, die junge Frau zurückzugewinnen. Doch Tatjana, die ihn noch immer liebt, bekennt sich zu ihrer Ehe.

Salsa Club

KONZERT: 29.1. 20:00 Uhr, Bebel, DJ Don Smokey - mit Tanzanleitung, info: www.latin-lausitz.de, Eintritt: 5 €

Auch für 2011 gilt, am letzten Samstag im Monat ist Salsa-time im Club - und wie immer mit Tanzanleitung - geeignet für Neueinsteiger wie auch für Fortgeschrittene. Taucht ein in die karibische Traumwelt zum abtanzen und abschwitzen, lasst euch verführen und verzaubern von Salsa, Merengue oder Bachata.

Dizzy-o-Wizzy

EVENT: 29.1. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Irish Folk/Blues, www.myspace.com/DizzyoWhizzy



„Dizzy o'Whizzy kommen aus Wolmirstedt. Gefunden haben sie sich auf dem Wolmirstedter Stadtfest 2009.

Hannes und Ronny, die eigentlich schon immer als Gitarrenduo auftreten und gelegentlich von Rockröhre Basti und „Kritiker“ Jens unterstützt wurden, trafen hier auf Antje Steven. Es wurde geplappert und musiziert und so wurde aus dem Gitarrenduo ein Gitarrentrio mit Bass. Zur vollständigen Band wurden sie mit Henning als Trommler, den die beiden Neuzugänge im Gepäck hatten. Die Musik enthält reichlich Country, etwas Blues und Irish Folk und es gibt ein paar Klassiker von The Who, CCR, Steppenwolf zu hören.

Die GROSSE 80er Jahre Party

EVENT: 29.1. 22:00 Uhr, GladHouse



Alphaville Duran Duran Belinda Carlisle OMD Depeche Mode Ultravox Samanta Fox Opus Sandra Falco Paul Young The Police Rio Reiser Roxette C.C.Catch Prince Bruce Springsteen Kylie Minogue Blondie Sisters of Mercy David Bowie Joy Division Peter Gabriel

Passengers Tears for Fears Münchner Freiheit Elton John Milli Vanilli Bobby Mc Ferrin Kaoma Beautiful South Europe Run DMC Rick Astley Fat Boys Sidney Youngblood Madonna Simple Minds Kool & The Gang Paula Abdul Peter Schilling Kim Wilde Queen Marianne Rosenberg Nena Visage Eurythmics Phil Collins A-HA The Cure New Order Frankie goes to Hollywood Tina Turner Die Ärzte Herbert Grönemeyer Ramones Pixies The Clash Genesis Spider Murphy Gang Hubert Kah Extrabreit Trio Kate Bush Billy Idol Gloria Estefan Toto Fine Young Cannibals Pet Shop Boys Madness Dexys Midnight Runners Michael Jackson Cool & The Gang Erasure Talk Talk Heaven 17 Real Life Marillion Boy George UB 40 Bob Marley Talking Heads Hot Chocolate B 52's Soul II Soul Culture Club INXS U2 R.E.M. Wham The Soulsisters Whitney Houston Morissey Dead Or Alive Soft Cell Bronsky Beat Camouflage The Catch Fiction Factory Yazoo Cindy Lauper Gloria Gaynor Nick Straker Band Womack & Womack Shannon

ZEIT FÜR BAROCK

HÄNDELS ITALIENREISE



Foto: PR

KONZERT: 30.1. 19:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Vorstellungen für Kinder und Erwachsene

In Kostümen der Barockzeit und mit viel Humor präsentiert das Ensemble „Zeit für Barock“ an diesem Abend einen ganz anderen Georg Friedrich Händel. Die Italienreise des Komponisten von 1706 bis 1709 steht im Mittelpunkt eines „literarischen Konzertes“ für Sopran, Trompete und Flügel. Dabei reist das Publikum mit Händel durch das barocke Italien und trifft die großen Meister dieser Zeit: Scarlatti, Vivaldi, Torelli und andere bitten zum musikalischen Stelldichein. Dazu berichtet Händel selbst in Briefform von seinen Erlebnissen und Begegnungen in Rom und Venedig, die sein weiteres musikalisches Schaffen entscheidend prägten.

Concerto Fango

Ocean vs. Daughter

KONZERT: 30.1. 20:00 Uhr, Galerie Fango, myspace.com/oceanversusdaughter

Was haben sie uns um den Finger gewickelt beim letzten Mal. Sängerin Flanna am Klavier, mit kräftig-süßer Stimme und wundersamen Geschichten auf der Zunge. Ocean vs. Daughter bringen uns In die ins Haus und den Gehörgang, der mal nicht aus hippy-stylo Großbritannien oder Schweden kommt, sondern aus dem schönen Prag. Wir waren so verliebt beim letzten Mal, dass wir sie unbedingt wieder einladen mussten.

Der Eintritt ist nach Fango-Philosophie wie immer frei!



Foto: Galerie Fango

EIN SCHNEEMANN FÜR AFRIKA

KINO: 31.1. 09:30 Uhr, Obenkino, Ferienfilm, DDR 1977, 84 Min, Regie: Rolf Losansky, Weitere Veranstaltungen: 01.02. 09:30 Uhr, 02.02. 10:00 Uhr, 03.02. 10:00 Uhr, 04.02. 09:30 Uhr, 06.02. 10:00 Uhr

Asina mit den 21 Zöpfen lebt in Coccattubana in Afrika. Ihr Freund, der junge Seemann Karli aus Rostock, hat versprochen, ihr beim nächsten Wiedersehen etwas Unbekanntes mitzubringen. Ungeduldig und fieberhaft wartet Asina jeden Tag auf Karlis Schiff, die MS Wismar. Tatsächlich hat Karli etwas Außergewöhnliches von einer Gruppe spielender Kinder in Rostock organisiert: einen Schneemann. Schnell ist der eigige Gefährte mit Handschuhen und Schal wie auch einem Namen versorgt. Nur wohin mit Kasimir Schneemann? Da doch unter Seefahrern der Glaube herrscht, so ein Passagier bringe Unglück! Karli findet im Chieffmate Sebastian einen Verbündeten, die Kühlkammer wird Kasimirs Kajüte. Nur der Koch Bob will sich mit dieser Situation nicht recht anfreunden. Eine abenteuerliche Reise gen Afrika beginnt. Am Äquator beweist sich einmal mehr, was hinter dem oft als Spinnerei gescholtenen Seemannsgarn steckt. Als die MS Wismar endlich am Horizont vor Asinas Küste auftaucht, ist das gespannte Warten für Asina zu Ende. Asina freut sich riesig über Kasimir, dem aber das afrikanische Klima nicht gerade gut bekommt. Doch Rettung naht ...



Foto: Obenkino

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

MONTAG

DER THEATERTREFF

EVENT: 31.1. 20:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Zu Gast: Mezzosopranistin Prof. Simone Schröder

Von Cottbus aus hat sich Simone Schröder mit ihrer Stimme inzwischen die großen Opernbühnen dieser Welt erobert und arbeitet dabei mit den besten Dirigenten. Im Januar kehrt die erfolgreiche Mezzosopranistin von einem Gastspiel als Rosswisse in Richard Wagners Oper „Die Walküre“ am Teatro alla Scala in Mailand zurück. In die heimatlichen Gefilde angekommen, ist sie sogleich Gast im Theatertreff des Theaterfördervereins sein. Die Sängerin, von deren „rundem, blühenden Alt“ die Frankfurter Allgemeine Zeitung schwärmte, debütierte in der Spielzeit 1997/98 an der Staatsoper Unter den Linden Berlin als Page in „Salome“ unter Leitung von Daniel Barenboim. Bereits 1996 war Simone Schröder erstmals bei den Bayreuther Festspielen, wo sie seitdem ständiger Gast ist. Zahlreiche Gastspiele führten sie über die Landesgrenzen hinweg an die Washington Opera, nach Wien, Singapur und Dänemark. Zugleich ist Simone Schröder seit 2000 Professorin für Gesang, Gesangsdidaktik und -methodik an der Hochschule Lausitz und leitet das Dekanat Musikpädagogik – Gesprächsstoff genug für einen außergewöhnlichen Theatertreff. Alle Theater- und Opernfreunde sowie Interessierte sind herzlich eingeladen.

30.1. Sonntag

Event

Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Theaterbrunch im DKW, Eine lustvolle Annäherung an der Begriff „Heimat“

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf

14:00 Fabrik e.V. Guben

Familiensonntag

15:00 Staatstheater Kammerbühne

ZEIT FÜR BAROCK - ZUM GEBURTSTAG DER KÖNIGIN

19:00 Staatstheater Kammerbühne

ZEIT FÜR BAROCK - HÄNDELS ITALIENREISE

20:00 Galerie Fango

Concerto Fango - Ocean vs. Daughter

Kino

16:00 Obenkino
IN IHREN AUGEN - El secreto de sus ojos

19:00 Obenkino
SCHNUPFEN IM KOPF

Theater

16:00 Staatstheater

Großes Haus
FÜRST PÜCKLERS UTOPIA, Stück von Christoph Klimke, Zum letzten Mal

ZEIT FÜR BAROCK

ZUM GEBURTSTAG DER KÖNIGIN

KONZERT: 30.1. 15:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Vorstellungen für Kinder und Erwachsene

Die Musiker Arno Schneider (Orgel), Hannes Maczey (Piccolotrompete) und Sängerin Cornelia Zerm (Sopran) zeigen in der Familienvorstellung am Sonntagmittag was geschieht, wenn Trompete und Gesang darum streiten, wer das Geburtstagsständchen für die Königin spielen darf. Die Musik, die dabei erklingt, stammt von Francesco Manfredini, Tommaso Giordani, Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und John Stanley. Mit Humor, Virtuosität und jeder Menge Spielfreue bringt das Ensemble „Zeit für Barock“ jungen und älteren Zuhörern die Welt des Barock näher.

31.1. Montag

Event

11:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein, Besuch aus dem All, ab 7 J.

15:00 Lila Villa

Fit for Fun

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

20:00 Staatstheater

Kammerbühne
MONTAG - DER THEATER-

TREFF

Kino

09:30 Obenkino
EIN SCHNEEMANN FÜR AFRIKA

18:30 Obenkino

IN IHREN AUGEN - El secreto de sus ojos

21:00 Obenkino

DER LETZTE SCHÖNE HERBSTTAG

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2
2 neue Bühne 8
 Erich-Weinert-Straße 2,
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 2905399
 www.buehne8.de,
 spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4
 Tel.: 0355/4936940
 www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad
 03046 Cottbus
 www.myspace.com/chekovcottbus
 chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 79 02 34
 post@weltladen-cottbus.de
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00
 – 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10
 03044 Cottbus
 Tel.: 0176/ 231 22 88 5
 www.fango.org, info@fango.org
 Öffnungszeiten: Mi, DO 18.00 Uhr
 Fr, Sa 20.00 Uhr

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus
 e.V.

Marienstraße 23
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 702357
 Fax.: 0355/ 702357
 Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00
 – 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 380240
 Fax.: 0355/ 3802410
 www.gladhouse.de
 veranstaltungen@gladhouse.de,
 booking@gladhouse.de

9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 48570
 Fax: 0355/4857200
 www.haus-des-buches.com
 hdb.cottbus@haus-des-buches.com
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,
 SA 9.00-16.00

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355 / 3 80 17-31
 Fax: 0355 / 3 80 17-50
 www.heron.de
 heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21
 03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15
 03046 Cottbus
 Tel: 0355/ 494940-40
 info@museum-dkw.de
 www.museum-dkw.de

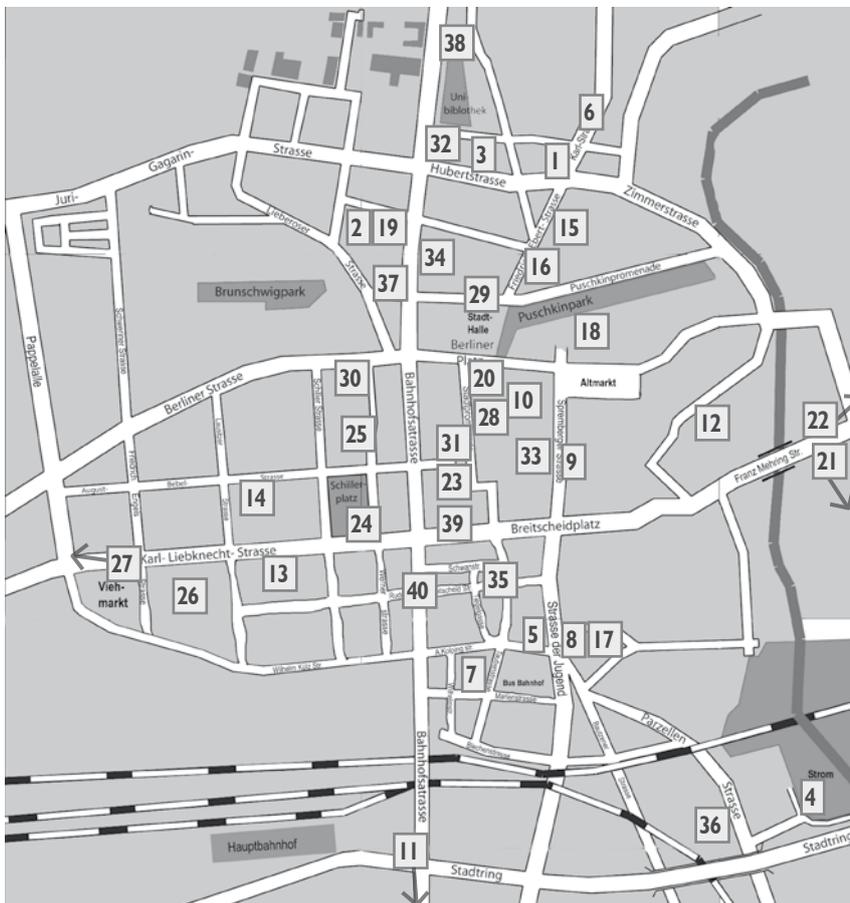
13 La Casa

Karl-Liebkechtstr. 29
 www.lacasa-cb.de
 Tel.: 0176/10043903

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali
 in der Ebertpassage
 Friedrich - Ebert Str. 36
 03044 Cottbus



16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Obenkino

im Glad-House.
 Straße der Jugend 16
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 3802430
 Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Klosterstraße 20
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 23687
 Fax: 0355/ 24310
 www.piccolo-theater.de
 info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5
 03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21
 03042 Cottbus
 Tel.: 0355/ 713109
 Fax: 0355/ 7295822
 www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A
 03042 Cottbus
 Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten
 Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr
 10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
 A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)
 03046 Cottbus
 Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)
 service@staatstheater-cottbus.de
 www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz
 03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60
 03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31
 03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39
 03046 Cottbus
28 Franky's Rock Diner
 Heronvorplatz
 Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 7542-0
 Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 38060-24
 Fax: 0355/ 38060-66
 info@bibliothek-cottbus.de
 www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade
 03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 692200
33 Stadt Cottbus SC
 Spremberger Str. 29/30
34 Theater Native C
 Petersilienstraße 24
 Tel.: 0355/ 22024
 www.theatnative-cottbus.de
 Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00
 Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78
 Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr
 Parzellenstraße 79
 Tel., Fax: 0355-797587
 info@zelle79.info
 www.zelle79.info

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggefug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)
 www.muggefug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um
 die Welt
 Karl-Liebkechtstr.10
 www.Gipfelstuermer-Cottbus.de
 Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24
 03051 Cottbus
 Tel.: 0355 6202122
 Fax: 0355 6202124
 Email: info@kunstfabrik-online.de

Senftenberg

39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6
 Tel: 0357/ 38010

Gewinnaktion

Bebel

1x2 Freikarten
 07.01. Aether Party live
 08.01. Culture Beats Party
 09.01. Die 3HIGHligen
 21.01. BLOCrock
 22.01. Freygang-Band
 28.01. King Kong Kicks Party
 29.01. Salsa Club

Muggefug

1x2 Freikarten
 15.01. Drum'n'Bass
 28.01. Metal over Muggefug
 29.01. Socialisem

GladHouse

3x2 Freikarten
 13.01. Slow Slam

Staatstheater

1 x 2 Freikarten
 08.01. Mini-Komödien
 21.01. Leidenschaften
 29.01. Auf hoher See

TheaterNative C

1 Freikarte
 22.01. Typisch Mann oder Was
 hat er, was ich nicht habe?
 28.01. Süsser die Glocken

Bühne 8

2x2 Freikarten
 19.01. Taugenichts – Kabarett-
 Stück

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten
 07.01. Backfire
 22.01. Loaded DiZe
 29.01. Dizzy-o-Wizzy

red Club

2x2 Freikarten
 08.01. Sweet Sensation
 22.01. Titten, Techno & Trompeten

**Verlosung: jeden Montag von
 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst
 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

EI(N)FÄLLE

16. Kabarettreffen der Studiosi
Cottbus | 20.-23.1.2011



www.studentenkabarett.de

Das studentische Satirefestival!
Kabarett | Poetry Slam | Impro | Film | Comedy

UEBER

ENGAGIERT. COURAGIERT. KONTROVERS.

MUT

100 STÄDTE
10 FILME

DAS BUNDESWEITE FILMFESTIVAL

13. – 19. Januar 2011

COTTBUS

OBEKINO im Jugendkulturzentrum Glad-House
Straße der Jugend 16
03046 Cottbus

Tel: 0355 - 3 80 24 30
www.obekino.de

UEBERMUT.DE

EINE INITIATIVE DER
AKTION MENSCH

INVICTUS CREW

PTR

FOR .THE .KIDS

the FUSION FEST IV

2 BÜHNEN



ZANN **ABANDON**
DOWNPRESSER (US)

CORNERED* RISK IT* LIGHT IT UP* INFECTED

Infos: www.myspace.com/invictuscrew

THE SLEEPER *LED ASTRAY* THE MIRROR WITHIN

08.01. MITTWOCH / COTTBUS / 17.00 UHR

Universitätsplatz 3-4 / Lehrgebäude 9

VEGAN FOOD

VVK: 8,00 € AK: 10,00 €

VVK erhältlich bei:



www.kultur-cottbus.de

... und im Netz?

